

Sitzungsunterlagen

öffentliche/nicht öffentliche Sitzung
des Kreistages

24.03.2021

Inhaltsverzeichnis

Sitzungsdokumente

Niederschrift Ö	5
Anlage Ö10_Haushaltswirksame Beschlüsse als Anlage zum Protokoll Stand 24.03.2021	25
Anlage Ö20_Arbeitsprogramm Ausbau Bundesstraßen	31
CDU Haushaltsrede 2021	33
SPD Haushaltsrede 2021	51
Bündnis 90/Die Grünen Haushaltsrede 2021	65
FDP Haushaltsrede 2021	75
UWG/FW/Zentrum Haushaltsrede 2021	83
AfD Haushaltsrede 2021	89

Vorlagendokumente

TOP Ö 4.3 Ausschussumbesetzungsantrag der Kreistagsfraktion UWG/FW RKN/Zentrum vom 17.03.2021	
Vorlage 010/0410/XVII/2021	93
UWG Umbesetzung 17.03.2021 010/0410/XVII/2021	95
TOP Ö 4.4 Ausschussumbesetzungsantrag der Kreistagsfraktion Bündnis 90/Die Grünen vom 19.03.2021 und 22.03.2021	
Tischvorlage 010/0412/XVII/2021	97
20200324_Antrag_Gremienumbesetzung 2 010/0412/XVII/2021	99
Grünen_Antrag_Gremienumbesetzung 010/0412/XVII/2021	101
TOP Ö 8 Tischvorlage: Antrag der Kreistagsfraktionen SPD und Bündnis 90/Die Grünen vom 15.03.2021 zum Thema "Festsetzung der Kreisumlage und weitere finanzielle Verbesserungen"	
Tischvorlage 010/0413/XVII/2021	103
SPD_Grünen Antrag finanzielle Verbesserung 010/0413/XVII/2021	105
TOP Ö 18 Tischvorlage: Beitritt des Rhein-Kreises Neuss zum "Wasserstoff Hub Rhein-Kreis Neuss/Rheinland e. V."	
Vorlage ZS6/0120/XVII/2020	107
Liste Vorstand ZS6/0120/XVII/2020	109
Mitgliederliste ZS6/0120/XVII/2020	111
Satzung_Original_mit_Unterschriften ZS6/0120/XVII/2020	113

NIEDERSCHRIFT

über die **2.** Sitzung
des Kreistages
(XVII. Wahlperiode)

öffentlicher Teil

Tag der Sitzung: **24.03.2021**
Ort der Sitzung: 3-fach Turnhalle am BBZ Grevenbroich
Am Sodbach 20
41515 Grevenbroich
Beginn der Sitzung: 15:00 Uhr
Ende der Sitzung: 16:00 Uhr
Den Vorsitz führte: Landrat Hans-Jürgen Petrauschke

Sitzungsteilnehmer:

• Vorsitzender

1. Herr Landrat Hans-Jürgen Petrauschke

• CDU-Fraktion

2. Herr Lars Becker
3. Herr Jakob Beyen
4. Frau Barbara Brand
5. Herr Andreas Buchartz
6. Herr Heiner Cöllen
7. Herr Carsten Hüsges
8. Herr Thomas Jung
9. Herr Sven Ladeck
10. Herr Dominique Ling Lindow
11. Frau Sandra Lohr
12. Frau Sabine Prosch
13. Frau Katharina Reinhold
14. Herr Dr. Dieter Welsink
15. Herr Thomas Welter
16. Herr Johann Andreas Werhahn

• SPD-Fraktion

17. Herr Udo Bartsch
18. Frau Christina Borggräfe
19. Frau Andrea Jansen

20. Frau Sabine Kühl
21. Frau Manuela Lachmann
22. Herr Stefan Schmitz
23. Herr Uwe Schunder
24. Herr Rainer Thiel
25. Herr Detlev Zenk

• **Fraktion Bündnis 90/Die Grünen**

26. Herr Elias Aaron Ackburally
27. Frau Annette Kehl
28. Frau Swenja Krüppel
29. Frau Ute Leiermann
30. Herr Simon Rock
31. Frau Petra Schenke
32. Herr Dirk Schimanski
33. Frau Angela Stein-Ulrich

• **FDP-Fraktion**

34. Frau Elena Fielenbach
35. Herr Dirk Rosellen
36. Frau Hanne Wolf-Kluthausen

• **Die Linke**

37. Frau Monika Zimmermann

• **Fraktion UWG-Freie Wählergemeinschaft Rhein-Kreis Neuss/ Deutsche Zentrumspartei**

38. Herr Carsten Thiel
39. Herr Hans-Joachim Woitzik

• **DIE LINKE & DIE PARTEI**

40. Herr Marc Becker

• **AfD-Fraktion**

41. Frau Hannelore Byhahn
42. Herr Dirk Helmut Kranefuss
43. Herr Christof Rausch

• **Gäste**

44. Herr Sebastian Hansen

45. Frau Frederike Küpper
46. Frau Jennifer Olpen

• **Verwaltung**

47. Frau Annika Böhm
48. Herr Kreisdirektor Dirk Brügge
49. Frau Janine Conrads
50. Herr Dezernent Ingolf Graul
51. Herr Elmar Hennecke
52. Herr Reinhold Jung
53. Herr Dezernent Tillmann Lonnes
54. Herr Dezernent Karsten Mankowsky
55. Herr Dezernent Harald Vieten

INHALTSVERZEICHNIS

Punkt	Inhalt	Seite
1.	Feststellung der ordnungsgemäßen Einladung und der Beschlussfähigkeit.....	5
1.1.	generelle Begrenzung Redezeit Haushaltsreden	6
2.	Bestellung von Schriftführern/Schriftführerinnen Vorlage: 010/0397/XVII/2021	7
3.	Verpflichtung und Einführung von Kreistagsabgeordneten Vorlage: 010/0395/XVII/2021	7
4.	Umbesetzung von Ausschüssen und Gremien	7
5.	Benennung eines Mitgliedes für die Lärmschutzkommission am Verkehrslandeplatz Mönchengladbach Vorlage: 010/0260/XVII/2021	10
6.	Über-/ und außerplanmäßige Aufwendungen/Auszahlungen gemäß § 53 KrO NRW in Verbindung mit § 83 GO NRW Vorlage: 20/0403/XVII/2021	10
7.	Ermächtigungsübertragungen von 2020 nach 2021 im Rahmen des Jahresabschlusses 2020 Vorlage: 20/0405/XVII/2021.....	11
8.	Tischvorlage: Antrag der Kreistagsfraktionen SPD und Bündnis 90/Die Grünen vom 15.03.2021 zum Thema "Festsetzung der Kreisumlage und weitere finanzielle Verbesserungen" Vorlage: 010/0413/XVII/2021	11
9.	Kreishaushalt 2021: Beteiligungsrechte der kreisangehörigen Städte und Gemeinde Vorlage: 20/0406/XVII/2021.....	11
10.	Kreishaushalt 2021: Beschluss über die Haushaltssatzung mit ihren Anlagen Vorlage: 20/0408/XVII/2021	12
11.	Auflösung der Regionalen Arbeitsgemeinschaft Stadt Düsseldorf - Kreis Mettmann - Rhein-Kreis Neuss (RAG) Vorlage: 61/0314/XVII/2021.....	13
12.	Genehmigung von Dringlichkeitsbeschlüssen	14
12.1.	Genehmigung der Dringlichkeitsbeschlüsse vom 16.12.2020 Vorlage: 010/0400/XVII/2021	14
12.2.	Aussetzen der Beitragserhebung für die Betreuung von Kindern in der Kindertagesbetreuung einschließlich der Kindertagespflege im Zuge von COVID-19 für den Monat Februar 2021 Vorlage: 51/0402/XVII/2021	14
13.	Zustimmung zum Vollständigen Erlass der Elternbeiträge für den Monat Januar 2021 für die Kindertagesbetreuung durch den Kreistag Vorlage: 51/0401/XVII/2021	14
14.	Verzicht auf die Erhebung von Elternbeiträgen für den offenen Ganzttag im Januar 2021 Vorlage: 40/0365/XVII/2021	15

15.	Ausbau des offenen Ganztags an den Förderschulen des Rhein-Kreises Neuss Vorlage: 40/0382/XVII/2021	15
16.	Neue Satzung für das Jugendamt des Rhein-Kreises Neuss Vorlage: 51/0359/XVII/2021	15
17.	Gesellschaftsvertrag der „Service- und Koordinierungsgesellschaft für preisgünstigen Wohnraum Rhein-Kreis Neuss mbH“ Vorlage: 013/0393/XVII/2021	16
18.	Tischvorlage: Beitritt des Rhein-Kreises Neuss zum "Wasserstoff Hub Rhein- Kreis Neuss/Rheinland e. V." Vorlage: ZS6/0120/XVII/2020	16
19.	Anträge.....	17
19.1.	Antrag der Kreistagsfraktionen SPD und Bündnis 90/Die Grünen vom 11.03.2021 zum Thema "Kulturhilfe im Rhein-Kreis Neuss" Vorlage: 010/0404/XVII/2021	17
19.2.	Tischvorlage: Antrag der Kreistagsfraktionen SPD und Bündnis 90/Die Grünen vom 24.03.2021 zum Thema "gemeinsame Sondersitzung des Planungs-, Klima- und Umweltausschusses und des Schul- und Bildungsausschusses" Vorlage: 010/0415/XVII/2021	18
20.	Mitteilungen	18
21.	Anfragen	20
21.1.	Anfrage der Kreistagsfraktion Bündnis 90/Die Grünen vom 02.02.2021 zum Thema "ordnungspartnerschaftliches Arbeiten hinsichtlich der Durchsetzung der CoronaSchVO"" Vorlage: 010/0251/XVII/2021	20
21.2.	Anfrage der AfD-Kreistagsfraktion vom 03.03.2021 zum Thema "Digitalisierung" Vorlage: 010/0387/XVII/2021	20
22.	Einwohnerfragestunde.....	20

1. Feststellung der ordnungsgemäßen Einladung und der Beschlussfähigkeit

Protokoll:

Landrat Hans-Jürgen Petruschke eröffnete die Sitzung, begrüßte die Anwesenden und stellte fest, dass zur Sitzung ordnungsgemäß eingeladen wurde und der Kreisausschuss beschlussfähig ist.

Den Abgeordneten wurden folgende Tischvorlagen zur Verfügung gestellt:

zu Top 4 Ö „Umbesetzung von Ausschüssen und Gremien“	- Antrag der Kreistagsfraktion UWG/FW/Zentrum vom 17.03.2021 -Anträge der Kreistagsfraktion Bündnis 90/Die Grünen vom 19.03.2021 und 22.03.2021 ☒
---	---

Top 8 Ö „Antrag der Kreistagsfraktionen SPD und Bündnis 90/Die Grünen vom 15.03.2021 zum Thema "Festsetzung der Kreisumlage und weitere finanzielle Verbesserungen"	☒
Top 18 Ö „Beitritt des Rhein-Kreises Neuss zum "Wasserstoff Hub Rhein-Kreis Neuss/Rheinland e. V."	☒
Zu Top 19 Ö „Anträge"	- 19.2. Antrag der Kreistagsfraktionen SPD und Bündnis 90/Die Grünen vom 24.03.2021 zum Thema "gemeinsame Sondersitzung des Planungs-, Klima- und Umweltausschusses und des Schul- und Bildungsausschusses" ☒
Zu Top 6 nÖ „Anträge"	-6.1. Dringlichkeitsantrag der Kreistagsfraktionen SPD und Bündnis 90/Die Grünen vom 22.03.2021 zum Thema "Vorbereitung Gesellschafterversammlung Rheinland-Klinikum"

Die mit ☒ versehenen Tischvorlagen sind dieser Niederschrift als Anlage beigefügt.

Kreistagsabgeordneter Simon Rock beantragte, dass der Antrag der Kreistagsfraktionen SPD und Bündnis 90/Die Grünen vom 22.03.2021 zum Thema „Vorbereitung Gesellschafterversammlung Rheinland Klinikum“ nicht unter TOP 19.2 im öffentlichen Teil, sondern unter TOP 6.1 im nicht öffentlichen Teil behandelt werden solle.

Landrat Hans-Jürgen Petruschke stimmte dem zu und wies darauf hin, dass der Antrag der Kreistagsfraktion SPD und Bündnis 90/Die Grünen vom 24.03.2021 unter TOP 19.3 zum Thema „gemeinsame Sondersitzung des Planungs-, Klima- und Umweltausschusses und des Schul- und Bildungsausschusses“ keine Angelegenheit des Kreistages sei und die Ausschussvorsitzenden sich für einen Termin untereinander abstimmen sollten.

1.1. generelle Begrenzung Redezeit Haushaltsreden

Protokoll:

Landrat Hans-Jürgen Petruschke schlug vor, dass grundsätzlich die Redezeit für Haushaltsreden auf 20 Minuten pro Fraktion begrenzt werden solle.

KT/20210324/Ö1.1

Beschluss:

Der Kreistag beschließt, dass die Redezeit bei Haushaltsreden auf 20 Minuten pro Fraktion begrenzt wird.

Abstimmungsergebnis:

einstimmig

2. Bestellung von Schriftführern/Schriftführerinnen
Vorlage: 010/0397/XVII/2021

KT/20210324/Ö2

Beschluss:

Der Kreistag beschließt, Frau Annika Böhm als stellvertretende Schriftführerin für die Dauer der Wahlperiode des am 13.09.2020 gewählten Kreistages zu bestellen.

Abstimmungsergebnis:

einstimmig

3. Verpflichtung und Einführung von Kreistagsabgeordneten
Vorlage: 010/0395/XVII/2021

Protokoll:

Landrat Hans-Jürgen Petrauschke bat die Kreistagsabgeordneten Marc Becker, Uwe Schunder und Detlev Zenk sich von den Plätzen zu erheben und las die folgende Verpflichtungsformel vor, die von den Abgeordneten nachgesprochen wurde:
„Ich verpflichte mich, dass ich meine Aufgaben nach bestem Wissen und Können wahrnehmen, das Grundgesetz, die Verfassung des Landes und die Gesetze beachten und meine Pflichten zum Wohle des Rhein-Kreises Neuss erfüllen werde. (So wahr mir Gott helfe).“
Anschließend beglückwünschte Landrat Hans-Jürgen Petrauschke die verpflichteten Kreistagsabgeordneten und wünschte Ihnen viel Erfolg für die Wahlperiode.

4. Umbesetzung von Ausschüssen und Gremien

Protokoll:

Landrat Hans-Jürgen Petrauschke wies darauf hin, dass bei dem Umbesetzungsantrag der Kreistagsfraktion UWG/FW RKN/Zentrum vom 17.03.2021 die Umbesetzung für den Rechnungsprüfungsausschuss zurückgezogen werde.

KT/20210324/Ö4

Beschluss:

Aufsichtsrat Kreiswerke

Kreistagsabgeordneter Christof Rausch (AfD) wird ordentliches Mitglied.

Kreistagsabgeordneter Dirk Kranefuss (AfD) wird stellvertretendes Mitglied.

Aufsichtsrat Verkehrsgesellschaft Kreis Neuss mbH

Der **sachkundige Bürger Dietmar Ibach** (SPD) wird als **stellvertretender Vorsitzender** benannt.

Ausschuss für Innovation, Digitalisierung und Standortmarketing

Der **sachkundige Bürger Marko Wiens** (AfD) wird anstelle des sachkundigen Bürgers Axel Krause **stellvertretendes Mitglied**.

Der **sachkundige Bürger Michael Küpper** (B´90/Die Grünen) **entfällt** als **stellvertretendes Mitglied**.

Ausschuss für Rettungswesen, Feuer- und Katastrophenschutz

Der **sachkundige Bürger Jörg Pesch** (B´90/Die Grünen) wird anstelle des sachkundigen Bürgers Michael Küpper **ordentliches Mitglied**.

Gesundheitsausschuss

Die **sachkundige Bürgerin Susanne Stephan-Gellrich** (B´90/Die Grünen) wird anstelle des sachkundigen Bürgers Thomas Hammes **ordentliches Mitglied**.

Die **sachkundige Bürgerin Linda Markert** (B´90/Die Grünen) wird anstelle der sachkundigen Bürgerin Susanne Stephan-Gellrich **stellvertretendes Mitglied**.

Der **sachkundige Bürger René Thönnissen** (UWG/FW RKN/Zentrum) wird anstelle des sachkundigen Bürgers Claus-Dieter Meyer **ordentliches Mitglied**

Jobcenter Rhein-Kreis Neuss – Beirat

Der **sachkundige Bürger Gilbert Poh**, Neusser Str. 3, 41542 Dormagen (AfD) wird **ordentliches Mitglied**.

Der **sachkundige Bürger Thomas Panndorf-Trentsch** (AfD) wird **stellvertretendes Mitglied**.

Der **Kreistagsabgeordnete Rainer Thiel** (SPD) wird anstelle des sachkundigen Bürgers Andreas Behncke **stellvertretendes Mitglied**.

Jobcenter Rhein-Kreis Neuss – Trägerversammlung

Der **Kreistagsabgeordnete Rainer Thiel** (SPD) wird anstelle des sachkundigen Bürgers Andreas Behncke **stellvertretendes Mitglied**.

Jugendhilfeausschuss

Der **sachkundige Bürger Harald Holler** (UWG/FW RKN/Zentrum) wird **beratendes Mitglied**.

Der **sachkundige Bürger Thomas Freitag** und die **sachkundige Bürgerin Sabine Oertel** (UWG/FW RKN/Zentrum) werden **stellvertretende beratende Mitglieder**.

Kulturausschuss

Die **sachkundige Bürgerin Sarah Clemens** (B´90/Die Grünen) wird anstelle des sachkundigen Bürgers Pedro Domingo Hernández López **ordentliches Mitglied**.

Mobilitätsausschuss

Der **sachkundige Bürger Stefan Hrdy**, Hellenbergstr. 117, 41569 Dormagen (AfD) wird anstelle des sachkundigen Bürgers Arthur Rupprecht **ordentliches Mitglied**.

Der **Kreistagsabgeordneter Dirk Schimanski** (B´90/Die Grünen) wird **weiteres stellvertretendes Mitglied**.

Partnerschaftskomitee Europäische Nachbarn

Die **sachkundige Bürgerin Dr. Regina Kubon Liebelt** (AfD) wird anstelle des Kreistagsabgeordneten Christof Rausch **ordentliches Mitglied**.

Personalausschuss

Der **Kreistagsabgeordnete Elias Ackburally** (B´90/Die Grünen) wird anstelle des Kreistagsabgeordneten Erhard Demmer **ordentliches Mitglied**.

Planungs-, Klima- und Umweltausschuss

Der **sachkundige Bürger Stefan Hrdy**, Hellenbergstr. 117, 41569 Dormagen (AfD) wird anstelle des sachkundigen Bürgers Arthur Rupprecht **stellvertretendes Mitglied**.

Der **sachkundige Bürger Harald Holler** (UWG/FW RKN/Zentrum) wird anstelle des sachkundigen Bürgers Heinrich-Peter Weyen **stellvertretendes Mitglied**.

Schul- und Bildungsausschuss

Die **Kreistagsabgeordnete Swenja Krüppel** (B`90/Die Grünen) wird **weiteres stellvertretendes Mitglied**.

Die **Kreistagsabgeordnete Frederike Küpper** (SPD) wird anstelle der Kreistagsabgeordneten Sabine Kühl **ordentliches Mitglied**.

Die **Kreistagsabgeordnete Sabine Kühl** (SPD) wird anstelle der Kreistagsabgeordneten Frederike Küpper **stellvertretendes Mitglied**.

Sparkasse Neuss - Verwaltungsrat

Der **Kreistagsabgeordnete Uwe Schunder** (SPD) wird anstelle des sachkundigen Bürgers Andreas Behncke **stellvertretendes Mitglied**.

Sparkasse Neuss – Zweckverbandsversammlung

Der **sachkundige Bürger Hubert Rütten** (UWG/FW RKN/Zentrum) wird anstelle des Kreistagsabgeordneten Carsten Thiel **stellvertretendes Mitglied**.

Wahlprüfungsausschuss

Der **sachkundige Bürger Thomas Panndorf-Trentsch** (AfD) wird anstelle des sachkundigen Bürgers Axel Krause **ordentliches Mitglied**.

Der **sachkundige Bürger Hubert Rütten** (UWG/FW RKN/Zentrum) wird anstelle des sachkundigen Bürgers Heinrich-Peter Weyen **ordentliches Mitglied**

Abstimmungsergebnis:

einstimmig

5. Benennung eines Mitgliedes für die Lärmschutzkommission am Verkehrslandeplatz Mönchengladbach Vorlage: 010/0260/XVII/2021

Protokoll:

Kreistagsabgeordneter Dr. Dieter Welsink schlug vor, dass Kreistagsabgeordneter Carsten Hüsge als ordentliches Mitglied entsendet werde.

Kreistagsabgeordneter Udo Bartsch schlug vor, dass er selbst als stellvertretendes Mitglied entsendet werde.

KT/20210324/Ö5

Beschluss:

Der Kreistag beschließt den Kreistagsabgeordneten Carsten Hüsge (CDU) als ordentliches und Kreistagsabgeordneten Udo Bartsch (SPD) als stellvertretendes Mitglied in den Lärmschutzbeirat am Verkehrslandeplatz zu entsenden.

Abstimmungsergebnis:

einstimmig

6. Über- / und außerplanmäßige Aufwendungen / Auszahlungen gemäß § 53 KrO NRW in Verbindung mit § 83 GO NRW Vorlage: 20/0403/XVII/2021

KT/20210324/Ö6

Beschluss:

Gemäß § 83 Abs. 1-2 GO NRW nimmt der Kreistag die im III. Verzeichnis 2020 unter b. dargestellten über- und außerplanmäßigen Aufwendungen und Auszahlungen zur Kenntnis.

Abstimmungsergebnis:

einstimmig

7. Ermächtigungsübertragungen von 2020 nach 2021 im Rahmen des Jahresabschlusses 2020
Vorlage: 20/0405/XVII/2021

Protokoll:

Kreistagsabgeordneter Dirk Kranefuss erklärte, dass seine Fraktion aus Corona-bedingten Gründen nicht zustimmen könne.

KT/20210324/Ö7

Beschluss:

Der Kreistag nimmt die nach § 22 Abs. 4 KomHVO NRW vorzulegende Übersicht über die gemäß § 22 Abs. 1-3 KomHVO übertragenen Ermächtigungen mit Angabe der Auswirkungen auf den Ergebnisplan und den Finanzplan 2021 zur Kenntnis.

Abstimmungsergebnis:

mehrheitlich beschlossen

40 Ja-Stimmen (CDU, SPD, Bündnis 90/Die Grünen, FDP, UWG/FW/Zentrum, Die Linke & Die Partei, Die Linke Einzelperson, LR)
0 Enthaltungen
3 Nein-Stimmen (AfD)

8. Tischvorlage: Antrag der Kreistagsfraktionen SPD und Bündnis 90/Die Grünen vom 15.03.2021 zum Thema "Festsetzung der Kreisumlage und weitere finanzielle Verbesserungen"
Vorlage: 010/0413/XVII/2021

Protokoll:

Der Tagesordnungspunkt wurde unter TOP 10 mitbehandelt und abgestimmt.

9. Kreishaushalt 2021: Beteiligungsrechte der kreisangehörigen Städte und Gemeinde
Vorlage: 20/0406/XVII/2021

Protokoll:

Kreistagsabgeordneter Dirk Kranefuss erklärte, dass seine Fraktion aufgrund von Kostenersparnissen dem Beschlussvorschlag nicht folgen könne.

KT/20210324/Ö9

Beschluss:

Der Kreistag beschließt, den im Beteiligungsverfahren vorgetragenen Einwendungen der Städte und der Gemeinde – soweit diesen nicht in den Beschlussempfehlungen des Finanzausschusses Rechnung getragen ist – nicht zu folgen.

Abstimmungsergebnis:

mehrheitlich beschlossen

40 Ja-Stimmen (CDU, SPD, Bündnis 90/Die Grünen, FDP, UWG/FW RKN/Zentrum, Die Linke & Die Partei, Die Linke Einzelperson, LR)

0 Enthaltungen

3 Nein-Stimmen (AfD)

10. Kreishaushalt 2021: Beschluss über die Haushaltssatzung mit ihren Anlagen **Vorlage: 20/0408/XVII/2021**

Protokoll:

Kreiskämmerer Ingolf Graul wies darauf hin, dass der Finanzausschuss am 11.03.2021 in den investiven Auszahlungen ein Betrag von 1,2 Mio. € für verschiedene Maßnahmen zum Klimaschutz beschlossen habe. In den haushaltswirksamen Beschlüssen, die dem Kreistag zur Abstimmung vorliegen, seien investiv lediglich 1,0 Mio. € berücksichtigt worden. Daher müsse der Beschlussvorschlag für den Kreistag um 200.000 € erhöht werden, sodass sich eine Investitions- und Finanzierungstätigkeit von 39.792.556 € ergebe. Dies habe keine Auswirkungen auf die Höhe der zu erhebenden Kreisumlage, da sich diese Veränderung nur auf den Finanzplan und nicht auf den Ergebnisplan auswirke. Eine aktualisierte Tabelle ist dem Protokoll **als Anlage** beigefügt.

Kreistagsabgeordneter Carsten Hüsches erklärte, dass die CDU-Kreistagsfraktion dem Haushalt auch unter der dargestellten Änderungen zustimmen werde und bedankte sich für die zielorientierten Beratungen. Die CDU-Kreistagsfraktion werde zudem auch dem Antrag unter TOP 8 zustimmen.

Kreistagsabgeordnete Swenja Krüppel bedankte sich bei allen am Prozess Beteiligten und für den konstruktiven Einsatz für die Bürger/innen im Rhein-Kreis Neuss.

Kreistagsabgeordneter Udo Bartsch erklärte, dass die SPD-Kreistagsfraktion dem Haushalt ebenfalls zustimmen werde und schloss sich dem Dank für die konstruktive Beratung an. Der Begleitantrag der Kreistagsfraktionen SPD und Bündnis 90/Die Grünen sei ein Zeichen für die Städte und Gemeinde, dass sich ergebende Verbesserungen den Kommunen zugutekommen würden.

Kreistagsabgeordneter Dirk Kranefuss führte aus, dass die AfD-Kreistagsfraktion dem Haushalt nicht zustimmen könne, da mehr Einsparungen erfolgen müssten.

Da sich trotz Nachfrage, niemand mehr zu Wort meldete, fasste der Kreistag ohne weitere Aussprache folgenden Beschluss:

KT/20210324/Ö10

Beschluss:

Der Kreistag beschließt die Haushaltssatzung des Rhein-Kreises Neuss mit ihren Anlagen für das Haushaltsjahr 2021 unter Berücksichtigung der Veränderungen aus den Haushaltsberatungen im Finanzausschuss, der in der Anlage dargestellten weiteren Veränderungen aufgrund des § 53 KrO NRW und der §§ 75 ff. GO NRW sowie der vom Kreiskämmerer mündlich ergänzten Erhöhung der Investitions- und Finanzierungstätigkeit um 200.000 €.

Des Weiteren beschließt der Kreistag nach dem Antrag unter TOP 8:

- 1) Der Kreistag sieht sich in der Pflicht, den Hebesatz der Allgemeinen Kreisumlage für den Kreishaushalt des Jahres 2022 auf eine Obergrenze von 34,56 v.H. festzusetzen. Der Landrat und der Kämmerer werden beauftragt, dem Kreistag einen dieser Zielsetzung entsprechenden Entwurf für den Kreishaushalt 2022 vorzulegen und darüber hinaus weitere Entlastungspotentiale bei der Kreisumlage aufzuzeigen.
- 2) Wenn sich im Laufe des Haushaltsvollzugs 2021 ein zu erwartender Überschuss ohne Inanspruchnahme der Ausgleichsrücklage abzeichnet, wird die Kreisumlage in dieser Höhe nicht erhoben. Dem Finanzausschuss wird hierzu im September 2021 und spätestens im Dezember 2021 berichtet.
- 3) Sollten sich bei der Umlage des Landschaftsverbandes Rheinland für den Rhein-Kreis Neuss Verbesserungen ergeben, wird die Kreisumlage 2021 entsprechend des Volumens dieser Verbesserung nicht erhoben

Abstimmungsergebnis:

mehrheitlich beschlossen

40 Ja-Stimmen (CDU, SPD, Bündnis 90/Die Grünen, FDP, UWG/FW RKN/Zentrum, Die Linke & Die Partei, Die Linke Einzelperson, LR)

0 Enthaltungen

3 Nein-Stimmen (AfD)

11. Auflösung der Regionalen Arbeitsgemeinschaft Stadt Düsseldorf - Kreis Mettmann - Rhein-Kreis Neuss (RAG)

Vorlage: 61/0314/XVII/2021

KT/20210324/Ö11

Beschluss:

Der Kreistag des Rhein-Kreises Neuss beschließt vorbehaltlich entsprechender Beschlüsse der jeweils zuständigen Gremien des Kreises Mettmann und der Stadt Düsseldorf die Auflösung der Regionalen Arbeitsgemeinschaft Stadt Düsseldorf - Kreis Mettmann - Rhein-Kreis Neuss.

Er beauftragt den Landrat, die bestehende Vereinbarung aufzuheben und die Kooperationspartner gemäß § 17 der Vereinbarung über den Auflösungsbeschluss zu informieren.

Abstimmungsergebnis:

einstimmig

12. Genehmigung von Dringlichkeitsbeschlüssen

12.1. Genehmigung der Dringlichkeitsbeschlüsse vom 16.12.2020

Vorlage: 010/0400/XVII/2021

KT/20210324/Ö12.1

Beschluss:

Der Kreistag bestätigt die gefassten Dringlichkeitsbeschlüsse vom 16.12.2020.

Abstimmungsergebnis:

einstimmig

12.2. Aussetzen der Beitragserhebung für die Betreuung von Kindern in der Kindertagesbetreuung einschließlich der Kindertagespflege im Zuge von COVID-19 für den Monat Februar 2021

Vorlage: 51/0402/XVII/2021

KT/20210324/Ö12.2

Beschluss:

Der Kreistag bestätigt die am 11.03.2021 gefasste Dringlichkeitsentscheidung.

Abstimmungsergebnis:

einstimmig

13. Zustimmung zum Vollständigen Erlass der Elternbeiträge für den Monat Januar 2021 für die Kindertagesbetreuung durch den Kreistag

Vorlage: 51/0401/XVII/2021

KT/20210324/Ö13

Beschluss:

Der Rhein-Kreis Neuss setzt die Erhebung von Elternbeiträgen auf Grundlage der Satzung des Rhein-Kreises Neuss vom 30.04.2020 über die Erhebung von Elternbeiträgen in Kindertageseinrichtungen und in geförderter Kindertagespflege für die Inanspruchnahme von

- Angeboten zur Förderung von Kindertagespflege gemäß §§ 22, 23 und 24 SGB VIII (KJHG) sowie §§ 1, 2, 21 bis 24 KiBiz,

- Angeboten zur Förderung von Kinder in Kindertageseinrichtungen gemäß § 22, 22a, und 24 SGB VIII (KJHG) sowie §§ 1, 2, 32 ff KiBiz,

im und für den Zeitraum vom 01. bis 31. Januar 2021 aus. Dies geschieht unabhängig davon, ob in diesem Zeitraum eine Betreuung in Anspruch genommen wird. Die Elternbeiträge für den Monat Januar sind mit den Februarbeiträgen zu verrechnen.

Abstimmungsergebnis:

einstimmig

14. Verzicht auf die Erhebung von Elternbeiträgen für den offenen Ganzttag im Januar 2021
Vorlage: 40/0365/XVII/2021

KT/20210324/Ö14

Beschluss:

Der Rhein-Kreis Neuss verzichtet auf die Erhebung von Elternbeiträgen für die offenen Ganztagsangebote für den Zeitraum 01.01.-31.01.2021. Dies geschieht unabhängig davon, ob in diesem Zeitraum eine Notbetreuung in Anspruch genommen wurde.

Abstimmungsergebnis:

einstimmig

15. Ausbau des offenen Ganztags an den Förderschulen des Rhein-Kreises Neuss
Vorlage: 40/0382/XVII/2021

KT/20210324/Ö15

Beschluss:

Der Kreistag stimmt den vorgesehenen Maßnahmen und dem geplanten Förderantrag zu.

Abstimmungsergebnis:

einstimmig

16. Neue Satzung für das Jugendamt des Rhein-Kreises Neuss
Vorlage: 51/0359/XVII/2021

KT/20210324/Ö16

Beschluss:

Der Kreistag beschließt die folgende Satzung.

Abstimmungsergebnis:

einstimmig

17. Gesellschaftsvertrag der „Service- und Koordinierungsgesellschaft für preisgünstigen Wohnraum Rhein-Kreis Neuss mbH“ Vorlage: 013/0393/XVII/2021

Protokoll:

Kreistagsabgeordneter Simon Rock erläuterte, dass der Begriff „preisgünstig“ durch „bezahlbar“ ersetzt werden sollte. Seine Fraktion halte den Begriff bezahlbar für geeigneter, da Wohnraum zwar preisgünstig und dennoch für den Durchschnittsverdiener immer noch nicht bezahlbar sein könne. Als Kompromiss könnte das Wort „bezahlbar“ im Namen ergänzt werden.

KT/20210324/Ö17

Beschluss:

Der Kreistag beschließt die Gründung der „Service- und Koordinierungsgesellschaft für preisgünstigen und bezahlbaren Wohnraum Rhein-Kreis Neuss mbH“ mit dem Abschluss des vorliegenden Gesellschaftsvertrages und beauftragt die Kreisverwaltung mit der Umsetzung und damit, für die Geschäftsführung einen bereits am Wohnungsmarkt aktiven Akteur zu suchen. Vor Beauftragung des Partners wird diese dem Ausschuss für Soziales und Wohnen in Verbindung mit einer Darstellung eines Unternehmenskonzeptes abgestimmt.

Abstimmungsergebnis:

einstimmig

18. Tischvorlage: Beitritt des Rhein-Kreises Neuss zum "Wasserstoff Hub Rhein-Kreis Neuss/Rheinland e. V." Vorlage: ZS6/0120/XVII/2020

Protokoll:

Kreisdirektor Dirk Brügge berichtete, dass Änderungen in der Satzung notwendig seien, um alle Anforderungen an die Gemeinnützigkeit des Vereins zu erfüllen. Zudem werde bei der Zielvorstellung des Vereins das Wort „langfristig“ durch „schnellstmöglich“ ersetzt. Der Wasserstoffhub sei ein Verein, der wesentlich von Unternehmen geprägt sei. Aus Gesprächen mit Unternehmen sei festgestellt worden, dass der Rhein-Kreis Neuss durch seine Lage ein erhebliches Potenzial für die Wasserstoffwirtschaft im

Rheinischen Revier besitze. Um diesen Themenbereich im Rhein-Kreis Neuss und Rheinischen Revier voranzutreiben, sollen Akteure aus Wirtschaft, Industrie, Politik, Verwaltung und Gesellschaft in diesem Verein zusammenarbeiten.

KT/20210324/Ö18

Beschluss:

Der Kreistag beschließt den Beitritt des Rhein-Kreises Neuss zum „Wasserstoff Hub Rhein-Kreis Neuss/Rheinland e. V.“ zum nächstmöglichen Zeitpunkt.

Abstimmungsergebnis:

einstimmig

19. Anträge

19.1. Antrag der Kreistagsfraktionen SPD und Bündnis 90/Die Grünen vom 11.03.2021 zum Thema "Kulturhilfe im Rhein-Kreis Neuss"

Vorlage: 010/0404/XVII/2021

Protokoll:

Kreistagsabgeordneter Elias Ackburally erläuterte den Antrag. Er bedankte sich bei der Verwaltung für die Abfrage bei den Kommunen bezüglich der bestehenden Beratungsleistungen. Er schlug vor, dass zusätzlich bei den Kommunen abgefragt werde, in welchen Bereichen Defizite oder Verbesserungsmöglichkeiten bestehen würden und dazu in der nächsten Sitzung des Kulturausschusses zu berichten. In dem Bericht solle zudem noch aufgeführt werden, inwiefern die Kommunen im Bereich der Kulturhilfe Unterstützung vom Rhein-Kreis Neuss benötigen.

KT/20210324/Ö19.1

Beschluss:

Der Kreistag beschließt, die Verwaltung zu beauftragen, die Einrichtung eines durch den Rhein-Kreis Neuss getragenen – digitalen, telefonischen und analogen – Beratungsangebots für Kulturschaffende, die gewöhnlich im Rhein-Kreis Neuss tätig und/oder wohnhaft sind, über die ihnen zur Verfügung stehenden öffentlichen – finanziellen, materiellen und immateriellen – Förderungs- und Unterstützungsmöglichkeiten, mit dem Ziel, ihnen nach Möglichkeit individuell passende und abrufbare Angebote zu vermitteln, in der Coronapandemie zu prüfen und die Ausführungen dem Kulturausschuss bis zu seiner nächsten Sitzung am 09.06.2021 zukommen zu lassen.

Der Kreistag beauftragt zudem die Verwaltung, mit einer weiteren Abfrage bei den kreisangehörigen Kommunen Defizite und Verbesserungspotenziale im bestehenden Angebot, sowie Unterstützungspotenziale seitens des Rhein-Kreis Neuss für die Kommunen im Bereich der Kulturhilfe zu erfragen.

Abstimmungsergebnis:

einstimmig

19.2. Tischvorlage: Antrag der Kreistagsfraktionen SPD und Bündnis 90/Die Grünen vom 24.03.2021 zum Thema "gemeinsame Sondersitzung des Planungs-, Klima- und Umweltausschusses und des Schul- und Bildungsausschusses"

Vorlage: 010/0415/XVII/2021

Protokoll:

Der Antrag ist keine Angelegenheit des Kreistages und wurde deswegen nicht behandelt.

20. Mitteilungen

Protokoll:

Landrat Hans-Jürgen Petruschke berichtete, dass derzeit 145 Teststellen im Rhein-Kreis Neuss gemeldet seien. Davon seien 101 Arztpraxen, 25 Apotheken und 19 sonstige Anbieter. Bis zum Abend am 23.03.2021 seien 15.133 Bürgertestungen durchgeführt worden, wovon 77 positiv (ca. 0,51%) waren. Das Angebot für Testungen werde fortlaufend erweitert.

Weiterhin sei in den Medien berichtet worden, dass der Rhein-Kreis Neuss gebrauchte Masken an Bedürftige verteilt habe. Er betonte, dass die Masken zwar nicht einzeln verpackt, aber definitiv nicht gebraucht gewesen seien. Die Masken habe der Rhein-Kreis Neuss vom Land zugeteilt bekommen und unter Einhaltung der Hygienevorschriften verteilt.

Bei den Impfungen habe es durch den Impfstopp mit Astrazeneca in der vergangenen Woche eine kurze Unterbrechung gegeben. Am 24.03.2021 sei mit den Impfungen in den Varius Werkstätten gestartet worden. Vom dort eingesetzten Impfstoff Moderna sei allerdings nicht genügend verfügbar, dass die stationären Einrichtungen der Eingliederungshilfe direkt mitgeimpft werden könnten. Im Kreis werde weiterhin der Grundsatz verfolgt, dass alle verfügbaren Impfdosen verimpft werden. In der heutigen Telefonkonferenz mit dem Land sei mitgeteilt worden, dass die stationären Einrichtungen der Altenpflege soweit vollständig geimpft seien und nun Nachimpfungen bei Neuaufnahmen erfolgen müssten. Für die Gruppe der über 80-Jährigen werde der Kreis zusätzliche Impfdosen von Biontech erhalten, sodass die vergebenen Termine für Ende April bis Mai vorgezogen würden. Das Land gehe derzeit davon aus, dass bis Ende April alle über 80-Jährigen ihre Impfung erhalten haben und anschließend jeder Jahrgang der über 70-Jährigen einzeln geimpft werde. Pro Jahrgang würden etwa 1,5 Wochen eingeplant. Die Hausarztpraxen würden ab dem 06.04.2021 mit den Impfungen starten. In den Praxen sollten vornehmlich die Vorerkrankten und über 60-Jährigen geimpft werden. Gemeinsam mit den Städten und Gemeinden bemühe sich der Rhein-Kreis Neuss außerdem Modellregion zu werden. Unter strengen Testkonzepten und weiteren Vorgaben, könnten als Modellregion die Möglichkeiten für Öffnungen ausgeschöpft werden. Dafür müssten allerdings die Testkapazitäten ausgebaut werden. Unabhängig davon appellierte Landrat Hans-Jürgen Petruschke nochmals an alle zur Nutzung der bereits vorhandenen Testkapazitäten, um möglichst viele unerkannte Infektionen zu ermitteln und Infektionsketten zu unterbrechen.

Kreistagsabgeordneter Sabine Kühl erläuterte, dass chronisch erkrankte Kinder in Grundschulen einen Anspruch auf Impfung hätten, aber der Impfstoff bislang noch nicht für Kinder zugelassen sei. Sie fragte, ob in einer Telefonkonferenz mit dem Land

angeregt werden könne, dass die Impfung der Kinder auf die Eltern bzw. die pflegenden Personen übertragen werde, um den Kindern einen höheren Schutz zu bieten. Das MAGS habe die Eltern von 100% schwerbehinderten Kindern bereits in die höchste Impfpriorität eingeordnet.

Landrat Hans-Jürgen Petrauschke antwortete, dass derzeit ein hoher Druck bei der Behandlung der Prioritäten bestehe, aber noch nicht genügend Impfstoff vorhanden sei. Er gehe davon aus, dass die angesprochene Personengruppe demnächst durch die Hausärzte versorgt werden könnte.

Kreistagsabgeordneter Carsten Thiel fragte, ob aus einer Statistik erkennbar sei, an welchem Ort die Ansteckungen der positiven Fälle erfolgt seien. Eine solche Statistik würde die Umsetzung von Maßnahmen in der Bevölkerung transparenter und nachvollziehbarer machen.

Landrat Hans-Jürgen Petrauschke merkte an, dass die Kontaktnachverfolgung zwar sehr streng durchgeführt werde, jedoch nicht jede Person nachvollziehen kann, wo die Ansteckungsquelle war. Besonders bei der britischen Variante erfolge die Ansteckung in kürzerer Zeit, sodass eine Quelle nicht immer ermittelt werden könne. In den Testzentren des Kreises würden seit Ende Februar die positiven Tests sequenziert, um die Mutationen noch gezielter eindämmern zu können.

Kreistagsabgeordnete Annette Kehl erkundigte sich, warum die Quarantäneregeln für Schüler/innen sich von denen der Lehrer/innen unterscheiden würden. Die Schüler/innen müssten trotz einer FFP2-Maske und Einhaltung der Abstandsregeln bei Auftreten eines positiven Falles in der Klasse zwei Wochen in Quarantäne, während diese Regelung für die betroffenen Lehrkräfte nicht gelte. Die Ungleichbehandlung der Schüler/innen, die besonders unter den Regelungen leiden würden, gegenüber den Lehrkräften, sei unverständlich.

Landrat Hans-Jürgen Petrauschke erläuterte, dass in vielen Fällen nicht sichergestellt werden könne, dass die Schüler/innen dauerhaft, auch in den Pausen, eine FFP2-Maske getragen haben. Wenn unterschiedliche Angaben der Schüler/innen bei der Kontaktnachverfolgung gemacht würden, werde vom schlechtesten Fall ausgegangen. Bei den Lehrer/innen werde davon ausgegangen, dass sich diese bezüglich der Einhaltung der Hygienevorschriften wahrheitsgemäß äußern. Zudem habe sich die Altersstruktur der Infizierten völlig verändert, so Landrat Hans-Jürgen Petrauschke weiter. Die Zahl der Infizierten unter Kinder und Jugendlichen steige erkennbar.

Kreistagsabgeordnete Ute Leiermann wies darauf hin, dass in den Altenheimen die Neuzugänge, die noch nicht geimpft seien eine gewisse Gefahr darstellen würde. Sie fragte, wie diese Gefahr eingedämmt werde.

Die mobilen Impfteams würden ab sechs Personen vor Ort nachimpfen, so Landrat Hans-Jürgen Petrauschke. Es müssten mehrere Personen vor Ort zur Impfung bereitstehen, damit mindestens ein Vial verbraucht werden könne.

Darüber hinaus berichtete Landrat Hans-Jürgen Petrauschke, dass die Ortsumfahrungen Allrath und Rommerskirchen im Bundesverkehrswegeplan wieder im vordringlichen Bedarf genannt seien. Der Plan ist dem Protokoll **als Anlage** beigefügt.

21. Anfragen

Protokoll:

Kreistagsabgeordneter Carsten Thiel fragte, ob bereits in Meerbusch mit Rodungsarbeiten begonnen, obwohl noch keine Genehmigung für den Konverter erteilt worden sei.

Landrat Hans-Jürgen Petrauschke antwortete, dass dies zutreffe. Sofern das Roden nicht verboten sei, könne bis zu einer bestimmten Zeit im Jahr gerodet werden.

21.1. Anfrage der Kreistagsfraktion Bündnis 90/Die Grünen vom 02.02.2021 zum Thema "ordnungspartnerschaftliches Arbeiten hinsichtlich der Durchsetzung der CoronaSchVO"

Vorlage: 010/0251/XVII/2021

Protokoll:

Die Anfrage wurde vorab schriftlich von der Verwaltung beantwortet.

Landrat Hans-Jürgen Petrauschke versicherte, dass sich am Verfahren seit der Beantwortung im Kreisausschuss am 03.02.2021 nicht geändert habe.

21.2. Anfrage der AfD-Kreistagsfraktion vom 03.03.2021 zum Thema "Digitalisierung"

Vorlage: 010/0387/XVII/2021

Protokoll:

Die Anfrage wurde vorab schriftlich von der Verwaltung beantwortet.

22. Einwohnerfragestunde

Protokoll:

Einwohnerfragen wurden nicht gestellt.

Da keine weiteren Wortmeldungen vorlagen, schloss Landrat Hans-Jürgen Petrauschke um 15:45 Uhr den öffentlichen Teil der Sitzung.



Hans-Jürgen Petrauschke
Landrat



Janine Conrads
Schriftführung

Haushaltswirksame Beschlüsse

1. Änderungsliste

Stand: **24.03.2021**

S e i t e	PB	Produkt	Sach- konto	Bezeichnung	Ansatz neu 2021 EUR	Ansatz Entwurf + ÄL 2021 EUR	mehr(+) weniger(-) Erträge EUR	mehr(+) weniger(-) Aufwendungen EUR	Aufrechnung EUR
-----------------------	----	---------	----------------	-------------	------------------------------	---------------------------------------	---	--	--------------------

**Ergebnisplan Gesamtbetrag Entwurf vom 16.12.2020
einschl. 1. Änderungsliste vom 18.02.2021**

zu Beginn FA 11.03.2021

+ 572.250.750 + 572.250.750

0

010 Innere Verwaltung									
010	111 091			Allgemeine Personalwirtschaft					
100			5431 (neu)	A Konzept "Rhein-Kreis Neuss als attraktiver Arbeitgeber"	20.000	0	0	+ 20.000	20.000
020 Sicherheit und Ordnung									
020	126 010			Brandschutz					
190			5291 0140	A überörtliche Ausbildung "Attraktivierung der Ausbildung durch digitale Ausstattung"	100.000	50.000	0	+ 50.000	70.000
196			5281 0000	A automatische Standortermittlung bei einem Notruf per Mobiltelefon	10.000	0	0	+ 10.000	80.000
196			4321 0000	E Refinanzierung über Rettungsdienstgebühr	10.000	0	10.000	+ 0	70.000
030 Schulträgeraufgaben									
030				alle Schulen					
214 ff.	versch.		5431 (neu)	A Machbarkeitsstudie "Regionale Versorgungsstrukturen stärken - kreiseigene Mensen/Kantinen heimisch versorgen"	50.000	0	0	+ 50.000	120.000
214 ff.	versch.		5... (neu)	A Einstellung zusätzlicher IT-Fachkräfte für Schulsupport gemäß Zusatzvereinbarung zum Digitalpakt Schule; Eigenanteil (10% der Fördersumme 382.143 €)	38.215	0	0	+ 38.215	158.215
214 ff.	versch.		5431 4(neu)	A Anschaffung von CO ² Ampeln für alle Schulen (100-200 €/Stk.)	60.000	0	0	+ 60.000	218.215
214 ff.	versch.		5... (neu)	A Prüfung der Anwendung von Lüftungsanlagen nach dem "Mainzer Modell"	10.000	0	0	+ 10.000	228.215
270 ff.	231 versch.		5241 3000	A Bauunterhaltung Berufkollegs hier: Erneuerung Fahrradabstellplätze	100.000	0	0	+ 100.000	328.215
271 ff.	221 versch.		5019 0020	A Taschengelderhöhung FSJ/BFD	2.945	0	0	+ 2.945	331.160
040 Kultur und Wissenschaft									
040	252			Kulturzentren Zons und Sinsteden					
326 ff.			4321 0000	E Benutzungsgebühren und ähnliche Entgelte hier: Eintrittskostenfreiheit für die Kreismuseen	51.100	63.100	-12.000	+ 0	343.160

S e i t e	PB	Produkt	Sach- konto	Bezeichnung	Ansatz neu 2021 EUR	Ansatz Entwurf + ÄL 2021 EUR	mehr(+) weniger(-) Erträge EUR	mehr(+) weniger(-) Aufwendungen EUR	Aufrechnung EUR
	040	281 011		Kulturpflege					
196			5317 0000	A Zuschuss Stiftung Schloss Dyck für die Erneuerung des Informationsleitsystems im Park und der Gartenanlage	100.000	0	0	+ 100.000	443.160
196			4321 0000	E Gewinnung von Sponsoren für die Maßnahme	20.000	0	20.000	+ 0	423.160
196			5318 0000	A Zuschuss für die Restaurierung, Digitalisierung der Grevenbroicher Zeitung	10.000	0	0	+ 10.000	433.160
	050			Soziale Leistungen					
	050 331 010			Förderung der Wohlfahrtspflege					
378			5318 0140	A Förderung der Hospizarbeit	98.000	91.000	0	+ 7.000	440.160
378			5318 neu	A Einrichtung eines Sonderfonds für Verhütungsmittel für Menschen in besonderen Notlagen	40.000	0	0	+ 40.000	480.160
	050 351 000			Allgemeine Sozialverwaltung					
418			5... (neu)	A Einrichtung eines digitalen Sozialnavigators für den Rhein-Kreis Neuss	40.000	0	0	+ 40.000	520.160
418			5... (neu)	A Umsetzung eines 10-Punkte-Plans "Pflege"	100.000	0	0	+ 100.000	620.160
	060			Kinder-, Jugend- und Familienhilfe					
	060 364 010			Familienbüro					
469			5291 0130	A Familienkarte "Ausweitung der Maßnahmen"	38.000	18.000	0	+ 20.000	640.160
	070			Gesundheitsdienste					
	070 414 010			Gesundheitsschutz und -pflege					
479			5... (neu)	A Konzept zur Bindung von Hebammen	20.000	0	0	+ 20.000	660.160
	080			Sportförderung					
	080 421 010			Sportförderung					
493			5... (neu)	A Digitale Mitgliederwerbekampagne für Sportvereine	25.000	0	0	+ 25.000	685.160
493			5... (neu)	A Kostenübernahme von PCR-Schnelltests für Kaderathletinnen und -athleten	8.000	0	0	+ 8.000	693.160
493			5318 0470	A Steigerung Personalkostenzuschuss Sportbund Rhein-Kreis Neuss e.V. in Anlehnung an TVöD (WL-Antrag Nr. 1)	636.400	635.000	0	+ 1.400	694.560
	090			Räumliche Planung und Entwicklung, Geoinformation					
	090 511 010			Kreisentwicklung/Strukturwandel					
502			5... (neu)	A verschiedene Maßnahmen zum Klimaschutz (sowohl konsumtiv als auch investiv) wie beispielsweise energetische Sanierung von Gebäuden, Erhöhung Wald- und Biotopanteil etc. Zusammenfassung mehrerer Anträge	200.000	0	0	+ 200.000	894.560
502			5... (neu)	A Entwicklung eines integrierten Mobilitätskonzeptes	240.000	0	0	+ 240.000	1.134.560
502			4... (neu)	E Förderprogramm "Förderung der vernetzten Mobilität und des Mobilitätsmanagements"	200.000	0	200.000	+ 0	934.560
502			5... (neu)	A Prüfung des Nutzen und Potenzials einer "Pendler-Plattform"	80.000	0	0	+ 80.000	1.014.560
502			5... (neu)	A Prämie für einen Umweltschutzpreis	4.000	0	0	+ 4.000	1.018.560
502			5... (neu)	A Hochschulstandort Rhein-Kreis Neuss	20.000	0	0	+ 20.000	1.038.560

S e i t e	PB	Produkt	Sach- konto	Bezeichnung	Ansatz neu 2021 EUR	Ansatz Entwurf + ÄL 2021 EUR	mehr(+) weniger(-) Erträge EUR	mehr(+) weniger(-) Aufwendungen EUR	Aufrechnung EUR
	120 Verkehrsflächen und -anlagen, ÖPNV								
	120 542 011 Betrieb/Unterhaltung Kreisstraßen								
586			5242 0090	A Unterhaltung Grünflächen und Gehölze	320.000	250.000	0	+ 70.000	1.108.560
586			5242 0100	A Unterhaltung LZA und Beleuchtungsanlagen	150.000	115.000	0	+ 35.000	1.143.560
	150 Wirtschaft und Tourismus								
	150 571 010 Wirtschaftsförderung								
627			5291 0120	A Standortmarketing "Erarbeitung einer neuen Strategie"	135.000	95.000	0	+ 40.000	1.183.560
	160 Allgemeine Finanzwirtschaft								
	160 611 010 Steuern, allg. Zuweisungen und Umlagen								
645			4911 2020	E ao Ertrag aus weiterer Corona-Isolierung - Softphone-Lizenzen für Homeoffice = 71.000 € - Schutzsoftware beim mobilen Arbeiten = 65.000 € - sonst. Ordentliche Aufwendungen = 600.000 €	6.188.560	5.452.560	736.000	+ 0	-736.000

Summe Veränderungen Finanzausschuss vom 11.03.2021							954.000	1.401.560	
Überschuss (+)/Fehlbedarf (-)							573.204.750	573.652.310	-447.560

Unter Berücksichtigung der Beschlüsse des Finanzausschusses verbleibt im Ergebnisplan ein Fehlbedarf von -447.560 €
Dies entspricht unter Zugrundelegung der Umlagegrundlagen 2021 in Höhe von 768.929.386 € 0,06% Punkte Kreisumlage.

Die Verpflichtung des § 75 GO NRW zum Haushaltsausgleich gilt als erfüllt, wenn der Fehlbedarf im Ergebnisplan und der Fehlbetrag in der Ergebnisrechnung durch Inanspruchnahme der Ausgleichsrücklage gedeckt werden können. Da dies der Fall ist, verbleibt es bei dem im Haushaltsentwurf einschließlich Veränderungsnachweis ermittelten Kreisumlage-Hebesatz von 34,56 v.H.

S e i t e	PB	Produkt	Sach- konto	Bezeichnung	Ansatz neu 2021 EUR	Ansatz Entwurf + ÄL 2021 EUR	mehr(+) weniger(-) Einzahlungen EUR	mehr(+) weniger(-) Auszahlungen EUR	Aufrechnung EUR
-----------------------	----	---------	----------------	-------------	------------------------------	---------------------------------------	--	--	--------------------

Finanzplan 2021 Gesamtbetrag Entwurf vom 16.12.2020

einschl. 1. Änderungsliste vom 18.02.2021

a) Lfd. Verwaltungstätigkeit

+ 555.898.820 + 545.343.735

b) Investitions-/Finanzierungstätigkeit (68, 69, 78, 79)

+ 25.604.266 + 38.555.056

010 Innere Verwaltung										
	010	111 122			Gebäudebetrieb und Logistik					
##			7...	A	Einrichtung einer Abholstation für Dokumente	30.000	0		+ 30.000	30.000
##			7...	A	Erwerb und Montage von E-Bike-Ladesäulen an kreiseigenen Gebäuden	7.500	0		+ 7.500	37.500
090 Räumliche Planung und Entwicklung, Geoinformation										
	090	511 010			Kreisentwicklung/Strukturwandel					
502			7... (neu)	A	verschiedene Maßnahmen zum Klimaschutz (sowohl konsumtiv als auch investiv) wie beispielsweise energetische Sanierung von Gebäuden, Erhöhung Wald und Biotopanteil etc. Zusammenfassung mehrerer Anträge	1.200.000	0	0	+ 1.200.000	1.237.500

Summe Veränderungen Investitionstätigkeit							0	1.237.500	
--	--	--	--	--	--	--	---	-----------	--

Summe Veränderungen lfd. Verwaltungstätigkeit (Übertrag vom Ergebnisplan)						0	218.000	1.401.560	
---	--	--	--	--	--	---	---------	-----------	--

Finanzplan 2021 neu									
a) Lfd. Verwaltungstätigkeit						0	556.116.820	546.745.295	9.371.525
b) Investitions-/Finanzierungstätigkeit (68, 69, 78, 79)						0	25.604.266	39.792.556	-14.188.290

Auswirkungen auf die Haushaltssatzung 2021

§ 1	Ergebnisplan	
	Gesamtbetrag der Erträge	573.204.750 €
	Gesamtbetrag der Aufwendungen	573.652.310 €
	Finanzplan	
	Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	556.116.820 €
	Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	546.745.295 €
	Einzahlungen aus Investitions- und Finanzierungstätigkeit	25.604.266 €
	Auszahlungen aus Investitions- und Finanzierungstätigkeit	39.792.556 €
§ 2	Gesamtbetrag der Kredite	12.440.000 €
§ 3	Gesamtbetrag der Verpflichtungsermächtigungen	0 €
§ 4	Verringerung der Ausgleichsrücklage	447.560 €
§ 5	Höchstbetrag der Kredite zur Liquiditätssicherung	75.000.000 €
§ 6 Zif. 1	Hebesatz der Kreisumlage	34,56 v.H
§ 6 Zif. 1 Satz 2	Soweit sich die kreisangehörigen Gemeinden durch Satzungsregelung an den Netto- aufwendungen im Bereich des SGB II beteiligen, werden der Umlagegrundlagen nicht erhoben. 50% der Nettoaufwendungen werden nach	1,59
§ 6 Zif. 2	Mehrbelastung Musikschule Rhein-Kreis Neuss	
	Grevenbroich	0,333 v.H
	Kaarst	0,285 v.H
	Korschenbroich	0,627 v.H
	Jüchen	0,309 v.H
	Rommerskirchen	0,519 v.H
§ 6 Zif. 3	Hebesatz der Jugendamtsumlage	25,907 v.H.

Str.	Bezeichnung	DR BPL	aktueller Planungsstand	Planungsschritt 2021	
				1. Halbjahr	2. Halbjahr
B 1	OU Erwitte	VB	Umweltverträglichkeits- und Variantenuntersuchung	Fortführung in 2021	
B 1	OU Salzkotten	VB	Vorbereitung des Planfeststellungsverfahrens	Fortführung in 2021	
B 1	OU Erwitte (Anschluss B 55)	VB	Umweltverträglichkeits- und Variantenuntersuchung	Fortführung in 2021	
B 7	Menden - Wimbern	VB	Umweltverträglichkeits und Variantenuntersuchung	Fortführung in 2021	
B 7	Wimbern - Arnsberg (OU Wickede)	VB	Umweltverträglichkeits und Variantenuntersuchung	Fortführung in 2021	
B 7	Bestwig/Nuttlar (A 46) - Brilon (B 480a)	VB	Umweltverträglichkeits und Variantenuntersuchung	Abschluss der Umweltverträglichkeits- und Variantenuntersuchung	
B 8	OU Hennef/Uckerath*	VB	Umweltverträglichkeits und Variantenuntersuchung	Fortführung in 2021	
B 51	OU Bergisch Born	VB	Vorentwurf/Überarbeitung Unterlagen für Planfeststellung	Fortführung in 2021	
B 51	OU Köln/Meschenich (o) - A 4	VB	Vorentwurferstellung	Beginn Vorentwurf	
B 51	Münster (L 843) - ö Münster/Handorf	VB	Vorentwurferstellung	Vorlage Vorentwurf	
B 51	ö Münster/Handorf - Telgte	VB	Vorentwurferstellung		
B 54	OU Kierspe (Lausebergaufstieg)	VB	Umweltverträglichkeits und Variantenuntersuchung	Fortführung in 2021	
B 54	AS Münster/Nord - Altenberge (L 579)	VB	Umweltverträglichkeits und Variantenuntersuchung	Abschluss der Umweltverträglichkeits- und Variantenuntersuchung	
B 54	Altenberge (L 579) - Nordwalde	VB	Umweltverträglichkeits und Variantenuntersuchung	Abschluss der Umweltverträglichkeits- und Variantenuntersuchung	
B 56	OU Swisttal/Miel (m AS A 61)	VB	Vorentwurferstellung	Fortführung in 2021	
B 59	OU Allrath	VB	Umweltverträglichkeits und Variantenuntersuchung	Fortführung in 2021	
B 61	/A 33 Zubringer Bielefeld/Ummeln	FD	Planfeststellungsverfahren	Fortführung in 2021	
B 62	OU Erndtebrück	VB	Umweltverträglichkeits und Variantenuntersuchung	Fortführung in 2021	
B 63	OU Hamm (A 2 - K35n)*	VB	Vorentwurferstellung	Beginn Vorentwurf	
B 63	OU Hamm (K 35n - Zentrum)*	VB	Umweltverträglichkeits und Variantenuntersuchung	Fortführung in 2021	
B 64	OU Warendorf	VB	Vorbereitung des Planfeststellungsverfahrens	Fortführung in 2021	
B 64	OU Beelen	VB	Vorentwurferstellung		Vorlage Vorentwurf
B 64	OU Herzebrock/Clarholz	VB	Vorentwurferstellung	Fortführung in 2021	
B 64	Brakel/Hembsen - Ottbergen (Abschn.1a)	VB	Vorentwurferstellung	Vorlage Vorentwurf	
B 64	Ottbergen - Höxter/Godelheim (1b)	VB	Planfeststellungsverfahren	Erlass Planfeststellungsbeschluss	
B 64	Höxter/Godelheim (w.B 83n) - Höxter (1a)	VB	Planfeststellungsverfahren	Erlass Planfeststellungsbeschluss	
B 65	OU Minden (Stadtgrenze - Erbeweg)	VB	Planfeststellungsverfahren	Fortführung in 2021	
B 66	Blomberg/Großenmarpe - (L 712) - Bartrup (B 66)	VB	Vorentwurferstellung	Fortführung in 2021	
B 67	OU Uedem (Südabschnitt A 57 - L 77)	VB	Vorbereitung des Planfeststellungsverfahrens	Fortführung in 2021	
B 67	OU Uedem (Nordabschnitt L 77 - L 174)	VB	Vorbereitung des Planfeststellungsverfahrens	Fortführung in 2021	

Str.	Bezeichnung	DR BPL	aktueller Planungsstand	Planungsschritt 2021	
				1. Halbjahr	2. Halbjahr
B 83	Beverungen/Wehrden - Höxter/Godelheim (B 64alt)	VB	Planfeststellungsverfahren		Erlass Planfeststellungsbeschluss
B 220	OU Kleve-Kellen (B 220 - B 57)	VB	Planfeststellungsverfahren	Fortführung in 2021	
B 221	OU Scherpenseel	VB	Umweltverträglichkeits- und Variantenuntersuchung	Maßnahme wird aus dem Arbeitsprogramm genommen. Planung auf niederländischer Seite ruht.	
B 221	Geilenkirchen - AS Heinsberg (A 46)	VB	Umweltverträglichkeits- und Variantenuntersuchung		Abschluss der Umweltverträglichkeits- und Variantenuntersuchung
B 221	OU Unterbruch	VB	Planfeststellungsverfahren	Fortführung in 2021	
B 229	OU Neuenrade	VB	Vorbereitung des Planfeststellungsverfahrens		Beantragung Einleitung Planfeststellung
B 237	OU Hückeswagen	VB	Planfeststellungsverfahren	Fortführung in 2021	
B 238	OU Lemgo (L 712 - B 238 alt)	VB	Planfeststellungsverfahren	Fortführung in 2021	
B 239	OU Lage (B 239 S - B 239 N)	VB	Vorbereitung des Planfeststellungsverfahrens	Fortführung in 2021	
B 239	Lage (B 239 N) - Bad Salzuffen/Schötmar (L 712)	VB	Umweltverträglichkeits- und Variantenuntersuchung	Fortführung in 2021	
B 239	Bad Salzuffen (L 712 - K 4)	VB	Vorentwurfserstellung	Fortführung in 2021	
B 239	Bad Salzuffen (K 4) - Herford (A 2)	VB	Planfeststellungsverfahren	Erlass Planfeststellungsbeschluss	
B 264	OU Golzheim	VB	Vorentwurfserstellung	Fortführung in 2021	
B 266	OU Mechernich/Roggendorf	VB	Vorentwurfserstellung	Fortführung in 2021	
B 288	A 524 OD Krefeld - Duisburg-Serm	WB*	Umweltverträglichkeits- und Variantenuntersuchung	Fortführung in 2021	
B 399	N-OU Düren	VB	Planfeststellungsverfahren	Fortführung in 2021	
B 474	OU Waltrop (AK Dortmund/NW - L 609)	VB	Planfeststellungsverfahren	Fortführung in 2021	
B 475	OU Ennigerloh/Westkirchen	VB	Umweltverträglichkeits- und Variantenuntersuchung	Fortführung in 2021	
B 475	OU Beckum/Neubeckum (K6 - L792)	VB	Umweltverträglichkeits- und Variantenuntersuchung	Fortführung in 2021	
B 477	OU Rommerskirchen/Butzheim und Frixheim	VB	Vorentwurfserstellung	Fortführung in 2021	
B 508	T-OU Kreuztal (Querspange)	VB	Planfeststellungsverfahren	Fortführung in 2021	
B 508	OU Kreuztal/Ferndorf	VB	Umweltverträglichkeits- und Variantenuntersuchung	Fortführung in 2021	
B 508	S-OU Hilchenbach	VB	Umweltverträglichkeits- und Variantenuntersuchung	Fortführung in 2021	
B 528	OU Kamp-Lintfort	VB	Vorbereitung des Planfeststellungsverfahrens	Fortführung in 2021	

Legende

DR BDL : Dringlichkeit laut Bedarfsplan

FD-E: Laufend und fest disponiert - Engpassbeseitigung

FD: Laufend und fest disponiert

VB-E: Vordringlicher Bedarf - Engpassbeseitigung

VB: Vordringlicher Bedarf

WB*: Weiterer Bedarf mit Planungsrecht

* neu aufgenommen

1
2 Haushaltsrede des Vorsitzenden der CDU-Kreistagsfraktion
3 Dr. Dieter W. Welsink
4 zum Kreishaushalt 2021

5
6 **- Entwicklungschancen ermöglichen - Zukunft gestalten -**

7
8 Sehr geehrter Herr Landrat,
9 liebe Kolleginnen und Kollegen,
10 sehr geehrte Damen und Herren,

11
12 die neue Wahlperiode hat gefühlt gerade eben erst begonnen, gleichwohl
13 ist die Kreispolitik, sind wir – wie alle Menschen zurzeit – bereits in beson-
14 derem Maße gefordert. Die Corona-Pandemie ist seit mehr als einem Jahr
15 zum alles bestimmenden Faktor unserer Gesellschaft geworden. Die Ver-
16 breitung des Virus und die Wirksamkeit der eindämmenden Maßnahmen
17 werden zu Gradmessern unseres Lebens, regeln, mit wem wir wann, wo
18 und wie in Kontakt treten können und zwingen uns in vielerlei Hinsicht zum
19 Umdenken. Letzteres muss ja bekanntermaßen nicht zwangsläufig immer
20 negativ sein.

21
22 Für die im Kreistag vertretenen Fraktionen waren die seit der Kommunal-
23 wahl vergangenen Wochen und Monate daher nicht ohne Hürden. Auf die
24 Frage, wie wir Kommunalpolitik in Zeiten der Pandemie effektiv und weiter-
25 hin für die Bürgerinnen und Bürger nachvollziehbar gestalten und dabei
26 auch den neuen Stimmverhältnisse im Kreistag Rechnung tragen können,
27 haben wir mit Blick auf die heutige Sitzung eine Antwort gefunden. Und
28 diese heißt „verantwortungsbewusster Konsens“.

29 Der fair ausgehandelte Grundsatzbeschluss zur konstituierenden Sitzung
30 des Kreistages für unsere Ausschüsse und Gremien, die Entscheidung zur
31 heutigen Sitzung im Pairing-Modus zusammenzutreten, sowie die vorab

32 erfolgte Abstimmung über den Kreishaushalt waren stets von dieser Lo-
33 sung im Sinne einer handlungsfähigen Kreispolitik getragen. Für die stete
34 Gesprächsbereitschaft und lösungsorientierte Herangehensweise in dieser
35 Zeit möchte ich mich daher herzlich bei den Fraktionen von FDP,
36 UWG/Freie Wähler – Zentrum sowie SPD und Bündnis'90/Die Grünen und
37 im besonderen Maße bei deren Vorsitzenden bedanken. In dieser sicher
38 sehr anspruchsvollen Zeit sind wir hervorragend und zuverlässig von unse-
39 rer Verwaltung um Landrat Hans-Jürgen Petruschke unterstützt worden.

40
41 Aus Sicht der CDU-Kreistagsfraktion ist der Start in die neue Wahlperiode
42 geglückt. Er lässt darauf hoffen, dass der Kreistag auch in Zukunft nach
43 intensiven fachpolitischen Debatten, in denen der Wettstreit der Ideen im
44 Vordergrund steht, handlungsfähig und entschlossfreudig bleibt. Eine wich-
45 tige Perspektive mit Blick auf die vor uns liegenden Aufgaben, die wir an-
46 packen und gestalten müssen.

47

48 **Finanzen**

49 Der Finanzausschuss hat in seiner Sitzung am 11. März 2021 mit seinen
50 einstimmigen Beschlüssen zum Jahresabschluss 2019 sowie zum Haus-
51 haltsentwurf 2021 gezeigt, dass im Sinne einer funktionierenden Demokra-
52 tie auch bei zum Teil sehr unterschiedlichen Auffassungen der Fraktionen
53 letztlich doch ein gemeinsamer Weg gefunden werden kann, um für die
54 Bürgerinnen und Bürger im Rhein-Kreis Neuss die bestmöglichen Maß-
55 nahmen umzusetzen und einen von einer breiten Mehrheit getragenen
56 Haushalt zu beschließen.

57 Daher bitten wir auch heute alle demokratisch handelnden Fraktionen da-
58 rum, mit ihren Stimmen ein deutliches Zeichen zu setzen und den vorlie-
59 genden Haushaltsentwurf für das Jahr 2021 mit überzeugender Mehrheit
60 zu beschließen.

61

62 Aus Sicht der CDU-Kreistagsfraktion haben wir unsere seit Jahren verfolg-
63 ten finanzpolitischen Ziele überwiegend erreicht. So konnte aus dem Jah-
64 resabschluss 2019 ein Überschuss von 4,8 Mio. Euro der Ausgleichsrück-
65 lage zugeführt werden, um das Eigenkapital des Rhein-Kreises Neuss wei-
66 ter zu stärken. Das Ziel eines im Vollzug ausgeglichenen Haushaltes und
67 die Vermeidung von Fehlbeträgen bei konsumtiven Ausgaben wurde damit
68 für das Haushaltsjahr 2019 erreicht.

69 Für die Planungen des aktuellen Haushaltsjahres 2021 haben wir dieses
70 Ziel grundlegend ebenfalls erreicht, da die Kreisverwaltung wiederum mit
71 einem ausgeglichenen Haushalt geplant hatte.

72
73 Mit den Beschlüssen des Finanzausschusses stellen wir den kommunal-
74 freundlichen Kurs unserer Finanzpolitik erneut unter Beweis und bleiben
75 gemeinsam mit der von Landrat Hans-Jürgen Petrauschke geführten
76 Kreisverwaltung bei unserem verfolgten Grundsatz, lediglich die Mittel zu
77 erheben, die der Rhein-Kreis Neuss zur Erfüllung seiner Aufgaben und zur
78 Fortentwicklung der Kreisgemeinschaft benötigt.

79 Die Kreisumlage wurde auf einen historisch niedrigen Satz von 34,56 Pro-
80 zent festgelegt. Im Sinne einer gemeindefreundlichen Haushaltspolitik war,
81 ist und bleibt unser Ziel, die Kommunen bei einer auskömmlichen Kreisum-
82 lage so wenig wie möglich zu belasten.

83
84 Ganz in Sinne der acht Städte und der Gemeinde im Kreisgebiet dürfte da-
85 her auch die Entscheidung der Mitglieder des Finanzausschusses gewe-
86 sen sein, den mit den Initiativen verbundenen Mehraufwand in Höhe von
87 rund 1,2 Mio. Euro für das Jahr 2021 nicht durch eine Anhebung der
88 Kreisumlage zu refinanzieren, sondern hierfür die Ausgleichrücklage des
89 Kreises zu nutzen. Dafür hat der Finanzausschuss andererseits davon ab-
90 gesehen, die von SPD und GRÜNE geforderten globalen Minderausgaben
91 für das Haushaltsjahr 2022 vorzusehen. An dieser Stelle sind wir auf der

92 Suche nach einem tragfähigen Konsens für den Haushalt Kompromisse
93 eingegangen.

94
95 Einstimmig wurde der Vorschlag von CDU, FDP und UWG/FW-Z und unse-
96 res Landrates angenommen, bereits jetzt die Höhe der Kreisumlage für
97 den Haushalt 2022 auf den diesjährigen Wert zu begrenzen und den He-
98 besatz nicht zu erhöhen. Für uns ist es auch keine Frage, dass, wenn sich
99 im Laufe des Haushaltsvollzugs 2021 ein zu erwartender Überschuss ohne
100 Inanspruchnahme der Ausgleichsrücklage abzeichnet, die Kreisumlage in
101 dieser Höhe nicht erhoben wird.

102
103 Mit Blick auf die Corona-bedingten Isolierungen haben wir erreicht, dass
104 lediglich die Aufwendungen berücksichtigt werden, die auch tatsächlich
105 kausal durch die Pandemie veranlasst waren. Denn was wir heute „isolie-
106 ren“, muss in der Zukunft dennoch über Jahre wieder erwirtschaftet wer-
107 den.

108 Letztlich tragen wir durch einen konsequenten Schuldenabbau und der
109 damit einhergehenden fortlaufenden Senkung der Zinslast weiterhin zu ei-
110 ner langfristigen Gemeindeentlastung bei.

111
112 Wie den letzten Haushalten zu entnehmen ist, haben sich die Kreisfinan-
113 zen über die Dauer stabil und sehr positiv entwickelt. Hatte der Haushalt
114 2015 noch ein Volumen von rund 400 Mio. Euro, so reden wir bei dem ak-
115 tuellen Haushaltsentwurf über ein Volumen von über einer halben Mrd. Eu-
116 ro, das heißt von einer Steigerung von fast 40 Prozent, im Wesentlichen
117 verursacht durch starke Steigerungen im Pflichtbereich. Eine Gegenfinan-
118 zierung mit einer seit Jahren niedrigen Kreisumlage resultiert insbesondere
119 auch aus der außerordentlichen Wirtschaftskraft unserer Städte und Ge-
120 meinden. Auch die Umlagegrundlagen sind stetig gewachsen.

121 Es gibt jedoch keine Gewähr, dass dies auch künftig so bleibt. Ganz im
122 Gegenteil, aufgrund der aktuellen Corona-Pandemie kommen sehr unge-
123 wisse Zeiten auf uns zu.

124
125 Der Kreis ist daher gut beraten, um seinen finanzwirtschaftlichen Spielraum
126 auch künftig zu erhalten, weiterhin einen konsequenten Schuldenabbau zu
127 betreiben und ebenso konsequent in Planung und Vollzug ausgeglichene
128 Haushalte zu beschließen. Das Antasten des Eigenkapital sollte daher für
129 dieses Jahr eine Ausnahme bleiben, damit der Kreis auf die bevorstehen-
130 den Entwicklungen gut vorbereitet ist und handlungsfähig bleibt. Gerade in
131 Zeiten der Pandemie ist aus finanzpolitischer Sicht Stabilität, Wirtschaft-
132 lichkeit und Sparsamkeit oberste Priorität einzuräumen.

133

134 **Gesundheitswesen**

135 Die Corona-Pandemie hat unseren Blick für die Bedeutung eines gut funk-
136 tionierenden Gesundheitswesens, in dem alle Akteure abgestimmt aufei-
137 nander agieren, geschärft und zur Verschiebung von Maßstäben geführt.
138 Was vor der Pandemie als gesicherte Erkenntnis galt, muss heute erneut
139 hinterfragt werden.

140 Die Menschen im Rhein-Kreis Neuss erwarten die Weiterentwicklung des
141 Gesundheitswesens vor Ort, welches sich den Anforderungen der Zukunft
142 stellt. Nach den gesammelten Erfahrungen der Pandemie tritt diese Aufga-
143 be mehr denn je in den Fokus.

144 In diesem Prozess wollen wir den ganzheitlich gedachten Ansatz „jeder
145 Bürgerin, jedem Bürger eine ausreichend gute medizinische Versorgung in
146 erreichbarer Nähe“ der sehr erfolgreichen Gesundheitspolitik des Kreises
147 fortgestalten und neue Schwerpunkte setzen. Ein wichtiges Element sind
148 dabei unter anderem unterstützende Maßnahmen zur Wiederaufnahme
149 von Programmen der Gruppenprophylaxen, von Projekten im Kinder- und
150 Jugendbereich sowie der Angebote der Selbsthilfe. Diesen Prozess wollen

151 wir eng begleiten, um an das Niveau des Jahres 2019 schnellstmöglich an-
152 schließen zu können.

153
154 Der Bereich „Psychische Gesundheit“ werden wir ins Zentrum unserer poli-
155 tischen Arbeit stellen und die nationale Strategie gegen Einsamkeit der
156 CDU/CSU Bundestagsfraktion als Richtschnur verfolgen.

157
158 Die aktuelle Situation macht uns einmal mehr deutlich, dass eine innovati-
159 ve medizinische Versorgung der Menschen im Rhein-Kreis Neuss vor al-
160 lem auch eine vitale Krankenhauslandschaft benötigt. Daher werden wir
161 die Umstrukturierungsprozesse des Rheinland-Klinikums und die Aktuali-
162 sierung des im Jahre 2017 erstellen Strukturgutachtens weiterhin eng und
163 konstruktiv begleiten. Das Klinikum ist und bleibt ein essentieller Baustein
164 zur Weiterentwicklung der Versorgung unserer Bürgerinnen und Bürger im
165 Kreisgebiet. Wir vertrauen der neuen Geschäftsführung um Herrn Schmitz
166 und Herrn Blasig und dem hervorragend besetzenden Aufsichtsrat unter
167 der Leitung unseres Aufsichtsratsvorsitzenden Wilfried Jacobs. Sie haben
168 den Gesellschaftern bis Mitte des Jahres ein innovatives, medizinisches
169 Konzept mit Nachhaltigkeit in der medizinischen Versorgung auf der
170 Grundlage eines tragfähigen Finanzkonzeptes in Aussicht gestellt. Dieses
171 werden wir intensiv beraten und daraus die richtigen Entscheidungen ablei-
172 ten.

173
174 Zugleich wollen wir die hervorragende Arbeit des Kreisgesundheitsamtes
175 unter Herrn Dr. Dörr beziehungsweise nun unter seiner Nachfolgerin Frau
176 Dr. Albrecht unterstützen. Die Pandemie fordert das Amt und seine Mitar-
177 beiterinnen und Mitarbeiter in ganz besonderem Maße. Dem Fleiß und dem
178 Engagement der hier tätigen Männer und Frauen sowie der tatkräftigen
179 Führung unseres Landrates, unseres Kreisdirektors Dirk Brügge sowie ih-
180 res Führungsstabes ist es unter anderem zu verdanken, dass wir die pan-

181 demische Lage im Kreisgebiet vergleichsweise gut im Griff behalten, Infek-
182 tionsketten schnell erfasst und dank der durchgeführten Digitalisierung
183 ebenso schnell an andere Institutionen gemeldet werden können. Mit der
184 von uns im Rahmen des Paktes zum öffentlichen Gesundheitsdienst bean-
185 tragten Verstärkung des Amtes mit einer weiteren IT-Fachkraft wollen wir
186 die Arbeitsprozesse nachhaltig modernisieren.

187

188 **Arbeitgeber Kreisverwaltung**

189 Demografischer Wandel, Fachkräftemangel, Work-Life-Balance, Generati-
190 on Z. – hinter diesen Schlagworten verbergen sich große Herausforderun-
191 gen für das erfolgreiche Personalmanagement des Rhein-Kreises Neuss.
192 Für die CDU-Kreistagsfraktion und ihre Partner im Kreistag gilt, weiterhin
193 zu Lösungskonzepten beizutragen, die diesen Anforderungen gerecht wer-
194 den.

195 Insbesondere ist es unser Anliegen, die Attraktivität des Rhein-Kreises
196 Neuss als Arbeitgeber aufzuzeigen, Personal auszubilden, langfristig zu
197 beschäftigen und für die Beseitigung gegebenenfalls entstehen-
198 der Vakanzen Sorge zu tragen.

199 Denn nur mit einer modern aufgestellten und leistungsfähigen Kreisverwal-
200 tung wird es gelingen, den Rhein-Kreis Neuss als attraktiven Lebensmittel-
201 punkt von über 450.000 Menschen und international gefragten Wirtschafts-
202 standort zu erhalten und fortzuentwickeln.

203

204 **Strukturwandel**

205 Der Strukturwandel ist dabei eine der großen Aufgaben, denen sich der
206 Kreis in seiner Gesamtheit stellen muss. In einer Kreisgemeinschaft, in der
207 sich Wertschöpfungsketten häufig vom Roh- bis zum Endprodukt in regio-
208 naler Ausdehnung erstrecken, sind die Auswirkungen dieses tiefgreifenden
209 Umwälzungsprozesses in allen Kommunen – wenn auch in unterschiedli-
210 chem Maße – spürbar.

211 Daher wird es umso wichtiger sein, im Verbund der acht Kommunen die
212 Entwicklungspotenziale des ökonomisch hervorragend aufgestellten Kreis-
213 gebietes zu nutzen. Hierbei werden wir die Kreisverwaltung tatkräftig unter-
214 stützen, denn für einen gelingenden Strukturwandel bedarf es unserer
215 Meinung nach vor allem das Vertrauen der Kreispolitik in die handelnden
216 Akteure, deren Unterstützung durch eigene kreative Denkansätze, weniger
217 den Versuch seitens der Politik medienwirksam eigene Akzente setzen zu
218 wollen.

219
220 Dass der Kreis unter Führung von Landrat Hans-Jürgen Petrauschke und
221 der engagierten Arbeit unseres Kreisdirektors Dirk Brügge bei seinen Akti-
222 vitäten im Bereich Strukturwandel bereits sehr erfolgreich ist, zeigte sich
223 unlängst bei der Vergabe weiterer Fördersterne der Zukunftsagentur Rhei-
224 nisches Revier für gleich mehrere Projekte, die Einfluss auf die Entwicklung
225 des Kreisgebietes haben werden.

226
227 Das Ziel aller Anstrengungen ist klar definiert: Der Rhein-Kreis Neuss muss
228 seine aktuelle wirtschaftliche Prosperität durch Substituierung wegfallender
229 Wertschöpfung erhalten und durch die Schaffung neuer Anreize und über
230 die Ansiedlung neuer innovativer Branchen ausbauen.

231
232 Als zielführende Schritte erachten wir dabei unter anderem die Gründung
233 einer Gesellschaft, die die Interessen der vom Strukturwandel unmittelbar
234 betroffenen Kommunen im Süden des Kreises bündelt und vor allem Mög-
235 lichkeiten adäquater Nachnutzungen der freiwerdenden Kraftwerksflächen
236 in Zusammenarbeit mit den handelnden Akteuren auf ihren Nutzen über-
237 prüft sowie Entwicklungsschritte einleitet.

238 Auch die Förderung des heute schon im Kreis vorhandenen Potenzials
239 zum Aufbau einer Wasserstoff-Modellregion wollen wir unterstützen und so
240 die Entwicklung klimaschonender Energieressourcen Vorschub leisten. Zu-

241 gleich erwarten wir mit diesem Prozess die Neuverknüpfung bestehender
242 Wertschöpfungsketten und der damit verbundenen Schaffung von attrakti-
243 ven Arbeitsplätzen im Kreisgebiet.

244

245 **Innovation, Digitalisierung und Klimaschutz**

246 Der Rhein-Kreis Neuss ist ein Energiestandort mit landesweiter Bedeutung.
247 Die hier erzeugte Energie wird in großem Maße auch von den energiein-
248 tensiven Industrien in der Region selbst benötigt. Diese Stellung wollen wir
249 erhalten und den Kreis im Sinne der Verbindung von Ökonomie und Öko-
250 logie zu einem Schwerpunkt für Forschungstechnologien alternativer Ener-
251 giekonzepte entwickeln. Mit ausgereiften und bezüglich der Energiekosten
252 konkurrenzfähigen Produkten, sollen die alternativen Energieproduzenten
253 den Energiebedarf der ansässigen Industriebranchen abdecken und zu-
254 gleich zukunftssträchtige Arbeitsplätze für Fachkräfte generieren.

255

256 Dies bedingt die bereits zuvor erwähnte Ausweisung von Flächen zur An-
257 siedlung von „Energieparks“, in denen etablierte Energieproduzenten und
258 Start-Up's durch kurze Wege und das „Arbeiten auf engstem Raum“ vonei-
259 nander profitieren können.

260 Der Wirtschaftsförderung und der Politik des Kreises sowie der kreisange-
261 hörigen Kommunen kommt daher die Aufgabe zu, in diesem Bereich füh-
262 rende Unternehmen sowie vorhandene Start-Up's vom Standort Rhein-
263 Kreis Neuss zu überzeugen und den Ansiedlungsprozess zu ermöglichen
264 sowie dann später wachstumsfördernd zu begleiten. Dieser Erkenntnis liegt
265 auch unsere Initiative zur Fortentwicklung der Standortmarketingstrategie
266 des Kreises zugrunde, deren Ziel unter anderem eine verbesserte Ver-
267 marktung der hervorragenden Arbeit der Wirtschaftsförderung des Rhein-
268 Kreises Neuss ist.

269

270 Die Stärkung des ökonomischen Potenzials bedingt einen in allen Berei-
271 chen der Digitalisierung fortschrittlich aufgestellten Kreis. Der auf Basis un-
272 serer Initiative nahezu erfolgreich abgeschlossenen Beseitigung der soge-
273 nannten „weißen Flecken“ auf der digitalen Landkarte der Kreisgemein-
274 schaft soll nach unserem Willen der weitere, kreisweite Ausbau des Breit-
275 bandnetzes sowie der Aufbau eines flächendeckenden 5G-Netzes folgen,
276 um den Menschen im Rhein-Kreis Neuss und den ansässigen und interes-
277 sierten Unternehmen bestmögliche Entwicklungschancen bieten zu kön-
278 nen.

279 Dabei legen wir auch besonderen Wert auf eine beim Thema Digitalisie-
280 rung bestmöglich aufgestellte Kreisverwaltung, deren Fachexpertise wir im
281 IT-Bereich ausbauen und fördern wollen.

282

283 Wie bereits erwähnt sehen wir die skizzierte Entwicklung des Kreises im
284 Rahmen des Strukturwandels dabei natürlich im Schulterschluss mit dem
285 Ziel des Schutzes von Klima und Umwelt. Dabei müssen wir mit Augenmaß
286 und Sensibilität handeln, denn bei uns sind sehr viel mehr Menschen direkt
287 von den notwendigen Anpassungsanforderungen betroffen als irgendwo
288 anders in Deutschland.

289 Um die bislang schon getätigten Schritte des Kreises im Rahmen einer
290 Klimaanpassungsstrategie bündeln zu können und zu forcieren, wurde auf
291 unsere Initiative hin im Finanzausschuss für die Einrichtung eines Klima-
292 schutz-Etats in Höhe von 1,2 Mio. Euro im Kreishaushalt votiert. Dieser
293 Etat soll – ähnlich wie der Etat im Bereich Strukturwandel – dazu dienen,
294 finanzielle Handlungsspielräume zu schaffen und kreative Ansätze umzu-
295 setzen. Diesen Weg werden wir aktiv mitgestalten.

296

297 **Mobilität**

298 Unsere Fraktion will als Motor den Mobilitätswandel im Kreis vorantreiben.
299 Die Mobilität der Zukunft wird nur dann umweltfreundlicher, wenn innovati-

300 ve, umweltschonende Mobilitätsformen breite Teile der Gesellschaft an-
301 sprechen.

302 Wir dürfen dabei also nicht nur auf die Städte schauen, sondern müssen –
303 insbesondere als Rhein-Kreis-Neuss – ebenfalls Lösungen für die Men-
304 schen in der Fläche entwickeln. Zweifelsohne stellt uns dieses Ziel vor
305 ökonomische Herausforderungen, denen sich unsere Fraktion aber mit Au-
306 genmaß nähern wird.

307
308 Ich freue mich, dass wir mit unseren mutigen Ideen auf dem Weg zur Mobi-
309 litätswende auf die Einsicht der demokratisch handelnden Fraktionen im
310 Kreistag gestoßen sind. Darüber hinaus schreibt der Rhein-Kreis-Neuss
311 sein seit Jahren erfolgreiches Konzept des Ausbaus der Fahrradwege wei-
312 ter fort und wird dies in Radschnellwege interkommunal abstim-
313 men. Gleichfalls setzen wir uns aktiv für die Elektrifizierung der Teilstrecken
314 der Regiobahn, der Verlängerung nach Viersen, den Bau eines neuen Hal-
315 tepunktes „Johanna-Etienne-Krankenhaus Neuss“ und den Fortgang der
316 Konzeption einer neuen Schienenverbindung zwischen Grevenbroich und
317 Aachen über Jülich sowie den Ausbau der Strecke von Bedburg nach Köln
318 ein. Es gilt, den oft überlasteten Autobahnen, Land- und Kreisstraßen
319 nachhaltig Entlastung zu verschaffen.

320 Überdies müssen neu zu schaffende Wohn- und Gewerbegebiete rechtzei-
321 tig Anschluss an den Öffentlichen Personennahverkehr, insbesondere den
322 schienengebundenen Transport von Menschen und Gütern erhalten.

323
324 Unsere Idee von der Mobilität von Morgen verzichtet auf ideologische
325 Schranken, sie orientiert sich an den Bedürfnissen der Menschen, die im
326 Rhein-Kreis leben. Unsere Anträge zur Einführung einer Pendlerplattform
327 sowie zur Schaffung einer Schnellbuslinie quer durch das Kreisgebiet sind
328 dabei zwei wichtige Bausteine unseres Ansatzes für eine umweltfreundlich

329 und multimodal ausgelegte Mobilitätsoffensive, deren Treiber wir sein wol-
330 len.

331 Proaktiv werden wir die lokalen Stadtplaner und Entwickler bei der Umset-
332 zung von neuen Ansätzen unterstützen, denn nur mit einer innovativen
333 Verkehrsinfrastruktur gewinnen wir neue Branchen für unsere Region, in
334 der bereits heute über 200.000 Pendler unterwegs sind.

335 Zudem setzten wir uns das Ziel, bislang ungenutzte Potenziale im Bereich
336 von Wertstoff- und Lieferketten der ansässigen Industrie über die Schiene
337 und dem Binnenschiff zu heben, um das Güterverkehrsaufkommen auf der
338 Straße und die Belastung der Umwelt zu senken.

339 Wir wollen Treiber einer vernetzten Mobilität über alle Verkehrsträger und
340 Verkehrsmittel in einer innovativen digitalen Vernetzung sein. Die Gewin-
341 nung neuer innovativer Branchen in unserer Region schaffen wir nur mit
342 einer innovativen Mobilität. Es gibt für unseren Rhein-Kreis Neuss nicht die
343 eine notwendige richtige Lösung, diese ist komplex interdisziplinär sowie
344 vernetzt über die Logistik im Individual- als auch im Informations- und Gü-
345 terverkehr.

346

347 **Soziales**

348 Den Rhein-Kreis Neuss zeichnet eine über Jahrzehnte gewachsene, aus-
349 gesprochen vertrauensvolle Kooperation mit den Verbänden der Freien
350 Wohlfahrtspflege aus, die einen Großteil der vom Kreis zu erbringenden
351 Pflichtaufgaben in seinem Auftrag und Sinne ausführen. Ein starkes Fun-
352 dament, auf Basis dessen wir neue sozialpolitische Ziele setzen werden.

353 So wollen wir mit einem 10-Punkte-Plan dem stetigen Wettbewerb des
354 Kreises mit seinen Anrainern um die Gewinnung von Pflegekräften entge-
355 genwirken und ihn weiterhin als Arbeitgeber für junge Auszubildende,
356 Quereinsteiger und Pflegekräfte aus dem Ausland attraktiv zu gestalten.

357 Dieser Masterplan umfasst neben der Stärkung des bereits bestehenden
358 „Bündnisses für Pflege“ zum Beispiel die kostenlose ÖPNV-Nutzung für

359 Azubis im Bereich Pflege, die weitere Attraktivierung unserer Pflegeschu-
360 len, Übernahme von Sprachkursen für ausländische Pflegekräfte sowie vie-
361 le weitere Punkte.

362
363 Zugleich wollen wir gemeinsam mit unseren Partnern von FDP und
364 UWG/FW-Z auf die vielen neue Herausforderungen reagieren, die die
365 Corona-Pandemie insbesondere auch mit Blick auf Wohnquartiere und
366 nachbarschaftliche Hilfsangebote mit sich gebracht hat. Daher hat unsere
367 Fraktion angeregt, bei den Kommunen den Bedarf nach der Einrichtung
368 eines unterstützenden Angebotes in Form einer koordinierenden Lotsen-
369 stelle auf Kreisebene zu eruieren. Dabei soll die Lotsenstelle im Rahmen
370 und am Beispiel des schon in manchen Kommunen des Kreises vorhande-
371 nen Quartiersmanagements eine Anlaufstelle darstellen sowie die Vermitt-
372 lung niederschwelliger Beratungs- und Unterstützungsangebote in den je-
373 weiligen Stadtteilen abbilden.

374 Nachdem sich der Rhein-Kreis Neuss durch die Entwicklung der bislang
375 einzigartigen „Pflegefunder-App“ über seine Grenzen hinaus bekannt ge-
376 macht und hervorgehoben hat, soll ein weiteres digitales Angebot, die „So-
377 zialnavigator-App“ in entsprechender Art und Weise auf den Weg gebracht
378 werden. Diese App soll einen Überblick über die verschiedenen Hilfsange-
379 bote in den einzelnen Quartieren bieten und Lotsenpunkte sowie An-
380 sprechpartner auflisten.

381
382 Mit der angestrebten Ausweitung des Angebots der Familienkarte des
383 Rhein-Kreises Neuss für weitere Personengruppen, wollen wir Teilhabe
384 ermöglichen, ohne bestimmte Personen zu stigmatisieren. Dabei gestaltet
385 sich die Maßnahme als kostenschonend, da sie unnötigen bürokratischen
386 und administrativen Aufwand vermeidet.

387

388

389 **Schule und Bildung**

390 Mit Blick auf unsere Bildungseinrichtungen müssen wir gerade unter dem
391 Gesichtspunkt des Strukturwandels für optimale Ausbildungsvoraussetzun-
392 gen in unseren Bildungseinrichtungen sorgen. Der Kreis spielt dabei als
393 Bildungsträger mit rund 10.000 Schülerinnen und Schülern eine entschei-
394 dende Rolle. Es sind die Fachkräfte von Morgen, die wir brauchen werden,
395 soll der Kreis eine lebenswerte Heimat auf Grundlage einer leistungsfähigen
396 Wirtschaftsstruktur bleiben. Dank des vorausschauenden Investments
397 des Kreises in die digitale Infrastruktur seiner Schulen konnte der Schulbe-
398 trieb vor einem Jahr ohne größere Schwierigkeiten auf digitales Home-
399 schooling umgestellt werden. Ein Beweis auch dafür, dass auch das Lehr-
400 personal Einsatz bei der Umsetzung digitaler Ansätze zur Wissensvermitt-
401 lung aufbringt.

402
403 Ungeachtet der aktuellen Schwierigkeiten, die der Präsenzunterricht an
404 den Schulen mit sich bringt, wollen wir auch weiterhin die Instandhaltungs-
405 und Modernisierungsmaßnahmen des Kreises unterstützen um so die Ge-
406 bäudeinfrastruktur an die sich wandelnden Ansprüchen anpassen zu kön-
407 nen. Denn zukünftig wird es darauf ankommen, die Berufsbildungszentren
408 des Kreises in Kooperation mit der ansässigen Wirtschaft sowie im Rheini-
409 schen Revier vorhandenen Bildungsinstitutionen zu Akademien für
410 Schwerpunktbereiche fortzuentwickeln, um die Grundlage für die Aus- und
411 Weiterbildung der benötigten Fachkräfte von Morgen zu schaffen.

412 Ein gutes Bildungsangebot lebt von einem breiten Angebot für alle Alters-
413 klassen und die verschiedensten Qualifizierungsmöglichkeiten. Aus diesem
414 Grunde unterstützen wir auch die Idee zur Prüfung eines Hochschulstan-
415 dortes im Rhein-Kreis Neuss.

416

417

418

419 **Kultur**

420 Vor zwei Jahren unternahm der Rhein-Kreis Neuss auf unsere Initiative hin
421 erste Schritte zur Erarbeitung eines „Masterplans Kultur“. Das mittlerweile
422 in „Interkommunaler Kulturentwicklungsplan“ umbenannte Projekt stieß auf
423 großes Interesse der Landesregierung und wird finanziell von dieser unter-
424 stützt. So unternimmt die Kreisverwaltung die nächsten Schritte zur Erar-
425 beitung eines Planes, der die kulturelle Vielfalt des Kreises unterstreichen,
426 attraktiver vermarkten und die Kultureinrichtungen und -schaffenden kreis-
427 weit stärker miteinander vernetzen soll. Ein Ziel, dass angesichts der
428 Corona-Pandemie und ihrer gravierenden Folgen für das kulturelle Leben
429 vor Ort umso wichtiger erscheint.

430 Das Bewahren des kulturellen Erbes und die Unterstützung der aktiven
431 Kulturszene sind seit jeher Ziele der Kulturpolitik der CDU-Kreistagsfraktion
432 und werden es – ungeachtet der Herausforderungen, vor denen der Kul-
433 turbereich steht – auch bleiben.

434

435 **Sport**

436 Gleichsam werden wir an unserer seit vielen Jahren, eigentlich seit Jahr-
437 zehnten nachhaltigen und innovativen Förderung der Sportlandschaft im
438 Kreisgebiet festhalten. Wie die Kulturszene, so hat auch der Spitzen- und
439 Breitensport mit den pandemiebedingten Folgen zu kämpfen.

440 In dieser Situation wollen wir mit unseren Initiativen zum Kreishaushalt so-
441 wohl die Kader-Athletinnen und -Athleten, als auch die vielen ehrenamtlich
442 organisierten Vereine bestmöglich unterstützen.

443 Der Erhalt des Rhein-Kreises Neuss als bundesweiten Anziehungspunkt
444 für Spitzensportler, die sich voll und ganz einer Wettkampfsportart widmen,
445 ist für uns von zentraler Bedeutung, treten die Athleten doch auch als Bot-
446 schafter für den Kreis auf und sind dabei herausragende Vorbilder für un-
447 sere Jugend.

448

449 Voraussetzung hierfür ist aber, dass die Sportlerinnen und Sportler optima-
450 le Trainingsbedingungen vorfinden, um sich national wie international mit
451 den Besten messen zu können. Insofern sehen wir es auch als unsere
452 Aufgabe an, Investitionen für bedeutende Sportstättenprojekte zu leisten
453 und damit für den Erhalt der notwendigen Infrastruktur zu sorgen.

454 Zugleich unterstützen wir die Bestrebungen der Kreisverwaltung, das be-
455 reits etablierte Talentsichtungsprogramm schnellstmöglich wieder aufzu-
456 nehmen, um den künftigen Nachwuchstalenten aus dem Kreis die Chance
457 zum Einstieg in den Spitzensport geben zu können.

458
459 Dabei ist uns die Wechselbeziehung zwischen Breitensport und Leistungs-
460 sport bewusst. Die CDU-Kreistagsfraktion wird - wie seit Jahrzehnten -
461 sportpolitischer Impulsgeber im Rhein-Kreis Neuss bleiben und die sport-
462 lich aktiven Menschen unterstützen, die Sport mit Gesundheit, Lebensqua-
463 lität, Eigenverantwortung und Teilhabe am sozialen Leben gleichsetzen.

464
465 Das Vier-Türenmodell im Sport mit Sportbund, Sparkassen Stiftung Sport,
466 Sportberatungsbüro und einem sehr leistungsfähigen Sportamt leistet her-
467 vorragende Arbeit. Diese werden wir weiter unterstützen und eine dafür
468 notwendige, moderne Infrastruktur sicherstellen. Darauf kann sich der
469 Sport verlassen!

470

471 **Zusammenfassung**

472 Zu alle dem bedarf es einer vitalen Kreisgemeinschaft, die den Nutzen ver-
473 lässlicher und vertrauensvoller Kooperationen auf Kreisebene und den an-
474 grenzenden Regionen erkennt. Wenn wir alle gemeinsam an einem Strang
475 ziehen, werden wir den vor uns liegenden Herausforderungen wirkungsvol-
476 le Lösungsansätze entgegenstellen können.

477 Dies gilt auch für alle nicht genannten, hervorragend aufgestellten Bereiche
478 der Kreispolitik und Kreisverwaltung wie zum Beispiel der Arbeit des Ju-

479 gendantes, dem Rettungswesen und Katastrophenschutz oder der Poli-
480 zeiarbeit.

481

482

483 Liebe Kolleginnen,

484 liebe Kollegen,

485 die Menschen aus unseren Wahlkreisen haben uns bei der vergangenen
486 Wahl das Vertrauen geschenkt und uns für den Kreistag gewählt. Unser
487 hoher Anspruch an Daseinsfürsorge und soziale Sicherheit in ökologischer
488 und ökonomischer Stabilität für die Menschen im Rhein-Kreis Neuss ist un-
489 ser politischer Auftrag. Dieser ist nur umsetzbar, wenn wir für Arbeitsplätze,
490 Mobilität und wirtschaftliche Investitionen, für gute Bildungsangebote, eine
491 leistungsfähige Sport- und Gesundheitsinfrastruktur und eine moderne
492 Verwaltung kämpfen. Immer in unserem Blick sind unsere Städte und un-
493 sere Gemeinde. Sie sind unsere Partner, denn die Aufgaben der Zukunft
494 können wir nur gemeinsam schaffen.

495 Lassen Sie uns daher im Sinne dieses Vertrauens unsere Aufgaben mit
496 Selbstbewusstsein und Verlässlichkeit wahrnehmen.~

497 Lassen Sie uns das Vertrauen, das wir in den letzten Wochen aufgebaut
498 haben, nutzen, um die zentralen Fragen und Anforderungen, vor denen wir
499 in den nächsten Jahren stehen, zu bewältigen.

500

501 Die CDU-Kreistagsfraktion und ihre Mitglieder haben jederzeit den An-
502 spruch, die Interessen aller Kommunen und deren Bürgerinnen und Bürger
503 verlässlich und vertrauensvoll zu vertreten. Von unserer Politik profitieren
504 alle Menschen im Rhein-Kreis Neuss!

505

506 Meine Damen und Herren, mit der Zustimmung zu diesem Haushalt be-
507 zeugen wir unseren Gestaltungswillen mit einem hohen Maß an Eigenver-
508 antwortung und Innovation. Die hervorragenden Ergebnisse, für die der

509 Rhein-Kreis Neuss seit Jahren steht, belegen, dass wir wichtige Entschei-
510 dungen richtig getroffen haben und uns mit Mut und Zuversicht den vor uns
511 liegenden Aufgaben stellen können. Dieser Haushalt bedeutet Verantwor-
512 tung für das Hier und Jetzt und gleichzeitig Weiterentwicklung und Zukunft,
513 dafür steht die CDU-Fraktion.

514
515 Abschließend möchte ich mich bei unserem Landrat Hans-Jürgen Pet-
516 rauschke, Kreisdirektor Dirk Brügge und den Herren Dezernenten sowie
517 der gesamten Kreisverwaltung für ihre Top-Leistungen, für ihr unermüdl-
518 ches Engagement und ihren Einsatzwillen zum Wohle aller Menschen im
519 Rhein-Kreis Neuss und die jederzeit vertrauensvolle Zusammenarbeit mit
520 den politischen Gremien bedanken.

521

522

523 Ich danke Ihnen für Ihre Aufmerksamkeit!



Haushaltsrede 2021

Es gilt das gesprochene Wort

Sehr geehrter Herr Landrat,
sehr geehrte Kolleginnen und Kollegen,
sehr geehrte Damen und Herren der Kreisverwaltung,
meine Damen und Herren,

die diesjährigen Haushaltsberatungen stehen unter einem besonderen Zeichen. Es sind die ersten Haushaltsberatungen der neuen Wahlperiode mit einem Wahlergebnis aus der Kreistagswahl 2020, das keine klaren Mehrheiten mit sich gebracht hat. Hier hoffen wir als SPD auf mehr Kompromissbereitschaft von allen Seiten des Kreistages, also anders, als es in der vergangenen Wahlperiode oftmals, insbesondere von Seiten der CDU und der FDP, gelebt wurde. Dies setzt natürlich nicht nur Vertrauen, sondern auch eine Verlässlichkeit des Handelns voraus.

Durch die Pandemie gab es bisher leider wenig Möglichkeiten, gerade für die neuen Mitglieder des Kreistages, sich über Videositzungen hinaus besser kennenzulernen. Wir alle haben die Hoffnung, dass sich dies bald wieder ändern wird. Ein herzliches Dankeschön gilt an dieser Stelle seitens der Fraktion der Kämmerei, dem Kreistagsbüro und allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der Verwaltung, die mittelbar oder unmittelbar mit der Aufstellung dieses Haushaltes befasst waren.

Wir begrüßen es sehr, dass in diesem Jahr kein Doppelhaushalt vorgelegt wurde und es sei an dieser Stelle auch darauf hingewiesen, dass die SPD-Kreistagsfraktion in den nächsten Jahren keinem Doppelhaushalt zustimmen wird. Ohne weitere Ausgleichszahlungen des Landes und des Bundes wird es in den nächsten Jahren zu einer Finanzlücke in den kommunalen Kassen kommen, die wir heute noch nicht absehen können. Der Kämmerer hat darauf hingewiesen, dass die Bundesvereinigung

Geschäftsstelle:

Frau Brigitte Baasch, Referentin
Mail: brigittebaasch.ktf@t-online.de
Frau Gaby Schillings, Mitarbeiterin
Mail: gabyschillings.ktf@t-online.de

Kontoverbindung:

Sparkasse Neuss
IBAN: DE8730550000059111054
BIC: WELA DE 51

Öffnungszeiten:

Montag bis Donnerstag
von 8:00 bis 15:00 Uhr

SOZIALDEMOKRATISCHE PARTEI DEUTSCHLANDS

KREISTAGSFRAKTION IM RHEIN-KREIS NEUSS

www.die-spd-kreistagsfraktion.de

der kommunalen Spitzenverbände eine erhebliche Finanzierungslücke befürchtet. Das nehmen wir ernst. Die langfristigen Folgen der Pandemie sind für uns alle nicht absehbar und werden die Haushalte über Jahrzehnte belasten. Aus diesem Grund brauchen unsere Kommunen mit dem Kreis einen verlässlichen Partner, der ihnen bei ihrer Finanzplanung eine seriöse Grundlage für eine solide Finanzplanung gibt. Auch aus diesem Grund sind Doppelhaushalte hier das falsche Signal. Zudem nehmen Doppelhaushalte der Politik Gestaltungsspielräume.

Herr Landrat, meine Damen und Herren,

der griechische Philosoph Aristoteles soll gesagt haben: „Wir können den Wind nicht ändern, aber die Segel anders setzen.“ Dieser Kreistag wird in der vor uns liegenden Wahlperiode vor große Herausforderungen mit bedeutenden Entscheidungen für unseren Kreis und seine Menschen gestellt. Da wird es sehr entscheidend sein, dass wir die Segel richtig setzen. Dabei wird es uns nicht gelingen, immer nur mit dem Wind segeln. Es wird uns sicher nicht erspart bleiben, in den nächsten Jahren hart am Wind zu segeln und ihn mitunter auch mal spitz von vorn zu nehmen, so wie es eben noch geht.

Die Pandemie ist ein gutes Beispiel dafür, dass der Wind nicht immer aus der Richtung kommt, die wir gerne hätten. Covid-19 hat unser Leben auf den Kopf gestellt. Fast jeder Tag war und ist ein Kampf mit neuen Herausforderungen. Informationen und Hinweise sind genauso schnelllebig wie Entscheidungen und Verordnungen. Viele Menschen haben Ängste und Sorgen oder haben auch ihnen nahestehende Menschen durch das Virus verloren. Die Pandemie hat die Bürgerinnen und Bürger, die gesamte Gesellschaft, die Politik auf allen Ebenen, Arbeitnehmer, Selbständige, Kulturschaffende und Unternehmen - persönlich, wirtschaftlich und emotional - vor große Herausforderungen gestellt. Dabei wurde bis heute oftmals nur auf Sicht gefahren und es wird noch lange dauern, bis wir wieder annähernd ein Leben führen

Geschäftsstelle:

Frau Brigitte Baasch, Referentin

Mail: brigittebaasch.ktf@t-online.de

Frau Gaby Schillings, Mitarbeiterin

Mail: gabyschillings.ktf@t-online.de

Kontoverbindung:

Sparkasse Neuss

IBAN: DE8730550000059111054

BIC: WELA DE 52

Öffnungszeiten:

Montag bis Donnerstag

von 8:00 bis 15:00 Uhr

SOZIALDEMOKRATISCHE PARTEI DEUTSCHLANDS

KREISTAGSFRAKTION IM RHEIN-KREIS NEUSS

www.die-spd-kreistagsfraktion.de

können, wie wir es vor der Pandemie gewohnt waren. Dabei sollen uns die angelaufenen Impfungen helfen. Obwohl hier vieles deutlich schneller gehen müsste und die Menschen derzeit sehr verunsichert sind, gilt der Dank der Disziplin der Menschen, welche die notwendige Geduld aufbringen, bis sie bei der Impfung an der Reihe sind. Es ist weiterhin besonders wichtig, dass die festgelegte Reihenfolge eingehalten wird und zügig durchgeimpft werden kann, um zuerst die Schwächsten zu schützen. In diesen Dank schließe ich ganz besonders auch die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Kreises - insbesondere des Gesundheitsamtes - und die Mitglieder des Krisenstabes ein, die in dieser schwierigen Zeit besonderen Belastungen ausgesetzt waren und auch weiterhin sind. Jetzt geht es darum, wirkungsvolle Unterstützungen seitens des Kreises zu leisten, damit die Unternehmen, die Firmen, die Geschäfte, der Einzelhandel, Dienstleister, Kulturbetriebe, Tourismus und Gastronomie nach der Corona-Pandemie wieder durchstarten können. Den Betroffenen muss der Kreis mit Rat und Tat unbürokratisch zur Seite stehen und seine Angebote ausbauen. Hier ist unsere Wirtschaftsförderung in den nächsten Wochen und Monaten noch stärker gefordert als bisher.

Corona hat allerdings auch etwas Positives mit sich gebracht: Das Thema Digitalisierung wurde in den Fokus gerückt und hat Fahrt aufgenommen, die es nach unserer Meinung schon seit Jahren gebraucht hätte. Es ist gut und richtig, dass wir dafür nun einen eigenen Ausschuss haben. Es muss die Aufgabe des Kreises sein, eine Bündelfunktionen unserer digitalen Infrastrukturverantwortung wahrzunehmen. Die Gewährleistung und Weiterentwicklung einer leistungsfähigen Breitband-, Glasfaser- und Mobilitätsinfrastruktur sowie die Einrichtung einer funktionierenden digitalen Verwaltung – das sind die Dinge von zentraler Bedeutung in den nächsten Jahren. Die Erfahrungen in der Pandemie haben uns die Bedeutung des Staates vor Augen geführt und dem Thema „Daseinsvorsorge im digitalen Zeitalter“ einen neuen – wesentlich zentraleren – Stellenwert gegeben.

Geschäftsstelle:

Frau Brigitte Baasch, Referentin
Mail: brigittebaasch.ktf@t-online.de
Frau Gaby Schillings, Mitarbeiterin
Mail: gabyschillings.ktf@t-online.de

Kontoverbindung:

Sparkasse Neuss

IBAN: DE8730550000059111054
BIC: WELA DE 58

Öffnungszeiten:

Montag bis Donnerstag
von 8:00 bis 15:00 Uhr

SOZIALDEMOKRATISCHE PARTEI DEUTSCHLANDS

KREISTAGSFRAKTION IM RHEIN-KREIS NEUSS

www.die-spd-kreistagsfraktion.de

Viele soziale Infrastrukturen werden als systemrelevant eingestuft, weil sie zum Leben mit und trotz Corona gebraucht werden. Andere Infrastrukturbereiche brachen weg. Welch enormen Stellenwert Bildung und Kultur in unserer Gesellschaft haben, wurde für uns alle spür- und erlebbar. Das digitale Leben, allen voran Videokonferenzen und Home-Office, haben es vielen Unternehmen und Organisationen erlaubt weiterzuarbeiten. Genauso hat die Pandemie uns gezeigt, wo wir Auf- und Nachholbedarf haben. Wir brauchen eine moderne, digitale und vor allen auch barrierefreie Verwaltung, von der alle profitieren. Digitale Verwaltung muss dabei z. B. auch in leichter Sprache gestaltet sein, damit die Angebote für alle Menschen des Kreises zugänglich und nutzbar sind. Hier erwarten wir auch neue Impulse durch das Digitallabor des Kreises als Ideenschmiede und die Entwicklung z. B. einer Rhein-Kreis Neuss APP, mit der sich alle Formate und Anträge nutzbar nur über ein Serviceportal online erledigen lassen. Daneben gilt es, natürlich alle Angebote, die eine digitale Verwaltung bietet, auch vor Ort anzubieten.

Von besonderer Bedeutung ist das Thema digitale Bildung und eine gute technische Ausstattung aller Schulen in Kreisträgerschaft.

Der Kreis ist hierbei auch ein wichtiger Partner für die Kommunen.

Ziel muss es sein, dass jeder Haushalt, jede Verwaltung, jedes Unternehmen und vor allem die Bildungseinrichtungen auf schnelle und zuverlässige Internetverbindungen im Kreisgebiet zurückgreifen können. Dies muss gerade im aktuellen Strukturwandel eine wesentliche Voraussetzung sein.

Herr Landrat, meine Damen und Herren,

der Beschluss der Bundesregierung, keinen Kohlestrom mehr produzieren zu wollen und der damit einhergehende Strukturwandel, gerade hier bei uns im Rheinischen Revier, wird unseren Rhein-Kreis Neuss als bedeutenden Wirtschaftsstandort vor enorme Herausforderungen stellen und ist nicht nur für die Kreispolitik das zentrale

Geschäftsstelle:

Frau Brigitte Baasch, Referentin
Mail: brigittebaasch.ktf@t-online.de
Frau Gaby Schillings, Mitarbeiterin
Mail: gabyschillings.ktf@t-online.de

Kontoverbindung:

Sparkasse Neuss

IBAN: DE8730550000059111054
BIC: WELA DE 54

Öffnungszeiten:

Montag bis Donnerstag
von 8:00 bis 15:00 Uhr

SOZIALDEMOKRATISCHE PARTEI DEUTSCHLANDS

KREISTAGSFRAKTION IM RHEIN-KREIS NEUSS

www.die-spd-kreistagsfraktion.de

Thema der nächsten Jahre. Nun gilt es, den damit verbundenen Strukturwandel zu gestalten. Es gilt weiter, einen Strukturbruch zu verhindern und Weichen zu stellen für neues Wachstum und neue Beschäftigung mit modernsten Arbeitsplätzen. So lautete und lautet immer noch der mit dem Kohleausstieg verbundene Anspruch der politischen Rahmensetzungen der Bundes- und Landesregierung. Der Strukturwandel selbst hat längst begonnen. Immer mehr Kraftwerke werden stillgelegt, die Tagebaue in Hambach und Inden befinden sich in der Vorbereitung der Abschlüsse in nur wenigen Jahren. Auch der Tagebau Garzweiler wird bis 2038 abgeschlossen sein. Hier warten wir dringend auf die Leitentscheidung der Landesregierung, damit hier endlich Klarheit über die nächsten Schritte herrscht. Jüchen braucht schnell und vollständig sein Gemeindegebiet zurück, um es selbst zukunftsgerecht für die Menschen gestalten zu können. Das muss Vorrang haben, genauso wie die Maßnahme im Tagebau Hambach, wo die Gemeinde Elsdorf vor ähnlichen Problemen steht und der „Hambi“ - also der Hambacher Forst - mit viel Aufwand und Material aus dem Tagebau Garzweiler gerettet werden soll.

Wir brauchen Klarheit!

Klarheit bei den Verfüllzeiten der riesigen Rest-Seen, die unsere Region in der Zukunft verändern und prägen werden. Das betrifft uns im Rhein-Kreis Neuss maßgeblich mit der Rheinwassertransportleitung, bei der die Planungen angepasst werden müssen. Die Erft-Renaturisierung rückt ebenfalls durch den vorzeitigen Ausstieg erneut in den Fokus.

Herr Landrat, meine Damen und Herren,

wo wollen wir hin beim Strukturwandel? Welche Impulse setzen wir? Wo setzen wir sie für Wachstum und Beschäftigung? Wir als SPD-Fraktion haben bereits seit Jahren gefordert, einen eigenen Ausschuss des Kreistages einzurichten. Viele Jahre

Geschäftsstelle:

Frau Brigitte Baasch, Referentin

Mail: brigittebaasch.ktf@t-online.de

Frau Gaby Schillings, Mitarbeiterin

Mail: gabyschillings.ktf@t-online.de

Kontoverbindung:

Sparkasse Neuss

IBAN: DE8730550000059111054

BIC: WELA DE 55

Öffnungszeiten:

Montag bis Donnerstag

von 8:00 bis 15:00 Uhr

SOZIALDEMOKRATISCHE PARTEI DEUTSCHLANDS

KREISTAGSFRAKTION IM RHEIN-KREIS NEUSS

www.die-spd-kreistagsfraktion.de

vergebens. Dabei war für alle immer klar und offensichtlich, dass die Gestaltung dieser „Jahrhundertaufgabe“ nicht allein das Geschäft der laufenden Verwaltung sein kann. Politische Kräfteverhältnisse unterliegen bisweilen auch einem Strukturwandel und so haben wir ihn nun endlich, den „Ausschuss für Strukturwandel und Arbeit im Rheinischen Revier“ – den Wirtschaftsausschuss, den wir so dringend brauchen. Das war längst überfällig und zeigt hoffentlich, dass die Verhinderer von damals dazugelernt haben und nun bereit sind, den Strukturwandel gemeinsam Hand in Hand anzugehen. Längst haben sich die Region und unsere Nachbarn neu aufgestellt und auf den Strukturwandel ausgerichtet. Da müssen wir uns anstrengen Schritt zu halten. Wir werden die Arbeit der ZRR, der Zukunftsagentur Rheinisches Revier, aktiv und konstruktiv mit eigenen Ideen und Projekten begleiten. Ebenso die Arbeit im Regionalrat Düsseldorf, der ebenfalls einen Ausschuss für „Strukturwandel und Wirtschaft“ eingerichtet hat. In beiden Bereichen stehen wichtige Weichenstellungen an. Es geht um Projekte und Maßnahmen, Leitbilder für den Strukturwandel, um die Steuerung der von Berlin und Düsseldorf zugesagten 15 Milliarden Euro so zu verwenden, das Wachstum und Beschäftigung hier bei uns stattfinden. Auch Raumentwicklung und Flächenverfügbarkeit stehen in der Diskussion, damit hier bei uns etwas neues tatsächlich entstehen kann. Der Regionalrat hat dazu im Dezember 2020 bereits erste Weichen gestellt, rund um die Kraftwerke Neurath und Frimmersdorf die Flächen so zu reorganisieren, dass der ordnungsgemäße Rückbau der gewaltigen Kraftwerksblöcke erfolgen kann, und neue Nutzungen eingeleitet werden können - an Teilbereichen am Kraftwerk Frimmersdorf, am Kraftwerk Neurath und in der Gemeinde Rommerskirchen. Wir begrüßen das und sind sicher, dass es für die Teilflächen Frimmersdorf III eine Lösung geben wird, die die Belange des Natur- und Umweltschutzes und die Interessen der Menschen in Neuenhausen wahrt, die lange Jahre in der Nachbarschaft mit den Kraftwerken nun auch in Form von Naherholung und Grünzugentwicklung am Welchenberg etwas zurückerhalten. Es liegt also noch viel vor uns, im Großen wie im Kleinen.

Geschäftsstelle:

Frau Brigitte Baasch, Referentin
Mail: brigittebaasch.ktf@t-online.de
Frau Gaby Schillings, Mitarbeiterin
Mail: gabyschillings.ktf@t-online.de

Kontoverbindung:

Sparkasse Neuss

IBAN: DE8730550000059111054
BIC: WELA DE 56

Öffnungszeiten:

Montag bis Donnerstag
von 8:00 bis 15:00 Uhr

SOZIALDEMOKRATISCHE PARTEI DEUTSCHLANDS

KREISTAGSFRAKTION IM RHEIN-KREIS NEUSS

www.die-spd-kreistagsfraktion.de

Wir sind bereit, unseren Beitrag für ein Gelingen des Strukturwandels zu leisten, im Interesse der Menschen, unserer Region und im Vertrauen, dass die Zusagen aus Berlin und Düsseldorf eingehalten werden. Wie die Sendung „Westpol“ im WDR vermeldete, sollen Großteile der zugesagten Mittel von 15 Milliarden Euro allerdings bereits jetzt schon verplant worden sein, für Projekte und Maßnahmen, die auch ohne Kohleausstieg notwendig wären. Das wäre ein klarer Wortbruch gegenüber unserer Region, den ArbeitnehmerInnen und der Wirtschaft, die alle auf die Einhaltung der Versprechen von neuem Wachstum und Beschäftigung vertrauen. Dies ist die Grundlage für die Akzeptanz des politisch eingeleiteten Strukturwandels. Hier erwarten wir eine klare Haltung der Kreisgemeinschaft.

Dies gilt ebenso für Projekte wie der „Revier-S-Bahn“ und der Weiterentwicklung von Hochschulen. Die SPD begrüßt ausdrücklich die Fortschritte bei der Verlängerung der Regio-Bahn von Kaarst bis nach Viersen! Nachdem sich die Mehrheitsverhältnisse in Mönchengladbach geändert und wir nun mit Oberbürgermeister Felix Heinrichs einen Partner haben, der das Projekt mit uns gemeinsam voranbringt.

Wichtig für uns ist ebenfalls ein umweltverträglicher Autobahnanschluss in Dormagen-Delrath, die nachhaltige Entwicklung von Gewerbeflächen auf Industriebrachen und in diesem Zusammenhang die Schaffung eines ökologischen Ausgleichs.

Herr Landrat, meine Damen und Herren,

mit großer Sorge betrachtet die SPD-Kreistagsfraktion die Situation der Krankenhäuser - dem Rheinland-Klinikum. Im Jahr 2019 wurde die Fusion des Lukas-Krankenhauses in Neuss und der Kreiskrankenhäuser in Grevenbroich und Dormagen rechtlich vollzogen, allerdings werden die hohen Erwartungen an diese Fusion bisher nicht erfüllt. Strukturell bleibt noch einiges zu tun. Auch nach zwei Jahren betrachten die Menschen und auch viele Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter die Gesellschaft noch

Geschäftsstelle:

Frau Brigitte Baasch, Referentin
Mail: brigittebaasch.ktf@t-online.de
Frau Gaby Schillings, Mitarbeiterin
Mail: gabyschillings.ktf@t-online.de

Kontoverbindung:

Sparkasse Neuss

IBAN: DE8730550000059111054
BIC: WELA DE 57

Öffnungszeiten:

Montag bis Donnerstag
von 8:00 bis 15:00 Uhr

SOZIALDEMOKRATISCHE PARTEI DEUTSCHLANDS

KREISTAGSFRAKTION IM RHEIN-KREIS NEUSS

www.die-spd-kreistagsfraktion.de

immer nicht als Einheit. Die Schließung der Geburtsstation in Grevenbroich lässt befürchten, dass dies nur der Beginn eines Szenarios ist, mit dem Ziel, der Aufgabe des Standortes in Grevenbroich, auch wenn die Schließung nur aufgrund von Personalmangel vollzogen wurde. Das schafft kein Vertrauen bei den Menschen, es schürt Verunsicherung! Und dies weit über das Thema Geburtenstation hinaus. Was wir für unser Rheinland-Klinikum brauchen, ist eine klare Strategie! Dabei stellen sich viele Fragen. Wie kann eine sichere und hochwertige medizinische Versorgung für die Menschen im Rhein-Kreis Neuss gesichert und fortentwickelt werden, wie schaffen wir Sicherheit für die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Klinikums und wie machen wir das Rheinland-Klinikum zu einem für die Zukunft attraktiven Arbeitsstandort für medizinisches Personal? Wie müssen sich Fachabteilungen aufstellen und vor allem wo sollen Schwerpunkte gebildet werden, in denen sich weiter spezialisiert werden kann und keine direkte Konkurrenz mit den fast schon „fußläufig“ erreichbaren etablierten Fachkliniken im Umland entsteht? Wir vermissen hier ein klares zukunftsgerichtetes Gesamtkonzept für die medizinische Versorgung der Menschen in unserem Kreis. Ein Strukturgutachten für die Kliniken ist in Arbeit, das ist bekannt. Hier müssen wir die Ergebnisse, offen und ohne emotionale Vorfestlegungen, diskutieren. Wichtig ist, neben der Sicherstellung einer qualitativ hochwertigen medizinischen Versorgung, die Sicherstellung der Versorgung in der Fläche, mit motivierten und qualifizierten Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern in allen Bereichen. Leider ist viel Vertrauen in den letzten Wochen und Monaten verspielt worden. Das muss von der neuen Geschäftsführung aber auch von den Gesellschaftern nun mühsam und verlässlich wieder aufgebaut werden! Wir müssen alle gemeinsam an einem Strang ziehen. Die SPD steht zu unseren Kliniken und zu unserer kommunalen Krankenhausstruktur. Wir werden hier unseren Beitrag leisten, die Segel richtig zu setzen, um die Zukunftsfähigkeit der Rheinland-Kliniken zu sichern.

Geschäftsstelle:

Frau Brigitte Baasch, Referentin
Mail: brigittebaasch.ktf@t-online.de
Frau Gaby Schillings, Mitarbeiterin
Mail: gabyschillings.ktf@t-online.de

Kontoverbindung:

Sparkasse Neuss
IBAN: DE8730550000059111054
BIC: WELA DE 58

Öffnungszeiten:

Montag bis Donnerstag
von 8:00 bis 15:00 Uhr

SOZIALDEMOKRATISCHE PARTEI DEUTSCHLANDS

KREISTAGSFRAKTION IM RHEIN-KREIS NEUSS

www.die-spd-kreistagsfraktion.de

Herr Landrat, meine Damen und Herren,

die Interessen und Politikfelder im Rhein-Kreis Neuss sind zahlreich und vielfältig. Im Sport steht die SPD weiterhin für eine Förderung des Breitensportes, ohne den Spitzensport nicht möglich wird. Ebenso muss Sport auch seinen integrativen Charakter entfalten können. Für den Erhalt des Bundesstützpunktes Säbelfechten ist eine neue Fechthalle in Dormagen erforderlich. Dabei sollten auch Synergien mit den vorhandenen Infrastrukturen am Norbert-Gymnasium genutzt werden. Das Ratsportforum in Büttgen muss auch aus Gründen des Klimaschutzes und der Barrierefreiheit saniert werden und der Wildwasserpark Dormagen ist aus sportlichen und touristischen Gründen von überörtlichem Interesse. Hier stellt sich immer noch die Frage, ob im notwendigen Maße Fördergelder zur Verfügung stehen, ohne die das Projekt nicht zu stemmen ist und offene Fragen zur verkehrlichen Infrastruktur und der Belastung der Stadtteile Straberg und Nievenheim u.a. bei Wettkämpfen durch Lärm und Durchgangsverkehr sowie die Sicherstellung des Landschaftsschutzes am Straberger See. Grundsätzlich begrüßen wir solche Maßnahmen und Investitionen in die Sportstätten im Rhein-Kreis Neuss. Allerdings vermischen wir die Transparenz bei den bisherigen Planungen, insbesondere mit Blick auf die finanziellen Auswirkungen, Betriebskosten und weiteren Folgekosten. Ohne eine nachvollziehbare Kostenbilanz sind die Ausgaben für alle drei Projekte nicht zu verantworten.

Was den Zustand einiger Sportanlagen im Kreis angeht, vermischen wir als SPD eine Übersicht über den baulichen Zustand der Anlagen, auch in Zusammenarbeit mit unseren Kommunen, um in Zukunft keine großen Überraschungen hinsichtlich anstehender Sanierungsfälle erleben zu müssen bei denen der Kreis gefordert wird. Dies gilt natürlich auch für den Zustand unserer Schulen, wie es beispielhaft am BBZ Dormagen festzustellen ist. Der Kreis ist hier wirklich gefordert eine Bestandsaufnahme hinsichtlich notwendiger Sanierungen, Restnutzungsdauer und den Möglichkeiten von energetischen Maßnahmen aller Liegenschaften des Kreises

Geschäftsstelle:

Frau Brigitte Baasch, Referentin
Mail: brigittebaasch.ktf@t-online.de
Frau Gaby Schillings, Mitarbeiterin
Mail: gabyschillings.ktf@t-online.de

Kontoverbindung:

Sparkasse Neuss

IBAN: DE87305500000059111054
BIC: WELA DE 50

Öffnungszeiten:

Montag bis Donnerstag
von 8:00 bis 15:00 Uhr

SOZIALDEMOKRATISCHE PARTEI DEUTSCHLANDS

KREISTAGSFRAKTION IM RHEIN-KREIS NEUSS

www.die-spd-kreistagsfraktion.de

zu erstellen, mit einer damit verbundenen Planung von Instandhaltungsmaßnahmen und digitalen Erfordernissen. Dabei sollte eine ganzheitliche Betrachtung der Gebäude erfolgen und nicht nur einzelne Segmente. Dies ist auch dringend notwendig, wenn es dem Kreis wirklich ernst mit der Erreichung der Klimaschutzziele im Gebäudesektor ist. Eine weitere wichtige und bedeutende Aufgabe der nächsten Jahrzehnte.

Der Gebäudesektor hat bundesweit einen Anteil von 30% am CO₂-Ausstoß und da muss eine Umsetzungsplanung bei den eigenen Gebäuden für die nächsten 10 Jahre erfolgen. Dabei muss das Ziel sein, dass die kreiseigenen Gebäude bis 2030 klimaneutral werden. Erforderlich ist auch dafür ein Klimaschutzkonzept im Zusammenwirken mit den Kommunen. Maßnahmen, wie z. B. der Bau von Photovoltaik-Anlagen auf Dächern und Flächen des Kreises zur Eigenstromversorgung, die Umstellung des kreiseigenen Fuhrparks, Ladestationen für E-Autos und auch die sinnvolle Fortentwicklung des Kreises zu einer Modellregion für Wasserstoff. Dies wird den CO₂-Ausstoß deutlich verringern und damit einen Beitrag zur Bekämpfung des Klimawandels leisten.

Herr Landrat, meine Damen und Herren,

zu den großen Herausforderungen im Sozialbereich werden neben der intensiven Werbung und Ausbildung für Pflegekräfte weiterhin der Bereich Wohnen zählen. Noch immer fehlen ca. 21.000 Wohnungen in den nächsten 10 Jahren im Kreis, davon mindestens 5.000 öffentlich geförderte Wohnungen. Die Fortschreibung der Wohnbedarfsanalyse aus 2017 wird zeigen, dass hier noch keine wesentlichen Fortschritte zu vermelden sind. Das Ziel liegt weiterhin in sehr weiter Ferne. Der vorliegende Gesellschaftsvertrag für die „Service- und Koordinierungsgesellschaft für preiswertes Wohnen“ kann ein Baustein sein, um gerade die kleineren Kommunen im Kreis bei Planung und Bau, insbesondere von öffentlich geförderten Wohnungen, zu unterstützen. Groß angekündigt, warten wir nun seit 1,5 Jahren auf grundlegende

Geschäftsstelle:

Frau Brigitte Baasch, Referentin
Mail: brigittebaasch.ktf@t-online.de
Frau Gaby Schillings, Mitarbeiterin
Mail: gabyschillings.ktf@t-online.de

Kontoverbindung:

Sparkasse Neuss

IBAN: DE8730550000059111054
BIC: WELA DE 60

Öffnungszeiten:

Montag bis Donnerstag
von 8:00 bis 15:00 Uhr

SOZIALDEMOKRATISCHE PARTEI DEUTSCHLANDS

KREISTAGSFRAKTION IM RHEIN-KREIS NEUSS

www.die-spd-kreistagsfraktion.de

Schritte. Leider gibt es bis heute keinen strategischen Partner für eine solche Gesellschaft. Seien wir ehrlich, eine solche Gesellschaft, wenn sie dann mal funktionieren wird, löst nicht die Probleme auf den Wohnungsmärkten im Kreis. Sie ist ein Baustein und leistet ihren Beitrag dazu.

Leider werden bis heute viele grundlegende Vorschläge aus der Wohnungsbedarfsanalyse 2017 immer noch nicht umgesetzt. Ein Bündnis oder ein „Runder Tisch Wohnen“, an dem die Akteure der Wohnungsmärkte im Rhein-Kreis Neuss beteiligt sind, fehlt ebenso, wie ein bei der Wirtschaftsförderung angesiedelter Wohnungsbaukoordinator, der die vereinbarten Ziele des runden Tisches überwacht, um Investitionsanreize für den Wohnungsbau zu schaffen. Daneben fehlt ein abgestimmtes Baulandmanagement und eine Analyse, ob im Kreisgebiet überhaupt genügend Flächen für die 21.000 fehlenden Wohnungen zu Verfügung stehen und welche Art der Bebauung dann vorgenommen werden muss, um das Ziel zu erreichen.

Herr Landrat, meine Damen und Herren,

Es gibt noch viele weitere bedeutende Themen im Kreis.

Die Haushaltsberatungen 2021 waren geprägt von der Pandemie und der dadurch verursachten schwierigen Haushaltsslage, nicht nur des Kreises, sondern gerade auch der Städte und der Gemeinde des Kreises. Zukünftige Haushaltsberatungen lassen nichts Gutes erwarten. Das Wahlergebnis 2020 sollte auch dazu beitragen, die Segel in der Haushaltspolitik neu zu justieren. Das Land Nordrhein-Westfalen hat den Kreisen und Städten die Möglichkeit gegeben, die durch Covid-19 verursachten Ausgaben zu isolieren. In diesem Zusammenhang sind wir dankbar, für das von der Bürgermeisterin und den Bürgermeistern im Kreis einstimmig vorgelegte „Bürgermeisterpapier“ vom 16.02.2021, in dem dem Kreis Möglichkeiten aufgezeigt werden, mehr zu tun. Der Kreis hat mit dem Veränderungsnachweis am 18.02.2021

Geschäftsstelle:

Frau Brigitte Baasch, Referentin
Mail: brigittebaasch.ktf@t-online.de
Frau Gaby Schillings, Mitarbeiterin
Mail: gabyschillings.ktf@t-online.de

Kontoverbindung:

Sparkasse Neuss
IBAN: DE8730550000059111054
BIC: WELA DE 31

Öffnungszeiten:

Montag bis Donnerstag
von 8:00 bis 15:00 Uhr

SOZIALDEMOKRATISCHE PARTEI DEUTSCHLANDS

KREISTAGSFRAKTION IM RHEIN-KREIS NEUSS

www.die-spd-kreistagsfraktion.de

Maßnahmen vorgelegt, mit einer Absenkung der Kreisumlage um 0,77 v.H. Die Forderung der BürgermeisterIn belief sich auf eine Absenkung von 2,46 v.H. Natürlich hätten sich die Städte und die Gemeinde und auch die SPD-Kreistagsfraktion eine höhere Entlastung gewünscht. Die finanziellen Engpässe werden sich, bedingt durch die Pandemie und deren Folgen in den nächsten Jahren noch verstärkt auswirken und unsere Städte und Gemeinde – als auch der Kreis- werden höhere Belastungen stemmen müssen. Wir haben die Aufgabe und die Verpflichtung unsere Kommunen zu unterstützen. Dabei dürfen die Städte und die Gemeinde durch die Kreisumlage nicht zusätzlich belastet werden. Deswegen kann es auch nur richtig sein, bei finanziellen Verbesserungen für den Kreis diese 1 zu 1 an die Städte und die Gemeinde weiterzugeben. Neben diesen Kriterien wollen wir uns aber auch politischen Gestaltungsspielraum bewahren um die wichtigen Themen wie Klimaschutz, Konzepte mit Blick auf ein klimafreundliches nachhaltiges Mobilitätsnetz, Investitionen im Sportbereich, die Herausforderungen in Bezug auf die Struktur unserer Krankenhäuser, die Struktur unserer Kreisschulen, Die Bereiche Gesundheit, Soziales, Wohnen, besonders der Bereich Pflege aber auch Digitales, Strukturwandel sowie die Unterstützung während und nach der Pandemie, insbesondere der kleinen und mittleren Betriebe und der Bereich Kultur. Vor diesem Hintergrund ist es gelungen, einen Konsens im Finanzausschuss herzustellen mit dem Ziel, dass der Rhein-Kreis Neuss in schwieriger Zeit seine Aufgaben erfüllen kann.

Die Kreisumlage wird auf dem seit Einführung des NKF niedrigsten Wert von 34,56 v.H. festgelegt, wobei uns deutlich bewusst ist, dass sich die Städte und die Gemeinde hier eine höhere Entlastung gewünscht hätten. Hier weht der Wind immer noch deutlich spitz von vorn. Die Kreisumlage wird als Obergrenze in dieser Höhe auch für 2022 zugesagt, wobei niedriger dennoch nicht ausgeschlossen ist. Die Ausgleichsrücklage wird ebenfalls als Instrument genutzt, die Städte und die Gemeinde nicht zu belasten. Dies ist eine Planungsgrundlage für die Städte und die Gemeinde für den nächsten schwierigen Haushalt. Durch diesen Kompromiss werden

Geschäftsstelle:

Frau Brigitte Baasch, Referentin
Mail: brigittebaasch.ktf@t-online.de
Frau Gaby Schillings, Mitarbeiterin
Mail: gabyschillings.ktf@t-online.de

Kontoverbindung:

Sparkasse Neuss

IBAN: DE8730550000059111054
BIC: WELA DE 62

Öffnungszeiten:

Montag bis Donnerstag
von 8:00 bis 15:00 Uhr

SOZIALDEMOKRATISCHE PARTEI DEUTSCHLANDS

KREISTAGSFRAKTION IM RHEIN-KREIS NEUSS

www.die-spd-kreistagsfraktion.de

die Städte und die Gemeinde nicht zusätzlich belastet und er bietet Planungssicherheit. Die Handlungsfähigkeit des Kreises wird dadurch zwar gewährleistet, allerdings wird die Situation sich auch aufgrund der Auswirkungen der Pandemie für das Haushaltsjahr 2022 extrem verschärfen. Hier fordern wir den Kreis bereits heute auf, diesen Haushalt 2022 im engen Kontakt mit unseren Städten und der Gemeinde aufzustellen und auf deren Situation, auch mit Blick auf eine möglichst niedrige Kreisumlage, besonders Rücksicht zu nehmen. Wir erwarten, dass die Kreisgemeinschaft zusammensteht und wir weisen ausdrücklich darauf hin, dass wir eine Kreisumlage von 34,56 v.H. als Obergrenze für die Planung unserer Städte und der Gemeinde verstehen und die Erwartung besteht, den Haushalt des nächsten Jahres so aufzustellen, dass die Kommunen des Kreises darüber hinaus eine dringend notwendige zusätzliche Entlastung erhalten können. Wir sitzen alle in einem Boot und wir werden gemeinsam nur vorankommen, wenn wir die Segel einvernehmlich richtig setzen.

Herr Landrat, meine Damen und Herren,

auch wenn die im Kreistag vertretenen Fraktionen oftmals von völlig divergierenden Standpunkten ausgehen, ist es wichtig, dass wir gerade in schwierigen Zeiten in der Lage sind, Kompromisse zu finden, die auch ihre Tragfähigkeit unter Beweis stellen werden. Wobei dieser Kompromiss auch den Besonderheiten der Pandemie geschuldet ist.

Ich danke allen, für die konstruktive Vorgehensweise bei den Haushaltsberatungen und ich danke insbesondere unserem Kooperationspartner Bündnis 90 / Die Grünen für die gute und vertrauensvolle Zusammenarbeit.

Es bleibt viel zu tun, gehen wir es als Kreisgemeinschaft gemeinsam an.

Die SPD-Kreistagsfraktion wird dem Kreishaushalt 2021 zustimmen.

Geschäftsstelle:

Frau Brigitte Baasch, Referentin

Mail: brigittebaasch.ktf@t-online.de

Frau Gaby Schillings, Mitarbeiterin

Mail: gabyschillings.ktf@t-online.de

Kontoverbindung:

Sparkasse Neuss

IBAN: DE8730550000059111054

BIC: WELA DE 68

Öffnungszeiten:

Montag bis Donnerstag

von 8:00 bis 15:00 Uhr

Haushaltsrede von BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN

Swenja Krüppel, Stv. Fraktionsvorsitzende

Sehr geehrter Herr Landrat,
sehr geehrte Damen und Herren,
sehr geehrte Interessent:innen,

die konservative Mehrheit des letzten Kreistages um CDU und FDP hat seit der letzten Kommunalwahl keine Mehrheit mehr. Wir GRÜNEN erzielten – mit unserem sozial-ökologischen Wahlprogramm - ein Rekordergebnis und konnten uns fast verdoppeln. Der daraus hervorgehenden Verantwortung, die wir von den Bürger:innen übertragen bekommen haben, sind - und waren - wir uns, von Anfang an, bewusst. Mit viel Pragmatismus und Energie setzten wir uns daher auch bei den Haushaltsberatungen mit allen demokratischen Fraktionen zusammen und handelten gemeinsam mit unserem Kooperationspartner SPD ein Ergebnis aus, mit dem - unterm Strich - alle zufrieden sein können.

Dies ist nicht selbstverständlich, denn es fordert einen enormen Vertrauensvorschuss. Diesen einander zu geben, obwohl man sich interfraktionell – in der neuen Konstellation nach der Kommunalwahl – kaum kennt, erfordert Mut. Dabei machen es die äußeren Umstände der Corona-Pandemie nicht einfacher. Aber vielleicht waren es auch gerade die äußeren Umstände, die das Vertrauen ineinander gestärkt haben und zu dem angesprochenen Pragmatismus aller demokratischen Fraktionen und auch bei der Verwaltung führten.

Hinter uns allen liegt ein anstrengendes und kräftezehrendes Krisenjahr. Und auch dieses Jahr wird weiterhin, sowohl auf persönlicher, als auch auf kommunaler Ebene, ein Kraftakt werden. Die Corona-Pandemie hat unser Leben verändert und dabei auch die Rolle des Staates und unseres Kreises, der in dieser historischen Kraftanstrengung einen zentralen Beitrag zum Gesundheitsschutz der Bürger:innen geleistet und damit eine wichtige Rolle in der Eindämmung der Pandemie übernommen und so ungewöhnlich viel Aufmerksamkeit seitens der Bevölkerung erfahren hat.

So möchten wir uns bei Herrn Gaul und der Verwaltung bedanken, die den Haushalt aufgestellt haben und uns bei unseren Beratungen für Fragen, Anregungen und Kritik auch abseits der Ausschüsse und des Kreistages zur Verfügung standen. Vielen Dank.

Ebenso möchten wir uns an dieser Stelle auch insbesondere bei den Beschäftigten des Gesundheitsamtes bedanken. Danke für die geleistete Mehrarbeit und danke, dass Sie die ganzen Umstellungen stemmen und auf die sich wechselnden Anforderungen so schnell reagieren. Unser größter Dank und Respekt geht aber auch an die, die sich und ihre

Familien während der Corona-Pandemie für die Gesellschaft täglich einem hohen Risiko aussetzen und unsere Gesellschaft durch ihre Arbeit und ihr herausragendes Engagement durch die Pandemie führen. Wir können Ihnen nicht genug danken!

Auch wenn wir wissen, dass die Corona-Pandemie noch nicht vorbei ist, wünschen wir es uns doch sehnlichst. Wir alle verfolgen die Entwicklung der Corona-Pandemie, mit samt ihren hoffnungsvollen Höhen und ihren ernüchternden Tiefen. Aber erst jetzt - so nach und nach - werden sich die sozialen und wirtschaftlichen Folgen abzeichnen: Die Schäden, welche die Corona-Pandemie verursacht hat und noch verursachen wird.

Die Corona-Pandemie zeigt auf, wie agil scheinbar festgefahrene Strukturen sein können, wie schnell und effektiv plötzlich von scheinbar festgelegten Sachverhalten abgewichen werden kann. Durch die Corona-Pandemie wurde unser aller Leben in kürzester Zeit umgekrempelt, wir lernten innerhalb kürzester Zeit neue Verhaltensweisen. Die Wissenschaft war lange nicht mehr – oder gar noch nie -, quer durch die Gesellschaft, so beliebt wie jetzt. Wenn also der Corona-Pandemie, bei all dem Leid, das mit ihr einhergeht, etwas Positives abgerungen werden möchte, so ist es der gesellschaftliche Zusammenhalt, das kritische Vertrauen in die Wissenschaft und Exempel, dass scheinbar festgefahrene Strukturen veränderbar sind, wenn nur der politische Wille gegeben ist.

Aber uns GRÜNEN ist schon lange bewusst, dass die Corona-Pandemie nicht unsere einzige und auch nicht unsere größte Krise ist, in der wir uns befinden, auf die wir ebenso entschieden, umfangreich und schleunigst reagieren müssen: Die sozial-ökologische Umweltkrise.

Spüren wir jetzt schon die konkreten Folgen der Corona-Pandemie, so sind die Folgen der sozial-ökologischen Umweltkrise für keine:n von uns, auch nur im Ansatz, greifbar. Während bei der Corona-Pandemie das exponentielle Wachstum die Gefahr darstellt, so liegt die Gefahr der sozial-ökologischen Umweltkrise insbesondere in der unwiderruflichen Schädigung unseres Weltklimas, dem Erreichen des sogenannten „Kipppunktes“. Wenn das Klima, als metastabiles System, diesen Kipppunkt erreicht, dann wird es auf der Erde unaufhaltsam immer wärmer, auch wenn wir aufhören sollten, Treibhausgase zu emittieren. Und unser Klima verändert sich jetzt schon wesentlich schneller als erwartet! Daher müssen wir alles tun, um zu verhindern, diesen Kipppunkt zu erreichen. Wir müssen alles tun, um die Erderwärmung zu stoppen und unsere Umwelt zu schonen.

Dies können wir erreichen, wenn wir aus der Corona-Pandemie lernen und uns gesamtgesellschaftlich umorientieren. Wenn wir von dem Gewohnten abweichen und unser Handeln in jedem Lebensbereich kritisch reflektieren. Und auch der Umgang mit den, noch nicht in Gänze absehbaren, Folgen der Corona-Pandemie soll ein Beispiel sein. Mit einer starken Umweltpolitik ist es nämlich nicht getan. Politisch muss auf allen Ebenen gehandelt werden, im Umwelt-, Energie- und Mobilitätsbereich ebenso wie auch auf gesellschaftlicher Ebene. Die Gesellschaft muss mitgenommen werden und in der

Krise gestärkt werden. Dafür braucht es eine Sicherheit spendende Sozialpolitik, Investitionen in moderne und umfangreiche lebenslange Bildung, wie auch sinnliche und kulturelle Angebote, die die gesellschaftliche und demokratische Resilienz (Widerstandskraft, in sich wandelnden Lebensbedingungen) stärken.

Unser unmittelbares GRÜNES Ziel ist daher, soweit auf den Kreishaushalt einzuwirken, um den Rhein-Kreis Neuss in der Corona-Pandemie und der sozial-ökologischen Umweltkrise zu stärken und ungenügende Ziele zu schärfen. Dies begreifen wir als den Aufbruch für eine krisenfeste Transformation unseres Kreises, insbesondere in Hinblick auf die unmittelbar kommenden Folgen der Corona-Pandemie und der weltweit größten Herausforderung: Den menschengemachten Klimawandel. Dafür ist uns GRÜNEN wichtig, dass der Haushalt eine klare GRÜNE Handschrift trägt, um auf die Krisen unserer Zeit – im Rahmen der Möglichkeiten des Rhein-Kreises Neuss – reagieren zu können. Folgend wird nun unsere GRÜNE Handschrift, die sich quer durch den Haushalt zieht und im heutigen Kreistag eingebracht wird, skizziert:

1 Krisensichere Finanzierung

Der Kreishaushalt ist ein klassischer Umlagehaushalt. Das Geld, mit dem wir wirtschaften, dürfen und müssen wir uns von unseren kreisangehörigen Städten und der Gemeinde wie eine Art Mitgliedsbeitrag holen. Wir haben das Privileg, selbst über die Höhe entscheiden zu dürfen. Aus diesem Privileg wächst auch die Verantwortung, hiermit maßvoll umzugehen.

Deshalb ist uns GRÜNEN ein kommunalfreundlicher Kurs sehr wichtig. Denn im Vergleich zur Situation der Städte und der Gemeinde im Kreis stehen die Kreisfinanzen noch recht gut dar. In den vergangenen Jahren wurden stets Überschüsse erzielt, Ausgleichsrücklage ist noch in zweistelliger Millionenhöhe vorhanden.

Wir finden, dass diese Überschüsse nicht dauerhaft im Kreishaushalt verbleiben sollten. Das Geld sollte früher oder später wieder den Kommunen zu Gute kommen; sie müssen handlungsfähig sein, um auf die Krisen unserer Zeit reagieren zu können. Deshalb hatten wir auch ursprünglich beantragt, über eine globale Minderausgabe von 5 Mio. Euro die Kreisumlage zu senken.

Im Zuge eines interfraktionellen Kompromisses haben wir uns darauf verständigt, die Kreisumlage auch im nächsten Jahr stabil zu halten und bei den momentanen 34,56% zu deckeln.

Denn machen wir uns nichts vor: Es ist aufgrund der GFG-Systematik (Gemeindefinanzierungsgesetz) damit zu rechnen, dass die Corona-Pandemie nächstes Haushaltsjahr voll auf die Umlagegrundlagen des Kreises einschlägt. Deshalb ist es für uns ein starkes Signal der Solidarität, jetzt schon zu signalisieren, dass der Kreis eine steigende Kreisumlage ausschließt. Auch wenn diese Tatsache in der letzten Konsequenz

wohl noch nicht bei allen kommunalen Entscheidungsträger:innen angekommen sein mag. So ist es in diesem Zusammenhang auch nur konsequent, den Jahresüberschuss 2019 der Ausgleichsrücklage und nicht, wie mit dem Überschuss 2018 geschehen, der allgemeinen Rücklage zuzuführen.

Zu einer kommunalfreundlichen Haushaltspolitik gehört auch, die Möglichkeiten zu nutzen, die der Gesetzgeber uns durch die Corona-Isolierungen einräumt. Deshalb begrüßen wir es, dass unser Antrag auf weitere Corona-Isolierungen zumindest teilweise beschlossen wird. Dabei ist uns wichtig zu betonen, dass es sich bei der Zusage der stabilen Kreisumlage nicht um einen Doppelhaushalt durch die Hintertür handelt. Denn aus unserer Sicht schränken Doppelhaushalte die Möglichkeiten für die Politik unnötig stark ein, mitgestalten zu können. Dementsprechend lehnen wir Doppelhaushalte auch ab. Deshalb begrüßen wir die Signale der Kreisverwaltung, dem Kreistag bis auf weiteres keine Doppelhaushalte vorzuschlagen.

Ob sich auch im Jahr 2021 trotz geplantem Defizit am Ende ein ungeplanter Jahresüberschuss einstellen wird, bleibt abzuwarten. Überraschen würde es uns nicht. Umso wichtiger ist für uns, dass wir schon jetzt den Kommunen signalisieren, etwaige Haushaltsverbesserungen an sie weiterzugeben. Dazu dient unser gemeinsam mit der SPD gestellter Begleitantrag zum Haushalt. Denn bei einigen Positionen werden Mittel eingestellt, die zumindest in der Höhe regelmäßig nicht abgerufen werden.

Hier nur ein Beispiel:

Für die Prämien im Vorschlagswesen (Produkt Controlling und Organisation) werden Jahr für Jahr 10.000 € eingestellt. Abgerufen wurde in den Jahren 2017-2019 nach den uns vorliegenden Ergebnissen jedoch kein einziger Euro. Da ein Vorschlagswesen grundsätzlich eine gute Sache ist, würde uns hier interessieren, welche konkreten Schritte die Verwaltung unternimmt, um dieses Instrument in der Belegschaft stärker zu bewerben.

2 Umfassender Umweltschutz

Gegen die wohl größte Herausforderung dieser Zeit, den Klimawandel, hilft weder eine Impfung noch reine Symbolpolitik. Gerade hier im Revier müssen wir klotzen und nicht kleckern, damit wir viel mehr tun, um die Klimaneutralität des Rhein-Kreises bis 2030 auch tatsächlich erreichen. Darum wollen wir den Blick bewusst auf die klimafreundliche Modernisierung und energetische Sanierung der Kreisgebäude richten. Der Gebäudesektor hat einen hohen Anteil am CO₂-Ausstoß. Wir freuen uns, dass nun alle demokratischen Fraktionen hier unserem Vorschlag gefolgt sind und eine Million zusätzlich für den Klimaschutz im Gebäudesektor investieren wollen. Aber selbst diese eine Million an jährlichen Investitionsmitteln können nur ein Anfang sein. Hoffentlich sehen Sie das dann auch in Zukunft so. Der Diskussion über die Verwendung der Million im Umweltausschuss sehen wir insofern gespannt entgegen.

Eine besondere Bedeutung – auch für den Klimaschutz – hat die Schaffung von mehr natürlichen Waldflächen. Erst vor wenigen Tagen musste die Bundesregierung eingestehen, dass große Teile heimischer Wälder unter dem Klimawandel und Umwelteinflüssen leiden. Gerade in unserem Kreis, der zu den waldärmsten überhaupt zählt und durch die Kohleverstromung hohen Anteil am Klimawandel hat, müssen wir deutlich mehr Anstrengungen unternehmen, um mehr Waldflächen zu ermöglichen und kranke oder gefällte Bäume mindestens 1:1 ersetzen. Mit dem Ankauf oder der Pacht von Flächen schon bevor diese gewerblich oder landwirtschaftlich genutzt werden, betreiben wir aktiven Klimaschutz, schonen die natürlichen Wasserressourcen, bieten anderen Pflanzen und Tieren eine Heimat und schaffen ortsnahe Erholungsräume für uns Menschen. Nachdem unsere Forderung nach mehr Mitteln für die Waldmehrung und den Ersatz von kranken oder gefällten Bäumen im Umweltausschuss von den Vertreter:innen der CDU noch kritisch gesehen wurde und das bislang von der Verwaltung erreichte gelobt wurde, sind ja nun auch bei diesem Thema alle auf unsere Linie eingeschwenkt. Auch wenn wir, im Rahmen eines Kompromisses, von den von uns geforderten 350.000€ auf 200.000€ gegangen sind, haben wir hiermit die Chance einer deutlichen Verbesserung ermöglicht. In Zukunft, insbesondere im Umweltausschuss, werden die Fraktionen von CDU, FDP, UWG-Z die Chance haben, ihre neugefestigte Position unter Beweis zu stellen und glaubwürdige Taten folgen zu lassen.

Auch mit unserem Antrag zur „Regionalen Versorgung“, mit dem wir eine regionalere und ökologischer ausgerichtete Versorgung stärken wollen, konnten wir unsere GRÜNE Handschrift weiter fortsetzen. Mit den Mitteln in Höhe von 50.000 € für eine Machbarkeitsstudie und für die beginnende Umsetzung in kreiseigenen Kantinen und Mensen wird dem insbesondere auch im Rhein-Kreis Neuss stattfindenden Strukturwandel ein neuer und nachhaltiger Impuls gegeben. Darauf weisen auch Vertreter:innen der hiesigen Landwirtschaft, der Ernährungswirtschaft ebenso wie der Ernährungsrat im Rhein-Kreis Neuss seit geraumer Zeit zu Recht hin. Dort, wo es wie im BBZ Grevenbroich bereits ein Kantinenangebot gibt, können Erfahrungswerte mit einfließen. An anderen Orten – etwa den BBZ in Dormagen und Neuss – gilt es, die Nachfragesituation zu untersuchen. Im Idealfall führt die regionale Wertschöpfung tatsächlich zu neuen Perspektiven für heimische Existenzen und Strukturwandelmittel können im Sinne einer klimafreundlichen Nahversorgung eingesetzt werden. Schließlich würde ein wertvoller Beitrag zur gesunden Ernährung von Schüler:innen und Mitarbeiter:innen im Rhein-Kreis Neuss geleistet.

3 Faire Mobilitätspolitik

Mobilität und Erreichbarkeit sind zentrale Voraussetzungen für Teilhabe, wirtschaftlichen Austausch, Beschäftigung und Wohlstand in unserer Gesellschaft. Gleichzeitig ist das derzeitige Verkehrssystem jedoch durch starke Umweltbelastungen gekennzeichnet.

Der Verkehr hat sich wie in Deutschland, so auch im RKN, in den vergangenen Jahrzehnten kontinuierlich erhöht: Seit 1960 hat sich der Güterverkehr mehr als verdreifacht, der Personenverkehr sogar vervierfacht. Eine zeitgemäße und klimaschonende Verkehrswende tut not. E-Bikes und Fahrräder sind auf dem Vormarsch, städteübergreifende Radwegenetze sind es jedoch nicht oder sind in einem schlechten Zustand bzw. Ausbau. Auch ist die Ampelschaltung und Verkehrsbeschilderung regelmäßig auf eine Privilegierung der Kfz ausgelegt. Statt Geld, Zeit und Energie für den verkehrstechnischen Dinosaurier L361n zu vergeuden, sollte man dieses Projekt endlich sterben lassen und den Blick auf die Zukunft der Verkehrsplanung richten. Daher haben wir GRÜNEN uns dafür eingesetzt, dass im Haushalt die Mittel eingestellt werden, um das Radwegeverkehrskonzept aus dem Jahre 2013 endlich fortzuschreiben und damit eine Grundlage für zukunftsfähige Mobilität geschaffen. Genauso wichtig sind die Mittel für eine Optimierung der Lichtsignalanlagen, um Radfahrer:innen endlich freie Fahrt zu ermöglichen und die Teilnahme von Fußgänger:innen am Straßenverkehr attraktiver zu gestalten. Durch eine zeitgemäße Pflege von Bäumen und Grünstreifen an Kreisstraßen wollen wir einen Beitrag leisten, damit unsere Bäume dem Klimawandel besser begegnen können.

4 Solidarisch Verantwortung übernehmen

Wir GRÜNE haben mit unseren Anträgen auch die weiteren sozialen Fragen und Herausforderungen in den Blick genommen. Dabei ist uns besonders wichtig, die Unterstützung für Menschen, die finanziell nicht so gut gestellt sind, auszubauen.

Besonders erleichtert sind wir, dass wir uns mit unserem „Verhütungsmittelantrag“ durchsetzen konnten. Künftig können Frauen, die sich in besonderen sozialen Nöten befinden, in ihrer Familienplanung unterstützt werden, in dem sie Zuschüsse für teure Verhütungsmittel gewährt bekommen. Wir freuen uns sehr, dass CDU, FDP und UWG-Z letztlich nach mehreren Gesprächen unserem Vorschlag gefolgt sind und verstanden haben, dass die finanzielle Unterstützung eines Verhütungsmittels als Prävention vor ungewollten Schwangerschaften doch besser ist als ein Schwangerschaftsabbruch.

Im Vorfeld der Haushaltsberatungen haben wir bereits den Rhein-Kreis-Neuss-Pass eingebracht, der es einkommensschwachen Familien ermöglichen soll, barriere- und diskriminierungsarm Vergünstigungen in Anspruch nehmen zu können. Ein solcher Pass, wie er bereits in verschiedenen anderen Städten eingesetzt wird, ist auch mit verschiedenen anderen Karten kombinierbar. Die Gespräche mit CDU, FDP, UWG-Z, zeigten jedoch, dass für einen solchen Pass noch das Verständnis fehlt. Wir erhoffen uns nun, dass wir uns gegenseitig gut zuhören und mit den zusätzlich eingestellten Budget von 20.000 € eine Lösung finden werden, mit der alle und insbesondere die Bürger:innen des Rhein-Kreises zufrieden sein werden. Wichtig ist uns, dass es kein „Karten- und

Angebotschaos“ geben wird. Wie der Pass oder die Karte am Ende heißen wird, ist uns egal.

Grade im sozialen Bereich sind es oft kleine Summen, die eine große Wirkung haben können. So werden seit Jahren die Hospizbewegungen im Kreisgebiet mit insgesamt 91.000 € gefördert. Diese Vereine, die auf Spenden und Zuwendungen angewiesen sind, werden überwiegend von Ehrenamtler:innen getragen. Mit der von uns initiierten Erhöhung um 1000 € für jedes der sieben Hospize, möchten wir der Hospizbewegung unsere Wertschätzung spiegeln. Wenngleich eine solch wichtiges und anspruchsvolles Engagement nicht in Geld ausgedrückt werden kann.

Uns GRÜNEN ist es wichtig, dass wir hier im Kreis – im Rahmen unserer Möglichkeiten – Schadensbegrenzung betreiben, bei dem was auf Landes- und Bundespolitischer fehlgesteuert wird. Dies betrifft insbesondere in der Gesundheitsversorgung die Gewinnung und Bindung von Fachkräften. Unser Vorstoß war es mit dem Antrag „Bunte Pflege“ Migrant:innen, bei Interesse, auf diesen Beruf vorzubereiten und diese insbesondere hinsichtlich der Kultursensiblen Pflege zu sensibilisieren. Wir setzen uns dafür ein, die im Haushalt zur Verfügung stehenden Gelder für ein solches Projekt zur Verfügung zu stellen und darüber hinaus die zusätzlich eingestellten 100.000 € nutzen den Rhein-Kreis Neuss für Pflegefachkräfte so attraktiv wie möglich zu machen. Aus einem GRÜNEN Selbstverständnis heraus, werden wir darauf achten, dass wir nicht auf Kosten anderer Pflegekräfte abwerben.

Darüber hinaus möchten wir an dieser Stelle nochmal betonen, dass die kommunale Trägerschaft eines Krankenhauses nur dann Berechtigung hat, wenn sie eine patientenorientierte Versorgung ermöglicht. Die kurzfristige und offenbar dauerhafte Schließung einer Geburtshilfe ohne Einbeziehung aller erforderlicher Gremien und damit offenbar auch ohne Planung, wie die zusätzlichen Geburten in den übrigen Häusern ordnungsgemäß aufgefangen werden können, steht in klarem Widerspruch dazu. Ein solcher Vorgang darf sich nicht wiederholen!

5 Chance nutzen: Unser Strukturwandel

Der Strukturwandel im Rheinischen Revier bietet die einmalige Chance, einen Wandel hin zu einem nachhaltigen und zukunftssicheren Wirtschaften zu gestalten. Gerade in Zeiten des Klimawandels muss der Schutz lebenswichtiger Ressourcen zentrale Bedeutung erlangen.

Deshalb favorisieren wir GRÜNE vor allem die Errichtung eines Baustoff-Recycling-Zentrums in einem umfassenden Sinne mit integrierter wissenschaftlicher Begleitung, am besten am schnell verfügbaren Standort Frimmersdorf. Auch die Erprobung alternativer Antriebe für Schienenfahrzeuge, etwa auf den dann ehemaligen

Werkbahnstrecken, hat für uns Priorität. Zielführend ist es unseres Erachtens dabei, eine öffentliche Hochschule bzw. zumindest eine Fakultät als „Zweigstelle“ im Rhein-Kreis Neuss anzusiedeln.

Die im Rahmen des Strukturwandels vorgeschlagenen Projekte zeigen, dass es mit Blick auf die großen Herausforderungen nicht reicht, allgemeine Ziele festzulegen. Die Umsetzung aller Fördermaßnahmen muss konsequent anhand prüfbarer nachhaltiger Kriterien erfolgen. Die Entwicklung der Wirtschaft im Rhein-Kreis Neuss wie auch im Rheinischen Revier muss sich an festgelegten Leitlinien orientieren. Deshalb ist die Strategie, einen „Gemischtwarenladen“ an Maßnahmen anzubieten, nicht zielfördernd. So ist der Projektvorschlag, eine „Huminstoffproduktion aus biogenen Reststoffen“ zu fördern, rückwärtsorientiert und der Vorschlag „Launch-Center für die Lebensmittelwirtschaft“ in Neuss eher Teil der allgemeinen, ständigen Wirtschaftsförderung, denn eine nachhaltige Fördermaßnahme im Rahmen des Strukturwandels.

Wir Grüne fordern auch eine transparente Entscheidungsstruktur über die Festlegung von Förderzielen und der Auswahl von Förderprojekten. Wir wissen, dass die Projektauswahl an anderer Stelle erfolgt. Der Ort jedoch, an dem eine Priorisierung der mit dem dritten Stern ausgestatteten Projekte im Rhein-Kreis Neuss zu erfolgen hat, ist - federführend - der Ausschuss für Strukturwandel zusammen mit dem Mobilitätsausschuss und dem für Klimaschutz, Umwelt und Planung.

Mit dem von uns initiierten Antrag, dass die politischen Gremien über die Verwendung der Strukturwandelmittel entscheiden sollen, haben wir der Politik so ein Instrument gegeben, diese Entwicklungen zu begleiten und auf diese einzuwirken und geben mit der Bagatellgrenze von 50.000 € der Verwaltung gleichzeitig die notwendige Befreiheit.

6 Kultur

Wie einleitend bereits beschrieben, zeigt sich in der Corona-Pandemie deutlich, dass Kultur gesellschaftlich systemrelevant ist. Durch sie werden wir angeregt, uns und die Gesellschaft zu reflektieren, zu genießen und uns mit unseren Mitmenschen auszutauschen. Unserer vielfältigen und attraktiven Kunst- und Kulturlandschaft im Kreis kommt dabei eine besondere Bedeutung für unsere Bürger:innen zu, denn Kunst und Kultur sind zentrale Standortfaktoren, die die Lebens- und Aufenthaltsqualität in der Region fördern.

Nachdem im Zuge des Shutdowns Kunst- und Kultureinrichtungen – vorübergehend – schließen und die Menschen im Kreis lange auf Kulturerleben, z.B. in den Kreismuseen, verzichten mussten, sind das Verlangen nach und der Bedarf an reizvollen Angeboten im Kulturbereich groß. Der folgerichtige Schritt für die Kultur im Kreis ist jetzt, mit der Kostenfreiheit für ständige Sammlungen der Kreismuseen für das Haushaltsjahr 2021, ein solches Angebot zu schaffen, um den Menschen eine angenehme Kunst- und Kulturerfahrung zu bieten.

Zudem verlieren kostenfreie Museumsbesuche den schleppenden Anspruch, den vollen Tagespreis abrufen zu müssen. So können Besuche dann unterbrochen werden, wenn Konzentration und Interesse beginnen, nachzulassen – und kostenfrei zu einem späteren Zeitpunkt fortgesetzt werden. Kürzere, aber regelmäßig stattfindende, Kulturbesuche können einfacher in den Tagesablauf integriert werden und somit eine stressneutralisierende Ausgleichsfunktion im Alltag einnehmen. Die Kostenfreiheit ist nicht weniger als der Grundstein zur Entwicklung unserer Kreismuseen zu einem öffentlichen Raum, der als Treffpunkt für Verabredungen mit Freund:innen geeignet ist und Kulturerleben und sozialen Austausch miteinander verbindet.

Trotz der zahlreichen Vorteile, die die Umwandlung der Kreismuseen in einen freizugänglichen öffentlichen Raum haben und der gleichzeitig überschaubaren monetären Einbuße, konnten wir zwar die Mittel einstellen, verzichteten aber – des Friedens willen – auf die sofortige Kostenfreiheit der ständigen Sammlungen unserer Kreismuseen. Wir hoffen und wünschen, dass die von der UWG initiierte Sonderrunde durch den Kulturausschuss nicht zum Mittel gemacht wird, in Gänze auf die Kostenfreiheit zu verzichten und auch dort das konstruktive und vertrauensvolle Miteinander gewahrt bleiben wird.

FAZIT:

Den Rhein-Kreis Neuss weiter konstruktiv nach vorne bringen

Mit den Haushaltsberatungen ist es uns gelungen, ein Exempel zu setzen, wie Politik auch funktionieren kann, wenn man denn will. Uns ist es gelungen, durch ein sachorientiertes und pragmatisches Vorgehen, einen Haushalt zur Verabschiedung vorzubereiten, mit dem alle demokratischen Parteien zufrieden sind. Wir GRÜNEN konnten uns mit folgenden Anträgen durchsetzen:

- 50.000 € für regionale Lebensmittel in kreiseigenen Mensen und Kantinen
- 40.000 € Sonderfonds für Verhütungsmittel für Menschen in besonderen sozialen Notlagen
- 1,2 Mio. € für ein kreisweites Konzept und Maßnahmen zum Klimaschutz
- 200.000 € zusätzlich zur Erhöhung des Wald- und Biotopanteils im RKN
- 70.000 € zusätzlich zur Pflege von Grünflächen und Bäumen
- 35.000 € zusätzlich zur Optimierung von Lichtsignalanlagen für den Rad- und Fußverkehr
- Kostenfreier Eintritt in ständige Sammlungen der Kreismuseen (-12.000 € für Mindererträge etatisiert)
- Stärkung der Kultursensiblen Pflege (Bunte Pflege)

- 7.000 € Erhöhung für Hospizarbeit
- Sonderpädagogische Schulungen der Busbegleitungen für Schüler:innen der Förderschulen
- 100.000 € für die Erneuerung von Fahrradstellplätzen an Berufsbildungszentren des RKN
- Taschengelderhöhung der FSJ/BDJ auf 426 €
- Festsetzung der Kreisumlage auf 34,56%, sowie Ermittlung weiterer Entlastungspotentiale bei der Kreisumlage für die Kommunen
- Fachberatung für Einsatz der Strukturwandelmittel im Ausschuss

So gut wie alle unsere Änderungsanträge und Gestaltungsvisionen konnten wir in den Haushalt einbringen und somit die Transformation des Rhein-Kreises hinzu einen sozial-ökologischen Kreis, voranbringen. Dadurch, dass wir konstruktiv und kooperativ das Gespräch zu den anderen Fraktionen gesucht haben und uns gegenseitig das Vertrauen geschenkt haben und von allen Beteiligten weitestgehend auf polemischen und stumpfsinnigen Populismus verzichtet wurde, haben wir trotz unterschiedlicher Einstellungen erfolgreich um einige Kompromisse gerungen und sogar entdeckt, dass wir in manchen Bereichen einen Konsens haben und eigentlich im Grunde dasselbe Ziel verfolgen. Genau das ist der Weg, progressive Politik für die Bürger:innen zu machen und den Rechtspopulist:innen den Wind aus den Segeln zu nehmen. Wir GRÜNEN sind uns unserer Verantwortung bewusst und zielen weiterhin auf einen kooperativen und konstruktiven Umgang miteinander ab. Wir hoffen nun, dass wir das Vertrauen, welches wir gemeinsam mit unserem Kooperationspartner SPD den Fraktionen der CDU, FDP und UWG-Z sowie der Verwaltung geschenkt haben, auch in gleicherweise entgegengebracht bekommen, auch wenn der Druck, die Stimmen für die Verabschiedung des Haushaltes zu bekommen, nicht mehr da ist.

Wir sind überzeugt, dass eine vertrauensvolle, wertschätzende und sachorientierte Politik der richtige Weg für uns im Rhein-Kreis Neuss ist, daher stimmen wir dem Haushalt, der eine klare GRÜNE Handschrift trägt, in der nun vorliegenden Version so zu.

Vielen Dank!



HAUSHALTSREDE

von Dirk Rosellen, Fraktionsvorsitzender der FDP-Kreistagsfraktion
für die Sitzung des Kreistags am 24. März 2021

- SPERRFRIST: 15.00 Uhr -

Herr Landrat, meine sehr geehrten Damen und Herren!

Intensive Woche liegen hinter uns, in denen wir uns mit dem Haushalt für dieses Jahr beschäftigt haben.

Der Haushalt bietet aus Sicht unserer Fraktion eine gute Grundlage, um auf die Herausforderungen in diesem und in den nächsten Jahren vorbereitet zu sein. Und davon gibt es einige!

Die Digitalisierung schreitet weiter voran, Struktur- und Klimawandel werden unsere Aufmerksamkeit mehr denn je verlangen und auch neuer, bezahlbarer Wohnraum ist weiterhin dringend nötig. Die wirtschaftliche Stärke ist ein Garant für den Erfolg des Rhein-Kreises Neuss. Unsere Unternehmen und Händler sind jedoch durch die aktuelle Corona-Pandemie und den anhaltenden Lockdown einer besonderen, einmaligen Belastungsprobe unterzogen. Aber auch Kita und Schule, Sportvereine und Kulturangebote haben mit den Auswirkungen der aktuellen Krise hart zu kämpfen. Die Vereinbarkeit von Arbeitsplatz und Homeschooling, Einschränkungen, die die Arbeit der Sportvereine ebenso hart treffen wie das vielfältige Kulturangebot bestehen nunmehr seit einem Jahr. Auch dieser Herausforderung stellen wir uns mit dem Haushaltsentwurf.

Herr Landrat, meine Damen und Herren,

wir als Liberale im Rhein-Kreis Neuss möchten die Digitalisierung weiter voranbringen. Mit dem Beschluss zu LoRaWan haben wir bereits eine wichtige Grundlage geschaffen, um die Möglichkeiten im öffentlichen Raum nutzen zu können. Hier heißt es weitermachen. Aber auch die Digitalisierung innerhalb der Verwaltung muss konsequent weiter vorangebracht werden. Papierakten und Anträge in Papierform, aber auch ein Besuch vor Ort in einem der Ämter der Kreisverwaltung müssen zukünftig der Vergangenheit angehören. Alles, was digital möglich ist, muss zukünftig auch digital angeboten werden.

Gerade im Bereich Informatik herrscht schon heute ein großer Fachkräftemangel sowohl bei Unternehmen als auch auf Verwaltungsseite. Stellen können nicht besetzt werden, da es keine adäquaten Bewerber gibt und der Kreis ebenso wie die Städte und Gemeinden im Wettbewerb mit der freien Wirtschaft stehen. Aber der Rhein-Kreis ist ein hoch interessanter Arbeitgeber, wenn auch das Entlohnungssystem im Wettbewerb mit der freien Wirtschaft weniger Spielraum bietet. Eine entscheidende Rolle wird spielen, gut ausgebildete Informatiker in den Kreis zu holen und hier zu



binden. Die Grundlage für eine angemessene Personalausstattung ist mit dem Haushalt und den Beschlüssen des Finanzausschusses gelegt.

Meine sehr geehrten Damen und Herren,

der Strukturwandel steht vor der Tür. Nicht mehr lange und gerade hier im Rheinischen Revier werden wir als erste die Folgen bemerken. Arbeitsplätze in den Kraftwerken und den Abbaugebieten werden nicht mehr benötigt. Wichtigste Aufgabe für uns als Politik wird es sein, ausreichend neue und zukunftsgerichtete Arbeitsplätze zu schaffen. Hierfür stehen Mittel im Haushalt zur Verfügung, die Maßnahmen in diesem Sinne ermöglichen.

Nicht zielführend sind aus unserer Sicht die aktuellen Überlegungen des Landschaftsverbands, die Kraftwerke in Grevenbroich unter Denkmalschutz zu stellen. Ja, die Erinnerung an die Zeit der Braunkohle, die den Rhein-Kreis Neuss, aber insbesondere die Städte Grevenbroich und Jüchen geprägt hat, soll und muss erhalten bleiben. Dafür gibt es aber bessere Möglichkeiten. Die frei werdenden Flächen der Kraftwerke werden viel dringender zur Ansiedlung neuer, zukunftsgerichteter Unternehmen benötigt. Absoluten Vorrang beim Strukturwandel hat die Schaffung neuer Arbeitsplätze!

Aus unserer Sicht kommt im Strukturwandel insbesondere dem Rhein-Kreis Neuss als Hochschulstandort eine wichtige Bedeutung zu. Dieses Thema muss in diesem Jahr noch einmal mit neuem Schwung gesehen werden. Die dafür benötigten Mittel stehen nun zur Verfügung und wir freuen uns, dass unser diesbezügliches Ansinnen auf eine breite Unterstützung gestoßen ist.

Ein weiterer wichtiger Baustein für die Bewältigung des Strukturwandels ist aus Sicht meiner Fraktion die Wasserstoff-Technologie. Wasserstoff gehört zu den Energieträgern der Zukunft, wenn ihm nicht sogar die Rolle des wichtigsten Energieträgers zukommen wird. Als Energiestandort ist dies ein Bereich, der mehr als passend ist, um die entsprechende Infrastruktur gerade bei uns aufzubauen. Meine Fraktion unterstützt deswegen einen Beitritt zum Wasserstoff Hub Rhein-Kreis Neuss/Rheinland, der für die heutige Sitzung an späterer Stelle vorgeschlagen ist, als deutliches Signal für die Zukunft des Energiekreises Rhein-Kreis Neuss. Aber auch den Beschluss zur Entwicklung einer Wasserstoff-Roadmap Rhein-Kreis Neuss unterstützen und begrüßen wir deswegen sehr.

Wasserstoff stellt auch für den Bereich der Mobilität einen wichtigen Faktor dar. Die Mobilität in einem bevölkerungsstarken Kreis wie dem unseren entwickelt sich zunehmend. Hier gilt es, gut für die Zukunft aufgestellt zu sein und alle Mobilitätsmöglichkeiten aufeinander abzustimmen.

Mit dem Antrag für ein umfassendes Mobilitätskonzept ist hier die Grundlage für die weitere Arbeit gelegt. Besonderen Wert legen wir darauf, dass alle Arten, von Auto, Schiene über Wasserwege einbezogen werden und auch die Zukunftstechnologien wie eben Wasserstoff Berücksichtigung finden. Wasserstoff liefert auch einen wichtigen Beitrag zum Schutz unseres Klimas. Mit der Einstellung umfassender Finanzmittel in



den Haushalt sind wir im Bereich des Klimaschutzes gut gerüstet, um die zahlreichen Initiativen im Bereich der energetischen Sanierung und des Einsatzes innovativer Technologien sowie viele weitere Maßnahmen fortführen und weiterentwickeln zu können.

Herr Landrat, meine sehr geehrten Damen und Herren,

in der heutigen Sitzung werden wir gleich zudem noch zu einem weiteren wichtigen Beschluss kommen. Dem Gesellschaftervertrag zur Gründung einer Service- und Koordinierungsstelle für bezahlbaren Wohnraum. Ja, die Gründung der Gesellschaft alleine löst den Mangel an Wohnraum, insbesondere an bezahlbaren Wohnungen, noch nicht. Sie stellt aber ein wichtiges Element dar, um den Mangel nicht weiter hinzunehmen, sondern aktiv etwas dagegen zu unternehmen. Noch vor wenigen Jahren gab es Kommunen in unserem Kreisgebiet, die keine sozial geförderte Wohnung oder nur sehr wenige pro Jahr vorweisen konnten. Mittlerweile hat auch hier ein Umdenken bei den Kommunen stattgefunden, aber es ist nicht sinnvoll, überall eine eigene Wohnungsbaugesellschaft mit den entsprechenden Strukturen aufzubauen, um endlich neuen Wohnraum schaffen zu können. Ganz abgesehen davon, dass die Möglichkeiten für eine große kreisangehörige Stadt wie Neuss und einer Gemeinde wie Rommerskirchen durchaus unterschiedlich sind. Mit der Service- und Koordinierungsstelle für bezahlbaren Wohnraum nutzen wir die Vorteile der Kreisgemeinschaft und bieten einen Service für die Kommunen, aber auch für Private, die notwendigen Arbeiten von der Planung über das Bauen und eine spätere Verwaltung durchführen zu lassen. Die Hoheit über die Grundstücke bleibt bei den bisherigen Eigentümern. Das ist sehr sinnvoll. Ich habe den Eindruck, die Vorteile des Modells sprechen sich auch langsam in den Kommunen rum, wenn leider auch nicht in allen.

Anders als in den Vorjahren blicken wir in diesem Jahr auf eine schwierigere wirtschaftliche Lage und Situation auf dem Arbeitsmarkt, in erster Linie bedingt durch die Herausforderungen, vor die uns die Corona-Pandemie stellt.

Meine Damen und Herren,

der monatelange Lockdown stellt die Wirtschaft, insbesondere die zahlreichen Geschäfte, die Gastronomie, Kultur- und Sportangebote vor große Probleme und existentielle Sorgen. Aber auch jede einzelne Bürgerin und jeder einzelne Bürger war und ist von den Einschränkungen der letzten Monate betroffen und sieht sich einer enormen Belastung ausgesetzt. Die Vereinbarkeit von Arbeit und Homeschooling bzw. die Betreuung der Kinder, aber auch das belastende Gefühl, das der Lockdown generell hinterlässt, möchte ich beispielhaft nennen. Für viele war der Jahreswechsel sicherlich ein hoffnungsvoller Tag, verbunden mit der Hoffnung, dass Impfstoffe zügig Erleichterungen bringen. Stattdessen prägen ein Mangel an Impfstoffen, Probleme mit den Impfstoffen, Schwierigkeiten bei der Auszahlung der Coronahilfen und fehlende Öffnungsperspektiven die Nachrichten.



Unser Handlungsspielraum ist jedoch begrenzt an dieser Stelle, keine Frage. Den Mangel an Impfstoff werden wir nicht im Rhein-Kreis Neuss lösen. Die Organisation von Impf- und Testzentren, die Corona-Hotline und die Kontaktnachverfolgung, das große Engagement, jede verfügbare Impfdosis auch so schnell wie möglich zu verimpfen. Dieses Engagement der Verwaltung innerhalb der letzten Monate verdient großes Lob, Respekt und großen Dank an die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter. Dieses große Engagement gilt es in nächster Zeit weiter fortzusetzen, bis jede Bürgerin und jeder Bürger ein Impfangebot erhalten hat.

Zusammen mit allen beteiligten Akteuren, der Arbeitsagentur, dem Jobcenter, den Wohlfahrtsverbänden, den Sozialeinrichtungen, unseren Kreiskommunen werden auch wir uns dafür einsetzen, um alle Möglichkeiten auszuschöpfen, damit die Stärke als wirtschaftsstarker Kreis erhalten bleibt und unsere Unternehmen, Betriebe und Geschäfte wieder schnell zu alter Stärke zurückfinden, wenn die Pandemie beherrscht ist.

Den Bildungsmöglichkeiten der Mitbürgerinnen und Mitbürger kommt hierbei auch weiterhin eine entscheidende Rolle zu. Wir werden uns auch zukünftig mit aller Kraft auf Bildung, Weiterbildung und Qualifizierung für die Menschen in unserem Kreis konzentrieren. Ein Baustein dazu sind insbesondere unsere vier Berufsbildungszentren. Diese müssen wie alle Kreisschulen mit einer anhaltenden Digitalisierungsoffensive jederzeit so ausgestattet sein, dass sie allen künftigen Anforderungen gerecht werden.

Meine sehr geehrten Damen und Herren,

die für einen attraktiven Lebensraum maßgeblichen weichen Standortfaktoren, die unseren Kreis auszeichnen, sind aktuell ebenso von der aktuellen Lage beeinflusst wie die Wirtschaft.

Familienfreundlichkeit, ein reichhaltiges Kultur- ebenso wie Sportangebot, eine gute medizinische Versorgung, das sind die Faktoren, die für den Rhein-Kreis Neuss prägend sind. Diese gilt es auch in Zukunft weiter zu stärken und zielgerichtet auszubauen.

Für einen familienfreundlichen Kreis spielt auch die Betreuungsmöglichkeit für unsere Kleinsten eine wichtige Rolle. Der U3-Ausbau schreitet in unserem Jugendamtsbezirk immer weiter fort. Bisher ist es uns immer gelungen, für jedes Kind, das einen Platz sucht, auch einen Betreuungsplatz zur Verfügung stellen zu können. Dieses Ziel gilt es auch weiterhin zu erfüllen.

Eine ganz besondere Herausforderung haben viele Eltern im letzten Jahr erlebt, weil die Betreuungsmöglichkeiten ebenso wie viele andere Bereiche erheblich eingeschränkt werden mussten. Betreuung der Kinder neben der Arbeit und Homeschooling verlangten von heute auf morgen viel. Zur Familienfreundlichkeit gehört aber auch, dass dann zumindest keine Beiträge von den Eltern erhoben werden, wenn die Betreuungsangebote aufgrund der aktuellen Situation nicht in



Anspruch genommen werden können. Mit den Beschlüssen zum Verzicht auf die Gebühren in mehreren Monaten des letzten Jahres und in diesem Jahr für die Monate Januar und Februar haben wir dieses Anliegen realisiert, das heute im weiteren Verlauf der Sitzung noch bestätigt werden muss. Und ich bin mir sicher: bestätigt wird.

Meine sehr geehrten Damen und Herren,

Kultur bzw. ein ausgewogenes qualitativ hochwertiges kulturelles Angebot ist ein wichtiger Bereich, der die Lebensqualität vor Ort mitbestimmt und auch als Standortfaktor im Wettbewerb mit anderen Kommunen gesehen werden kann. Dies gilt nicht erst seit dem letzten Jahr, dort ist es uns aber allen noch einmal ganz bewusst geworden, weil auch die vielfältigen Kulturangebote nicht in dem gewohnten Umfang oder zu einem Großteil auch gar nicht angeboten werden konnten. Hier gilt es, sobald wie möglich an alte Stärken anzuknüpfen. Davon profitiert auch die Tourismuswirtschaft im Rhein-Kreis Neuss, die ebenso eine schwierige Zeit erlebt.

Neben den kulturellen Einrichtungen bereichert auch das vielfältige Sportangebot der Vereine unser Leben. Auch die vielen Sportvereine ebenso wie Schützen- und Karnevalsvereine, aber auch alle anderen sind von der aktuellen Situation getroffen. Das übliche Vereinsangebot kann nicht stattfinden, Veranstaltungen mussten abgesagt, Training und Wettbewerbe mindestens erheblich eingeschränkt werden. Die Unterstützung unserer Vereine, unserer Ehrenamtler in dieser außergewöhnlichen Situation ist für uns Liberale ebenso ein wichtiger Aspekt des aktuellen Jahres. Wir begrüßen sehr, dass mit den Haushaltsbeschlüssen den Vereinen Unterstützung in dieser schwierigen Lage zugesagt wird.

Ein wichtiger Standortfaktor im Wettbewerb mit anderen Kommunen ist auch die medizinische Versorgung. Die Fusion der Rheinland Kliniken mit dem Neusser Lukaskrankenhaus zum Rheinland-Klinikum ist nun erfolgt. Im Alltag gibt es jedoch noch viele Aufgaben zu erledigen, bevor die Fusion in einer solchen Größenordnung endgültig als abgeschlossen angesehen werden kann. Mit den beiden neuen Geschäftsführern verbinden wir die Hoffnung, aber auch die Erwartung, das Rheinland Klinikum weiter voranzubringen.

Herr Landrat, meine Damen und Herren,

neben den großen Aufgaben haben in den aktuellen Haushaltsentwurf auch vermeintlich kleinere, aber nicht unwichtigere Maßnahmen Einzug gefunden. So wollen wir in diesem Jahr beispielsweise die Einführung einer digitalen Standortermittlung über das Mobiltelefon bei Notrufen in der Leitstelle ermöglichen. Im Notfall zählt jede Sekunde! Und in einer außergewöhnlichen Stresssituation ist verständlicherweise nicht jeder in der Lage, sofort und klar zu erklären, wo er sich gerade befindet. Die automatische Standorterkennung erleichtert die Arbeit der Leitstelle hier ungemein, rettet Leben und stellt eine sinnvolle Ergänzung zu Systemen wie Emergency Eye dar.



Meine sehr geehrten Damen und Herren,

die Herausforderungen, denen wir uns aktuell gegenüber sehen, sind vielfältig. Um diesen begegnen zu können, ist eine nachhaltige Haushaltspolitik wichtige Grundlage, die auf der einen Seite die angespannte Haushaltslage unserer Kreiskommunen berücksichtigt, auf der anderen Seite aber auch dem Rhein-Kreis Neuss den notwendigen finanziellen Spielraum bietet, um vorbereitet zu sein.

Auch in diesem Jahr haben wir es wieder geschafft, nicht nur den Schuldenstand weiter zu reduzieren, sondern auch - und das ist uns als FDP ganz wichtig – den Hebesatz der Kreisumlage auf den historisch niedrigen Wert von 34,56 Prozentpunkten zu bringen.

Das ist ein deutliches Zeichen der Solidarität an die Kreisgemeinschaft. Wir lassen unsere Kommunen nicht im Regen stehen – auch wenn das vielfach anders behauptet wird. Nur wenn unsere Kreiskommunen stark sind, können auch wir als Kreisgemeinschaft stark sein. Und dazu bedarf es einer nachhaltigen, soliden, kommunalfreundlichen und zukunftsgerichteten Haushaltspolitik, die sich in diesem Haushalt widerspiegelt.

Instrumente wie ein globaler Minderaufwand widersprechen diesem Ziel. Ja, die Ausgaben sollen knapp kalkuliert sein und nicht zu Lasten der kreisangehörigen Kommunen große Reserven eingeplant werden. Sie sollten aber auch seriös geplant sein und nicht pauschal einen Minderaufwand einplanen, der am Ende nur eines erreicht: eine Reduzierung der Ausgleichsrücklage ohne Not. Dies gerade auch vor dem Hintergrund, dass uns die Folgen der Corona-Pandemie voraussichtlich im nächsten Jahr bei der Aufstellung des neuen Haushalts noch wesentlich härter treffen können. Es ist davon auszugehen, dass sich diese Folgen zu Ungunsten der Kommunen in den Umlagegrundlagen für das kommende Jahr niederschlagen werden. Umso wichtiger für die kommunale Gemeinschaft ist das Zeichen, das wir mit der Beratung über den aktuellen Haushalt bereits für das Jahr 2022 ausgesendet haben: auch dann besteht das klare Ziel, die Kreisumlage auf höchstens 34,56 Prozentpunkte festzusetzen. Die Ausgleichsrücklage werden wir dann vielleicht noch dringend benötigen und können froh sein, wenn wir diese Möglichkeit dann noch in ausreichendem Maß haben werden! Dass diese Einsicht eine breite Mehrheit gefunden hat, begrüßen wir sehr!

Meine sehr geehrten Damen und Herren,

der größte Anteil der Gesamtausgaben im Kreishalt – rund 90 Prozent - sind gesetzlich vorgeschrieben und können von uns nicht bzw. nur indirekt beeinflusst werden. Es ist daher umso wichtiger, an den Stellschrauben zu drehen, die wir als Kreispolitik selber beeinflussen können.

Und dazu zählt nach wie vor die Verringerung der Kreisschulden und der Zinsbelastung. Lag der Schuldenstand im Jahr 2002 noch bei über 130 Millionen Euro, sind es Ende 2021 nur noch knapp 19 Millionen Euro. Die niedrigste prozentuale



Kreisumlage, die wir in diesem Jahr beschließen können, ist nicht zuletzt dem Umstand geschuldet, dass sich der Zinsaufwand im gleichen Zeitraum von 8 Millionen im Jahr 2002 auf nun unter einer Million Euro reduziert hat. Gerade dies ist Ausdruck einer kommunenfreundlichen Politik der letzten Jahre, die dauerhafte Spielräume ermöglicht hat und unseren Städten und der Gemeinde in jedem Jahr Millionen Euro Kreisumlage erspart. Diese Entschuldungspolitik gilt es weiter fortzusetzen. Schuldenfreiheit ist das Ziel!

Meine sehr geehrten Damen und Herren,

auch im Namen meiner Fraktion möchte ich mich bei der gesamten Verwaltung mit Ihnen, Herr Landrat Petruschke, an der Spitze sowie allen Kolleginnen und Kollegen in diesem Hause für die gute und vertrauensvolle Zusammenarbeit bedanken. Ein besonderer Dank gilt auch wieder der Kämmerei unter der Leitung von Kämmerer Ingolf Graul sowie allen an der Aufstellung des Haushaltes beteiligten Abteilungen und Mitarbeitern, die erneut eine hervorragende Arbeit geleistet haben.

In diesem Jahr gilt mein besonderer Dank aber auch allen Fraktionen, die mit uns zusammen den Haushalt des Jahres 2021 gemeinsam intensiv beraten haben. Es hat ein neuer Austausch stattgefunden, den es so in den letzten Jahren nicht gegeben hat, der es uns aber ermöglicht hat, gut vorbereitet in den Finanzausschuss und nun in die heutige Sitzung dieses Gremiums zu gehen. Das Ergebnis ist aus Sicht meiner Fraktion ein Haushalt, der solide geplant ist, wichtige Investitionen ermöglicht und gleichzeitig die berechtigten Interessen unserer Städte und der Gemeinde berücksichtigt.

Herr Landrat, meine Damen und Herren,

meine Fraktion wird dem Haushalt aus den dargelegten Gründen heute gerne zustimmen.

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit.

Haushaltsrede zum Kreishaushalt 2021

Sehr geehrter Herr Landrat,

meine Damen und Herren,

heute sollen wir den Haushalt für das Jahr 2021 beschließen.

Corona überschattet seit fast einem Jahr alles. Unsere Fraktion hat schon Anfang 2020 auf die Problematik hingewiesen, und wichtige Maßnahmen gefordert wie z.B. das Landeverbot für Air China, das Pflegepersonal dauerhaft zu testen, ein Diagnosezentrum zu errichten, die Einführung einer Maskenpflicht oder die Inzidenzgrenze auf 35 festzuschreiben. Alle Anträge wurden abgelehnt bzw. wir wurden für unsere Anträge belächelt. Heute wissen wir alle, dass wir mit unseren Forderungen richtig lagen und diese eigentlich das kleinere Übel gewesen wären.

Auch dieser Haushalt wurde durch unsere Fraktion trotz Corona, aber unter anderen Umständen, intensiv beraten.

Da wir aufgrund der Corona Lage noch gar nicht einschätzen können, wie sich die Haushaltslage für dieses Jahr entwickelt, ist eine Planung sehr schwierig. Daher sind wir sehr erfreut, dass trotzdem die Kreisumlage sinkt und wir für das nächste Jahr zumindest eine stabile Kreisumlage vorhersagen können.

Das gibt den Kommunen für das nächste Jahr zumindest in Bezug auf die Kreisumlage eine Planungssicherheit.

Kreistagsfraktion UWG-Freie Wähler Rhein-Kreis Neuss / Zentrum

Wir wiederum wissen noch nicht, wie stark die Landschaftsumlage aufgrund der Corona Lage steigen wird.

Die Haushaltslage der Kommunen bleibt weiter besorgniserregend. Besonders im Bereich der Sozialausgaben benötigen die Kommunen und auch der Kreis eine angemessene Finanzausstattung.

Für uns ist in dieser Wahlperiode vieles anders. Die Fraktion besteht jetzt aus UWG und Zentrum und ich bin über die erfolgreiche Zusammenarbeit sehr erfreut. Außerdem kooperieren wir jetzt gemeinsam mit CDU und FDP. Dies hat den Vorteil, dass wir jetzt noch mehr Themen setzen können und die erfolgreiche Zusammenarbeit fortführen. Hier möchte ich mich aber auch bei SPD und Grüne für die gute Zusammenarbeit in Bezug auf den Haushalt bei der Corona Krise bedanken. Das zeugt bei allen von Weitsichtigkeit zum Wohle der Bürger im Rhein-Kreis Neuss! Das ist ein ganz wichtiges Zeichen!

Wie schon erwähnt, haben wir alle dafür gesorgt, dass der Haushalt nicht weiter aufgebläht wird bzw. die Kreisumlage sinkt. Daher sind die Anträge der Fraktionen teilweise durch die Ausgleichsrücklage refinanziert worden und genauso ist es für das zusätzliche Defizit für 2022 vorgesehen.

Die Faktion UWG/Zentrum konnte in vielen Themenbereichen wichtige Akzente setzen!

-Bei der Prüfung und Einführung des Mainzer Modells für Lüftungsanlagen an Schulen des Kreises

Kreistagsfraktion UWG-Freie Wähler Rhein-Kreis Neuss / Zentrum

-Dem Erwerb und die Montage von E-Bike-Ladesäulen an kreiseigenen Gebäuden

-Der Einführung eines Umweltschutzpreises für besondere Verdienste rund um den Schutz von Umwelt und Klima

-Der Schaffung einer zukünftigen zusätzlichen Stelle zum Schutz gegen Coronaviren und multiresistente Keime in Krankenhäusern und Altenheimen

-Einem Konzept zur Bindung der Hebammen an den Rhein-Keis Neuss

-1.000 Klimabäume für den Rhein-Kreis Neuss

-Unterstützung der Wirtschaft bei Corona im Rhein-Kreis Neuss

-Die Verwaltung im Rhein-Kreis Neuss als attraktiven Arbeitgeber stärken

-Es soll die Chaotische Parkraumsituation am Straberger See verbessert werden

-Die Umsetzung des Projektes „Wohnen für Hilfe“

-Antragsstellung beim Landesamt zur Errichtung einer Polizeiwache nahe Neusser Bahnhof

Aber das wichtigste Thema ist der bezahlbare Wohnraum im Rhein-Kreis Neuss.

Da sage ich nur Kreiswohnungsbaugesellschaft

Kreistagsfraktion UWG-Freie Wähler Rhein-Kreis Neuss / Zentrum

Im Februar 2018 hatte unsere Fraktion erfolgreich einen Antrag für ein Konzept zur Gründung oder Beteiligung an einer Kreiswohnungsbaugesellschaft gestellt.

In den Haushalt wurden 3 Mio. Euro eingestellt! Aber leider ist danach nicht viel passiert. Daher sind wir sehr erfreut und auch ein wenig stolz, dass unser langjähriger Kampf für eine Kreiswohnungsbaugesellschaft endlich einen positiven Ausgang gefunden hat.

Dafür möchte ich mich bei allen Unterstützern recht herzlich bedanken und von hier aus nochmals an den Neusser Bürgermeister: **Bezahlbarer Wohnraum ist auch Kreissache**, da die Kommunen allein das Thema nicht gestemmt bekommen.

Es gibt aber viele Themen, die wir in den nächsten Jahren noch bearbeiten müssen. Dazu zählen u.a.:

Für die UWG/Zentrum ist die Metropolregion Rheinland ein unnötiges Konstrukt und eigentlich ist dieses gescheitert! Wir werden den weiteren Werdegang kritisch verfolgen und notfalls auf einen Austritt drängen.

Damit die Attraktivität im Rhein-Kreis Neuss gesteigert wird, benötigen wir weiterhin eine Veranstaltungsarena im Rhein-Kreis Neuss. Diese soll für den Spitzensport aber auch für Konzerte und Events zur Verfügung stehen.

Bei dem Strukturwandel gibt es viele offene Punkte, die schnellstens abgearbeitet werden müssen. Die Verfügbarkeit der

Flächen, welche Firmen sich wo ansiedeln, welche Ansiedlungen sind für uns sinnvoll usw.

Wir werden darauf achten, dass der Strukturwandel im Rhein-Kreis Neuss mit System umgesetzt wird und keine Gelder sinnlos verschwendet werden.

Der Konverter ist ein unendliches Thema! Für uns ist es immer noch der falsche Standort! Und man kann sich die Frage stellen, benötigen wir diesen überhaupt oder sind die Stromtrassen nur eine gute Renditeanlage auf Kosten der Stromkunden?

Wir fordern immer noch eine dezentrale Energieversorgung, denn dann werden der Konverter und die Stromtrassen garantiert nicht benötigt.

Grundsicherungsrelevanter Mietspiegel

Bei dem Thema grundsicherungsrelevanter Mietspiegel kommt endlich Bewegung in die Sache.

Jetzt wurde wohl auch vom Gericht endlich erkannt, dass es für diese Mieten keinen Wohnraum in genügender Anzahl gibt! Dazu sagen wir Bravo, es hat zwar ziemlich lange gedauert, aber jetzt wird es hoffentlich bald einen Mietspiegel geben, der die Marktlage im Rhein-Kreis Neuss wiedergibt

Bei den Förderschulen können wir immer noch nicht verstehen, dass einige geschlossen wurden! Wir benötigen nicht eine Schule für alle Kinder, sondern für jedes Kind die richtige Schule! Das rückte aber leider immer mehr in den Hintergrund und jetzt

-6-

fehlen uns die Förderschulen und wir müssen mit Containern den Mangel verringern. Das war einfach unnötig und unüberlegt!

Das Thema Krankenhäuser ist kein gutes Thema! Wir müssen die bestehenden Probleme schnellstens lösen und wir hoffen, dass jetzt endlich die richtigen am Ruder sind, denn dieses wurde zu oft neu besetzt.

Sehr geehrter Herr Landrat,

der vorgelegte Haushalt erfüllt insbesondere bei der schwierigen Lage unsere Ansprüche, er trägt auch die Handschrift unserer Fraktion, der Rhein-Kreis Neuss tritt nicht auf der Stelle und versucht alles um die Kommunen zu entlasten.

Daher werden wir diesem Haushalt zustimmen.

Mit freundlichen Grüßen
-Carsten Thiel-
(Fraktionsvorsitzender)



AfD Fraktion im Kreistag Rhein-Kreis Neuss, Moselstr. 5a, 41464 Neuss, Telefon 02131-512 5884

Haushaltsrede des Vorsitzenden der AfD Kreistagsfraktion
Dirk Kranefuss
zum Kreishaushalt 2021

Sehr geehrter Herr Landrat, sehr geehrte Damen und Herren!

A. Im Dezember stellte der Landrat den geplanten Haushalt 2021 vor, der dem Kreis in der schwierigen Pandemie-Zeit mit Wirtschaftlichkeit und Sparsamkeit Stabilität geben soll.

Er nannte drei Zukunftsfelder:

Erstens: Strukturwandel und Arbeitsplätze. Zweitens: Digitalisierung. Drittens Klimaschutz.

Das Zukunftsfeld **Strukturwandel** ist überwiegend der Braunkohle geschuldet. Sie abzuschaffen, war ein Fehler. Denn damit ist dem Kreis die größte Einnahmequelle abhandengekommen. Das sollen jetzt neue Arbeitsplätze richten. Ob dabei die Arbeitsplätze im Rheinland-Klinikum hilfreich sind, ist angesichts der roten Zahlen eher fraglich.

Im Zukunftsfeld **Digitalisierung** wurden einige Projekte in Angriff genommen. Hier ist zu hoffen, dass damit die Gänge zu den Behörden und Ämtern verringert werden. Ebenso wichtig ist es, den Arbeitsaufwand in den Verwaltungen weiter zu verringern, wie es Holland und Estland bereits gut vorgemacht haben.

Klimaschutz hingegen ist kein Zukunftsfeld des Kreises, vor allem ist Klimaschutz teuer. Den weltweiten CO₂ Anstieg kann der Kreis Neuss sowieso nicht verhindern. Noch nicht einmal Deutschland, da es nur mit 2 Prozent zum menschengemachten CO₂-Ausstoß der Welt beiträgt und alle Menschen zusammen nur 4 Prozent der gesamten CO₂ Produktion der Erde verursachen.

Und trotz der Beschlüsse von Kyoto und Paris sind die CO₂ Werte weiter gestiegen, von 370 ppm im Jahr 1999 auf 400 ppm in 2015 auf 410 ppm in 2019. Und die ursprünglichen Reduzierungsziele sind längst aufgegeben worden. Jetzt spricht man nur noch von Klimaneutralität. Der CO₂ Ausstoß soll nur noch auf gleichem Niveau gehalten, aber nicht mehr gesenkt werden.

Und gerade bei der Kosten/Nutzen-Abwägung ist Augenmaß gefragt. Um die Wirtschaft des Kreises nicht zu beschädigen, mahnt Herr Steinmetz von der IHK: „Zielsetzungen wie lokale Klimaneutralität, die sich zum Großteil der lokalen Handlungskompetenz entziehen, sollten vermieden werden“.

Wir können ja noch nicht einmal verhindern, dass zur Zeit 600 Kohlekraftwerke in China gebaut werden. Und wenn die letzten deutschen AKWs verschwinden, müssen uns die Franzosen mit Strom aus ihren 58 Kernkraftwerken beliefern.

Da besteht die Gefahr, dass Deutschland in Richtung Agrarland geht, während China und Indien uns davonlaufen.

B. Zurück zum Haushalt

Gar nicht zufrieden mit dem Kreis-Haushalt 2021 sind die Bürgermeister des Kreises.

Sie sehen noch viele Entlastungspotentiale, nämlich

1,3 Mio. Euro bei Corona

1,5 Mio. Euro beim Personal

2,7 Mio. Euro bei der Unterkunft SGBII

2,8 Mio. Euro bei der Anschlussstelle Delrath

0,3 Mio. Euro bei den Geschäftsaufwendungen

0,9 Mio. Euro bei der Ausschüttung Sparkasse

3,9 Mio. Euro bei der Schulpauschale

5,5 Mio. Euro beim globalen Minderaufwand

insgesamt 18,9 Mio. Euro. Also schon eine ganze Menge Holz.

Kritisiert werden die Kosten der Unterkunft im Rahmen des SGBII, zu hohe Kosten beim Personalaufwand, Prognose-Unsicherheiten beim Pflegewohngeld, Unplausibilitäten bei der Anschluss-Stelle Dormagen- Delrath, nicht nachvollziehbare Zuwachsraten bei den Geschäftsaufwendungen, Nichterfassung von erwartbaren Sparkassen Ausschüttungen, fehlende Entlastungen bei der Schulpauschale und fehlende Berücksichtigung eines globalen Minderaufwandes.

Bei allen Punkten wird sogar noch Luft nach oben gesehen, in Summe bis zu 30 Mio. Euro.

Dabei sprechen die Bürgermeister noch nicht einmal von Sparen, sondern nur von Entlastungspotentialen. Überwiegend durch Korrekturen von Buchungsansätzen, Rückstellungen oder Verschiebungen. Und sie befürchten, dass es durch Corona zu noch mehr Mindereinnahmen kommt.

C. Fazit

Und wegen Corona haben wir diese Sorge auch: Die durch Corona verursachten Wirtschaftsschäden belaufen sich nach Berechnungen des Instituts der deutschen Wirtschaft im ersten Quartal dieses Jahres auf rund 50 Milliarden Euro. Allein die DEHOGA meldet für den letzten Monat einen Umsatzeinbruch von 78 Prozent.

Und da weist der vorgelegte Haushaltsentwurf keinerlei Abdeckung der Risiken von Corona auf. Die corona-bedingten Maßnahmen wurden gerade bis Mitte April verlängert, und eine Verlängerung ist so gut wie sicher. Denn die Bundesregierung macht die Verlängerung des Lockdowns nicht an der Zahl der Toten fest, die schon länger sinken, sondern ausschließlich an den Inzidenzen.

Und es ist fast sicher, dass Merkel die Lockdown-Maßnahmen bis zum Jahresende verlängert. Allein weil man mit dem Impfen nicht vorankommt, und die Wirksamkeit der Impfstoffe immer noch diskutiert wird, (da wundert man sich über die Grünen, dass sie keine genmanipulierten Pflanzen auf den Äckern dulden, wohl aber genmanipulierte Impfstoffe in menschlichen Körpern).

Darum muss Corona zwingend in den Haushalt eingepreist werden. Aus unserer Sicht sogar auf das Niveau von 2019, wo die Steuereinnahmen noch sprudelten.

Mit einem **vierten Zukunftsfeld** könnten die dafür notwendigen Kostensenkungen erzielt werden: Zum Beispiel mit der Zusammenlegung identischer Verwaltungstätigkeiten im Kreis. Beginnend mit den Buchhaltungs- und Personalangelegenheiten. Ungewöhnliche Zeiten machen neue Wege erforderlich.

Sei es wie es sei:

Ohne Berücksichtigung von Corona können wir dem jetzigen Haushaltsentwurf nicht zustimmen.

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!

24. März 2021

Rhein-Kreis Neuss

Neuss/Grevenbroich, 18.03.2021

010 - Büro des Landrates/Kreistages

**rhein
kreis
neuss****Sitzungsvorlage-Nr. 010/0410/XVII/2021**

Gremium	Sitzungstermin	Behandlung
Kreistag	24.03.2021	öffentlich

Tagesordnungspunkt:**Ausschussumbesetzungsantrag der Kreistagsfraktion UWG/FW
RKN/Zentrum vom 17.03.2021****Anlagen:**

UWG Umbesetzung 17.03.2021

Kreistagsfraktion UWG/Freie Wähler Rhein-Kreis Neuss -Deutsche Zentrumspartei

UWG/Freie Wähler - Zentrumspartei - Am Hammerwerk 16 - 41515 Grevenbroich

**An den
Landrat
des Rhein-Kreis Neuss
Lindenstraße 2**

41515 Grevenbroich

41515 Grevenbroich
Am Hammerwerk 16
Tel 02181-2131770
Fax 02181-2131771
E-Mail fraktion@uwg-fw-zentrumspartei.de
www.uwg-fw-zentrumspartei.de

17. März 2021

Antrag auf Ausschussbesetzungen und Umbesetzungen

Sehr geehrter Herr Landrat,

für die Sitzung des Kreistages am 24.03.2021 stellen wir den Antrag auf folgende Ausschussbesetzungen und Umbesetzungen:

Jugendhilfeausschuss	Harald Holler wird beratendes Mitglied Thomas Freitag wird stellv. beratendes Mitglied Sabine Oertel wird stellv. beratendes Mitglied
Planung, Klima, Umwelt	H. P. Weyen entfällt als stellv. Mitglied Harald Holler wird stellv. Mitglied
Wahlprüfungsausschuss	H.P. Weyen entfällt als Mitglied Hubert Rütten wird Mitglied
Gesundheitsausschuss	Claus-Dieter Meyer entfällt als Mitglied Renè Thönnissen wird Mitglied
Rechnungsprüfungsausschuss	Renè Thönnissen entfällt als stellv. Mitglied Hans-Joachim Woitzik wird stellv. Mitglied
Zweckverbandversammlung Sparkasse	Carsten Thiel entfällt als stellv. Mitglied Hubert Rütten wird stellv. Mitglied

Mit freundlichem Gruß



Carsten Thiel
Fraktionsvorsitzender

Rhein-Kreis Neuss

Neuss/Grevenbroich, 19.03.2021

010 - Büro des Landrates/Kreistages

**rhein
kreis
neuss**

Tischvorlage

Sitzungsvorlage-Nr. 010/0412/XVII/2021

Gremium	Sitzungstermin	Behandlung
Kreistag	24.03.2021	öffentlich

Tagesordnungspunkt:

Ausschussumbesetzungsantrag der Kreistagsfraktion Bündnis 90/Die Grünen vom 19.03.2021 und 22.03.2021

Anlagen:

20200324_Antrag_Gremienumbesetzung 2
Grünen_Antrag_Gremienumbesetzung

BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN, Kreistagsfraktion, Schulstr. 1, 41460 Neuss

FRAKTION IM RHEIN-KREIS NEUSS

An den Landrat des
Rhein-Kreises Neuss
Herrn Hans-Jürgen Petrauschke
landrat@rhein-kreis-neuss.de



Schulstraße 1
41460 Neuss
Tel: +49 (2131) 1666-81
Fax: +49 (2131) 1666-83
fraktion@gruene-rkn.de

Neuss, 22. März 2021

Antrag zu „Umbesetzung von Ausschüssen und Gremien“

Sehr geehrter Herr Petrauschke,

die Kreistagsfraktion von BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN bittet Sie unter dem Tagesordnungspunkt "Umbesetzung von Ausschüssen und Gremien" der Sitzung des **Kreistages am 24. März 2021** unsere nachstehende Besetzung beschließen zu lassen:

Mobilitätsausschuss

Kreistagsabgeordneter Dirk Schimanski wird stellvertretendes Mitglied im Mobilitätsausschuss.

Mit besten Grüßen

Simon Rock
Fraktionsvorsitzender

Swenja Krüppel
Stellv. Fraktionsvorsitzende

BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN, Kreistagsfraktion, Schulstr. 1, 41460 Neuss

FRAKTION IM RHEIN-KREIS NEUSS

An den Landrat des
Rhein-Kreises Neuss
Herrn Hans-Jürgen Petrauschke
landrat@rhein-kreis-neuss.de



Schulstraße 1
41460 Neuss
Tel: +49 (2131) 1666-81
Fax: +49 (2131) 1666-83
fraktion@gruene-rkn.de

Neuss, 19. März 2021

Antrag zu „Umbesetzung von Ausschüssen und Gremien“

Sehr geehrter Herr Petrauschke,

Herr Pedro Domingo Hernández López, Herr Thomas Hammes und Herr Michael Küpper scheiden auf eigenen Wunsch aus der Kreistagsfraktion von BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN aus. Daher wir bitten Sie unter dem Tagesordnungspunkt "Umbesetzung von Ausschüssen und Gremien" der Sitzung des **Kreistages am 24. März 2021** unsere nachstehenden Besetzungen beschließen zu lassen:

Kulturausschuss

Sachkundiger Bürger Pedro Domingo Hernández López wird als ordentliches Mitglied im Kulturausschuss gestrichen. Sachkundige Bürgerin Sarah Clemens, die bisher Stellvertreterin war, wird ordentliches Mitglied im Gremium.

Ausschuss für Rettungswesen, Feuer- und Katastrophenschutz

Sachkundiger Bürger Michael Küpper wird als ordentliches Mitglied im Ausschuss gestrichen. Sachkundiger Bürger Jörg Pesch, der bisher Stellvertreter war, wird ordentliches Mitglied im Gremium.

Schul- und Bildungsausschuss

Kreistagsabgeordnete Swenja Krüppel wird stellvertretendes Mitglied im Schul- und Bildungsausschuss.

Gesundheitsausschuss

Sachkundiger Bürger Thomas Hammes wird als ordentliches Mitglied im Gesundheitsausschuss gestrichen. Sachkundige Bürgerin Susanne Stephan-Gellrich, die bisher Stellvertreterin war, wird ordentliches Mitglied im Gremium.

Sachkundige Bürgerin Linda Markert wird stellvertretendes Mitglied im Gesundheitsausschuss.

Personalausschuss

Kreistagsabgeordneter Erhard Demmer wird als ordentliches Mitglied im Personalausschuss gestrichen. Statt seiner wird Kreistagsabgeordneter Elias Ackburally ordentliches Mitglied im Ausschuss.

Ausschuss für Innovation, Digitalisierung und Standortmarketing

Sachkundiger Bürger Michael Küpper wird als stellvertretendes Mitglied im Ausschuss gestrichen.

Mit besten Grüßen



Simon Rock
Fraktionsvorsitzender



Swenja Krüppel
Stellv. Fraktionsvorsitzende

Rhein-Kreis Neuss

Neuss/Grevenbroich, 22.03.2021

010 - Büro des Landrates/Kreistages

**rhein
kreis
neuss**

Tischvorlage

Sitzungsvorlage-Nr. 010/0413/XVII/2021

Gremium	Sitzungstermin	Behandlung
Kreistag	24.03.2021	öffentlich

Tagesordnungspunkt:

Festsetzung der Kreisumlage und weitere finanzielle Verbesserungen

Anlagen:

SPD_Grünen Antrag finanzielle Verbesserung

An den
Landrat des Rhein-Kreises Neuss
Herrn Hans-Jürgen Petrauschke
Kreisverwaltung

41460 Neuss

15. März 2021

Kreistagssitzung am 24. März 2021

Antrag: Festsetzung der Kreisumlage und weitere finanzielle Verbesserungen

Sehr geehrter Herr Landrat,

die Kreistagsfraktionen von SPD und Bündnis90/Die Grünen bitten Sie, den folgenden Antrag auf die Tagesordnung der nächsten Sitzung des Kreistages am 24. März 2021 zu setzen.

Beschlussvorschlag:

1) Der Kreistag sieht sich in der Pflicht, den Hebesatz der Allgemeinen Kreisumlage für den Kreishaushalt des Jahres 2022 auf eine Obergrenze von 34,56 v.H. festzusetzen. Der Landrat und der Kämmerer werden beauftragt, dem Kreistag einen dieser Zielsetzung entsprechenden Entwurf für den Kreishaushalt 2022 vorzulegen und darüber hinaus weitere Entlastungspotentiale bei der Kreisumlage aufzuzeigen.

2) Wenn sich im Laufe des Haushaltsvollzugs 2021 ein zu erwartender Überschuss ohne Inanspruchnahme der Ausgleichsrücklage abzeichnet, wird die Kreisumlage in dieser Höhe nicht erhoben. Dem Finanzausschuss wird hierzu im September 2021 und spätestens im Dezember 2021 berichtet.

3) Sollten sich bei der Umlage des Landschaftsverbandes Rheinland für den Rhein-Kreis Neuss Verbesserungen ergeben, wird die Kreisumlage 2021 entsprechend des Volumens dieser Verbesserung nicht erhoben.

Begründung:

Mit dieser Regelung wird der Rhein-Kreis Neuss auf die Erhebung der Kreisumlage in der Höhe verzichten, in der sich im Haushaltsjahr 2021 mögliche finanzielle Verbesserungen ergeben könnten. Verschlechterungen werden nicht weitergegeben.

Bezüglich der Umlage für den LVR wird der Kreis finanzielle Verbesserungen ebenso durch eine Nichterhebung der Kreisumlage in der Höhe eventueller Verbesserungen an die Städte und die Gemeinde weitergeben und damit, nach Möglichkeit, einen weiteren Beitrag zur Entlastung der Städte und der Gemeinde leisten.

Udo Bartsch
Fraktionsvorsitzender (SPD)

Simon Rock
Fraktionsvorsitzender (Grüne)

Sitzungsvorlage-Nr. ZS6/0120/XVII/2020

Gremium	Sitzungstermin	Behandlung
Kreistag	24.03.2021	öffentlich

Tagesordnungspunkt:

Beitritt des Rhein-Kreises Neuss zum "Wasserstoff Hub Rhein-Kreis Neuss/Rheinland e. V."

Sachverhalt:

Am 19.11.2020 wurde in Neuss der „Wasserstoff Hub Rhein-Kreis Neuss/Rheinland e. V.“ gegründet. Im Verein arbeiten Akteure aus Wirtschaft, Industrie, Politik, Verwaltung und Gesellschaft zusammen mit dem Ziel, den Rhein-Kreis Neuss als regionalen Schnittpunkt von Rhein- und Ruhrgebiet zu einer mehrdimensionalen Drehscheibe für den Energieträger Wasserstoff zu entwickeln und die Rahmenbedingungen so zu gestalten, dass sich der Rhein-Kreis Neuss und das Rheinland als bedeutender Standort für die Wasserstoffindustrie etabliert.

Zur Erreichung dieses Ziels wird der Verein

- den Ausbau der Wasserstoffinfrastruktur im Rhein-Kreis Neuss sowie die Markteinführung von Wasserstofftechnologien unterstützen.
- den Rhein-Kreis Neuss als Wasserstoffregion sowie die in der Region ansässigen Akteure aus dem Bereich Wasserstoffproduktion/-anwendung international und national vertreten.
- als Netzwerk zwischen zentralen und regionalen Stakeholdern aus der Politik, Verwaltung, der freien Wirtschaft sowie der Wissenschaft und Forschung vermitteln.
- bestehende Kooperationen und Wasserstoffinitiativen festigen und weitere anstoßen.
- den Technologie- und Erfahrungsaustausch sowie die Akzeptanz für Wasserstofftechnologien in der Region durch Informations- und Kommunikationsveranstaltungen sowie Workshops vertiefen, um somit die vorhandenen regionalen Wasserstoffpotenziale ausschöpfen zu können.
- die Initiierung und Mitgestaltung von Pilot- und Forschungsprojekten unterstützen.

Die Vereinssatzung ist als **Anlage** beigelegt.

Vorsitzender des Vereins ist Herr Dieter Ostermann von der Fa. neoxid GmbH. Kreisdirektor Dirk Brügge wurde zum Stellvertretenden Vorsitzenden gewählt.

Die Beitragshöhe für natürliche, ordentliche Mitglieder beträgt mindestens 50,00 € jährlich, für juristische Personen mindestens 250,00 € jährlich. Für Schülerinnen und Schüler, Auszubildende, Studentinnen und Studenten, sowie Ableisterinnen und Ableister eines freiwilligen sozialen Jahres ermäßigt sich der Beitrag auf 15,00 € pro Jahr.

Aufgrund der hohen und stetig weiter zunehmenden Bedeutung des Themas Wasserstoff - insbesondere im Zusammenhang mit der aktiven Gestaltung des Strukturwandels - ist aus Sicht der Verwaltung der Beitritt des Rhein-Kreises Neuss als juristische Person zum „Wasserstoff Hub Rhein-Kreis Neuss/Rheinland e. V.“ zielführend. Er ergänzt und unterstützt die bisherigen Aktivitäten des Kreises auf dem Wasserstoffsektor.

Beschlussempfehlung:

Der Kreistag beschließt den Beitritt des Rhein-Kreises Neuss zum „Wasserstoff Hub Rhein-Kreis Neuss/Rheinland e. V.“ zum nächstmöglichen Zeitpunkt.

Anlage:

Satzung_Original_mit_Unterschriften

Vorstand Wasserstoff HUB Rhein-Kreis Neuss/Rheinland e.V.

Vorstand Wasserstoff HUB Rhein-Kreis Neuss/Rheinland e.V.

1. Vorsitzender	Ostermann	Dr. Dieter	
Stellvertretender Vorsitzender	Brügge	Dirk	
Schatzmeister	Effertz	Thorsten	
Schriftführerin	Ehning	Nadia	
Beisitzer			
	Büchler	Prof. Dr. Jan-Philipp	Schnittstelle Wissenschaft/Forschung
	Troles	Heike	Schnittstelle Politik/Verwaltung
	Zülow	Jutta	Schnittstelle Unternehmen/Verwaltung
Kassenprüfer	Schneider	Stephan	

Mitglieder Wasserstoff- Hub RKN/ Rheinland e.V.

Mitglied Nr.	natürlich	juristisch	Mitglied seit	Name	Vorname	Unternehmen	Straße	PLZ	Ort	E-Mail	Tel.
0022		x	19.11.2020	Backs	Volker	Hydro Aluminium Rolled Products GmbH					
0023	x		19.11.2020	Brodrick	Helmut	Man					
0002	x		19.11.2020	Brügge	Dirk						
0005	x		19.11.2020	Büchler	Prof. Dr. Jan-Philipp	Universität Dortmund					
0014		x	01.01.2021	Cava Marin	Juan	Stadtwerke Düsseldorf					
0024	x		19.11.2020	Dollase	Rolf	n Hoch Drei					
0025	x		19.11.2020	Effertz	Torsten	Sparkasse Neuss					
0008	x		19.11.2020	Ehning	Nadia	Zülow AG					
0026		x	19.11.2020	Engel	Horst	Rheinisch Institute of Technology (RIT)					
0007	x		19.11.2020	Gärtner	Dr. Volker	Sparkasse Neuss					
0027	x		19.11.2020	Geerlings	Dr. Jörg	MdL					
0016	x		19.11.2020	Groschek	Mike						
0012	x		19.11.2020	Michel	Dr. Arndt	Picacho Niederrhein Services GmbH					
0017	x		19.11.2020	Mosdorf	Lars	Flughafen Düsseldorf					
0028	x		19.11.2020	Müller	Stefan	Bauunternehmer					
0029	x		19.11.2020	Neiß	Uwe	Siemens Gas and Power GmbH & Co. KG					
0010	x		19.11.2020	Ostermann	Dieter	neo hydrogen systems GmbH					
0001	x		19.11.2020	Petrauschke	Hans Jürgen						
0030	x		01.01.2021	Pfützenreuter	Thomas	Manx GmbH					
0006	x		19.11.2020	Pirscher	Judith	Regierungspräsidentin Bezirksregierung Detmold					
0018		x	19.11.2020	Prange	Prof. Dr. Dr. Dr. Habil. Ale	Hochschule Niederrhein					
0011	x		19.11.2020	Schneider	Stephan	Vodafone					
0004	x		19.11.2020	Staufert	Volker						
0019	x		19.11.2020	Temburg	Markus	Rhein Kreis Neuss					
0012	x		19.11.2020	Troles	Heike	MdL					
0021		x	26.11.2020	Vorstandssekretariat-022-		Sparkasse Neuss					
0015	x		19.11.2020	Wellenzohn	Michael	Deutz AG					
0013	x		19.11.2020	Werhahn	Johann- Andreas	Unternehmer					
0020		x	19.11.2020	Wiers	Dr. Sven- Hendrick	MAN Energy Solution SE					
0003		x	19.11.2020	Zülow	Jutta	Zülow AG					
0009	x		19.11.2020	Zülow	David	Zülow AG					
0031	x		04.03.2021	Sperlinger	Thomas						
0032		x	04.03.2021	Hopmann	Karl	VDE Niederrhein e.V.					
0033	x		04.03.2021	Opitz	Simon						
0034		x	04.03.2021	Ramakers	Bernd	UNITI Bundesverband mittelständischer Mineralölunt.					

Vereinssatzung

Wasserstoff Hub Rhein-Kreis Neuss/Rheinland

Satzung des Vereins „Wasserstoff Hub Rhein-Kreis Neuss/Rheinland“

verabschiedet von der Gründungsversammlung am 19.11.2020

Präambel

- (1) Der Verein „Wasserstoff Hub Rhein-Kreis Neuss/Rheinland e.V.“ sieht sich dem Klimaschutz und der Luftreinhaltung im Rhein-Kreis Neuss und im Rheinland verpflichtet. Um eine nachhaltige und klimaschonende Entwicklung der Region voranzutreiben, bedarf es neuer und innovativer Treiber. Im Bereich der Energieverwendung stellt Wasserstoff einen solchen zukunftsfähigen Treiber dar. Wasserstoff ist ein emissionsgemäßigter Energieträger, der als Speichermedium mit hohem Energiegehalt fungiert. Wasserstoff hinterlässt beim Verbrennen keine kohlenstoffhaltigen Abgase, daher ist das Gas ein idealer Ersatz für Kohle, Öl und Erdgas in Industrie und Verkehr/Mobilität. Somit kann Wasserstoff einen signifikanten Betrag zum Klimaschutz und zur Luftreinhaltung leisten. Der Verein verfolgt daher das Ziel, insbesondere den Rhein-Kreis Neuss als regionalen Schnittpunkt von Rhein- und Ruhrgebiet zu einer mehrdimensionalen Drehscheibe für den Energieträger Wasserstoff zu entwickeln und die Rahmenbedingungen so zu gestalten, dass sich der Rhein-Kreis Neuss und das Rheinland als bedeutender Standort für die Wasserstoffindustrie etabliert. Die geographische Lage sowie die engmaschigen Energie- und Verkehrsinfrastrukturnetze unterstützt die angestrebte Entwicklung, zudem befinden sich im Rhein-Kreis Neuss und im Rheinland große industrielle Bedarfe am Gas H₂. Wasserstoff wird zu einer tragenden Säule der Energiewirtschaft auch im Rhein-Kreis Neuss und kann mit dem Rheinischen Revier und dem Rheinland insgesamt Modellregion für die Wasserstoffwirtschaft werden.
- (2) Dazu betreibt der Verein die nationale und internationale Außendarstellung des Rhein-Kreis Neuss und des Rheinlands als Wasserstoffregion. Ein weiteres Ziel des Vereins ist es, einen Beitrag zur Beschleunigung von Markteinführungen von Wasserstofftechnologien und -anwendungen zu leisten. Dabei soll langfristig heute schon nutzbarer ‚grauer‘ Wasserstoff durch CO₂-armen bzw. -neutralen ‚grünen‘ Wasserstoff, insbesondere Abfallwasserstoff ersetzt werden. Die Haupthandlungsfelder für die Aktivitäten des Vereins werden unter anderem die Beförderung der Produktion von sowohl industriellem als auch ‚grünem‘ Wasserstoff, die Energie- und Wärmeerzeugung für Wohn- und Gewerbegebiete, die Verwendung von Wasserstoff als Treibstoff für Fahrzeuge sowie der Ausbau der H₂-Versorgungsinfrastruktur auf Kreisgebiet sein. Dabei soll der Verein die Voraussetzungen für diese Prozesse auf der wissenschaftlichen, wirtschaftlichen und vor allem der politischen Ebene fördern und optimieren.

§ 1 Name und Sitz

- (1) Der Verein führt den Namen Wasserstoff Hub Rhein-Kreis Neuss/Rheinland.
- (2) Er soll in das Vereinsregister eingetragen werden und trägt dann den Zusatz "e.V."
- (3) Der Sitz des Vereins ist Neuss.

§ 2 Geschäftsjahr

Geschäftsjahr ist das Kalenderjahr.

§ 3 Zweck des Vereins

Der Verein verfolgt ausschließlich und unmittelbar gemeinnützige Zwecke im Sinne des Abschnitts „Steuerbegünstigte Zwecke“ der Abgabenordnung.

Zweck des Vereins ist

- (1) die Förderung von Wissenschaft und Forschung (§ 52 Abs. 2 Nr. 1 AO)
und
- (2) die Förderung des Umweltschutzes (§ 52 Abs. 2 Nr. 8 AO)

- (3) Zur Erreichung dieser Zielsetzung wird der Verein
 - a. den Ausbau der Wasserstoffinfrastruktur im Rhein-Kreis Neuss sowie die Markteinführung von Wasserstofftechnologien unterstützen;
 - b. den Rhein-Kreis Neuss als Wasserstoffregion sowie die in der Region ansässigen Akteure aus dem Bereich Wasserstoffproduktion/-anwendung international und national vertreten;
 - c. als Netzwerk zwischen zentralen regionalen Stakeholdern aus der Politik, Verwaltung, der freien Wirtschaft sowie der Wissenschaft und Forschung vermitteln;
 - d. bestehende Kooperationen und Wasserstoffinitiativen festigen und weitere anstoßen;
 - e. den Technologie- und Erfahrungsaustausch sowie die Akzeptanz für Wasserstofftechnologien in der Region durch Informations- und Kommunikationsveranstaltungen sowie Workshops vertiefen, um somit die vorhandenen regionalen Wasserstoffpotentiale ausschöpfen zu können;
 - f. die Initiierung und Mitgestaltung von Pilot- und Forschungsprojekten unterstützen.

§ 4 Selbstlose Tätigkeit

Der Verein ist selbstlos tätig; er verfolgt nicht in erster Linie eigenwirtschaftliche Zwecke.

§ 5 Mittelverwendung

Mittel des Vereins dürfen nur für die satzungsmäßigen Zwecke verwendet werden. Die Mitglieder erhalten keine Zuwendungen aus Mitteln des Vereins.

§ 6 Verbot von Begünstigungen

Es darf keine Person durch Ausgaben, die dem Zweck der Körperschaft fremd sind, oder durch unverhältnismäßig hohe Vergütungen begünstigt werden.

§ 7 Erwerb der Mitgliedschaft

- (1) Vereinsmitglieder können natürliche Personen oder juristische Personen werden.
- (2) Der Aufnahmeantrag ist schriftlich zu stellen.
- (3) Über den Aufnahmeantrag entscheidet der Vorstand.
- (4) Gegen die Ablehnung, die keiner Begründung bedarf, steht dem/der Bewerber/in die Berufung an die Mitgliederversammlung zu, welche dann endgültig entscheidet.

§ 8 Beendigung der Mitgliedschaft

- (1) Die Mitgliedschaft endet durch Austritt, Ausschluss, Tod oder Auflösung der juristischen Person.
- (2) Der Austritt erfolgt durch schriftliche Erklärung gegenüber einem vertretungsberechtigten Vorstandsmitglied. Die schriftliche Austrittserklärung muss mit einer Frist von einem Monat jeweils zum Ende des Geschäftsjahres gegenüber dem Vorstand erklärt werden.
- (3) Ein Ausschluss kann nur aus wichtigem Grund erfolgen. Wichtige Gründe sind insbesondere ein die Vereinsziele schädigendes Verhalten, die Verletzung satzungsmäßiger Pflichten oder Beitragsrückstände von mindestens einem Jahr. Über den Ausschluss entscheidet der Vorstand. Gegen den Ausschluss steht dem Mitglied die Berufung an die Mitgliederversammlung zu, die schriftlich binnen eines Monats an den Vorstand zu richten ist. Die Mitgliederversammlung entscheidet im Rahmen des Vereins endgültig. Dem Mitglied bleibt die Überprüfung der Maßnahme durch Anrufung der ordentlichen Gerichte vorbehalten. Die Anrufung eines ordentlichen Gerichts hat aufschiebende Wirkung bis zur Rechtskraft der gerichtlichen Entscheidung.

§ 9 Beiträge

Von den Mitgliedern werden Beiträge erhoben. Die Höhe der Beiträge und deren Fälligkeit bestimmt die Mitgliederversammlung.

§ 10 Organe des Vereins

Organe des Vereins sind

- a. die Mitgliederversammlung
- b. der Vorstand.

§ 11 Mitgliederversammlung

Die Mitgliederversammlung ist das oberste Vereinsorgan. Zu ihren Aufgaben gehören insbesondere

- Wahl und Abwahl des Vorstands,
- Entlastung des Vorstands,
- Entgegennahme der Berichte des Vorstandes,
- Wahl der Kassenprüfer/innen
- Festsetzung von Beiträgen und deren Fälligkeit,
- Beschlussfassung über die Änderung der Satzung,
- Beschlussfassung über die Auflösung des Vereins,

- Entscheidung über Aufnahme und Ausschluss von Mitgliedern in Berufungsfällen sowie weitere Aufgaben, soweit sich diese aus der Satzung oder nach dem Gesetz ergeben.
- (1) Im ersten Quartal eines jeden Geschäftsjahres findet eine ordentliche Mitgliederversammlung statt.
 - (2) Der Vorstand ist zur Einberufung einer außerordentlichen Mitgliederversammlung verpflichtet, wenn mindestens ein Drittel der Mitglieder dies schriftlich oder in elektronischer Form unter Angabe von Gründen verlangt.
 - (3) Die Mitgliederversammlung wird vom Vorstand unter Einhaltung einer Frist von zwei Wochen schriftlich oder in elektronischer Form unter Angabe der Tagesordnung einberufen. Die Frist beginnt mit dem auf die Absendung des Einladungsschreibens folgenden Tag. Das Einladungsschreiben gilt als den Mitgliedern zugegangen, wenn es an die letzte dem Verein bekannt gegebene Anschrift oder E-Mail-Adresse gerichtet war.
 - (4) Die Tagesordnung ist zu ergänzen, wenn dies ein Mitglied bis spätestens eine Woche vor dem angesetzten Termin schriftlich oder in elektronischer Form beantragt. Die Ergänzung ist zu Beginn der Versammlung bekanntzumachen.
 - (5) Anträge über die Änderung der Satzung und über die Auflösung des Vereins, die den Mitgliedern nicht bereits mit der Einladung zur Mitgliederversammlung zugegangen sind, können erst auf der nächsten Mitgliederversammlung beschlossen werden.
 - (6) Die Mitgliederversammlung ist ohne Rücksicht auf die Zahl der erschienenen Mitglieder beschlussfähig.
 - (7) Die Mitgliederversammlung wird von einem Vorstandsmitglied geleitet.
 - (8) Zu Beginn der Mitgliederversammlung ist ein Schriftführer zu wählen.
 - (9) Jedes Mitglied hat eine Stimme. Das Stimmrecht kann nur persönlich oder für ein Mitglied unter Vorlage einer schriftlichen Vollmacht oder einer solchen in elektronischer Form ausgeübt werden.
 - (10) Bei Abstimmungen entscheidet die einfache Mehrheit der abgegebenen Stimmen.
 - (11) Satzungsänderungen und die Auflösung des Vereins können nur mit einer Mehrheit von 2/3 der anwesenden Mitglieder beschlossen werden.
 - (12) Stimmenthaltungen und ungültige Stimmen bleiben außer Betracht.
 - (13) Über die Beschlüsse der Mitgliederversammlung ist ein Protokoll anzufertigen, das vom Versammlungsleiter und dem Schriftführer zu unterzeichnen ist.
 - (14) Die Mitgliederversammlung kann auch im Wege der elektronischen Kommunikation erfolgen. Der Vorstand kann den Vereinsmitgliedern
 1. ermöglichen auch ohne Anwesenheit am Versammlungsort an der Mitgliederversammlung teilzunehmen und Mitgliederrechte im Wege der elektronischen Kommunikation auszuüben oder
 2. ohne Teilnahme an der Mitgliederversammlung ihre Stimmen vor der Durchführung der Mitgliederversammlung schriftlich abzugeben.
 - (15) Abweichend von § 32 Absatz 2 des Bürgerlichen Gesetzbuchs ist ein Beschluss ohne Versammlung der Mitglieder gültig, wenn alle Mitglieder beteiligt wurden, bis zu dem vom Verein gesetzten Termin mindestens die Hälfte der Mitglieder ihre Stimmen in

Textform abgegeben haben und der Beschluss mit der erforderlichen Mehrheit gefasst wurde.

§ 12 Vorstand

- (1) Der Vorstand setzt sich aus dem oder der Vorsitzenden, dem oder der stellvertretenden Vorsitzenden, dem Schatzmeister oder der Schatzmeisterin, dem Schriftführer oder der Schriftführerin und drei Beisitzern zusammen. Die Vorstandsmitglieder werden jeweils für die Dauer von zwei Jahren gewählt. Wiederwahl ist zulässig. Die Vorstandsmitglieder führen nach Beendigung ihrer Amtszeit ihr Amt bis zur Wahl ihres Nachfolgers/ihrer Nachfolgerin weiter.
- (2) Der Vorstand führt die Geschäfte des Vereins. Er kann sich eine Geschäftsordnung geben und bestimmte Mitglieder, Ausschüsse oder den Beirat mit der Bearbeitung besonderer Aufgaben betrauen.
- (3) Der Vorstand kann nach vorheriger Zustimmung der Mitgliederversammlung ein Mitglied oder einem oder einer Dritten mit der Geschäftsführung des Vereins beauftragen.
- (4) Der Vorstand im Sinne des § 26 BGB besteht aus dem oder der Vorsitzenden und dem oder der Stellvertretenden Vorsitzenden und dem Schatzmeister oder der Schatzmeisterin. Sie vertreten den Verein gerichtlich und außergerichtlich. Zwei Vorstandsmitglieder vertreten gemeinsam.
- (5) Der Vorstand wird von der Mitgliederversammlung auf die Dauer von zwei Jahren gewählt. Vorstandsmitglieder können nur Mitglieder des Vereins oder gesetzliche Vertreter von Vereinsmitgliedern werden.
- (6) Der Vorstand beschließt mit einfacher Stimmenmehrheit. Der Vorstand ist beschlussfähig, wenn mindestens drei Mitglieder anwesend sind oder schriftlich oder in elektronischer Form zustimmen. Bei Stimmengleichheit gilt der Antrag als abgelehnt.
- (7) Beschlüsse des Vorstands werden in einem Sitzungsprotokoll niedergelegt und von mindestens zwei vertretungsberechtigten Vorstandsmitgliedern unterzeichnet.
- (8) Scheidet ein Vorstandsmitglied vor Ablauf seiner Wahlzeit aus, ist der Vorstand berechtigt, ein kommissarisches Vorstandsmitglied zu berufen. Auf diese Weise bestimmte Vorstandsmitglieder bleiben bis zur nächsten Mitgliederversammlung im Amt.
- (9) Der Vorstand beruft die Mitglieder des Beirats auf zwei Jahre.
- (10) Die Vorschriften des § 11 Absatz 15 und 16 finden entsprechend Anwendung.

§ 13 Beirat

- (1) Natürliche Personen, die den Zielen des Vereins in besonderem Maße zu dienen vermögen, können durch den Vorstand in den Beirat berufen werden. Die Berufung von Vorstandsmitgliedern in den Beirat ist ausgeschlossen. Die Beiratsmitglieder werden für die Dauer von zwei Jahren berufen. Eine Wiederberufung ist möglich.
- (2) Der Beirat wählt aus seinen Mitgliedern einen Beiratsvorsitzenden, der den Beirat bei Bedarf einberuft. Der Beirat kann sich eine Geschäftsordnung geben.
- (3) Die Mitglieder des Vorstands können an den Sitzungen des Beirats teilnehmen.
- (4) Der Beirat hat ausschließlich beratende Aufgaben und unterstützt den Vorstand auf dessen Wunsch bei Entscheidungen von allgemeiner Bedeutung.

(5) Die Vorschriften des § 11 Absatz 15 und 16 finden entsprechend Anwendung.

§ 14 Kassenprüfung

- (1) Die Mitgliederversammlung wählt für die Dauer von einem Jahr eine/n Kassenprüfer/in.
- (2) Diese/r darf nicht Mitglied des Vorstands sein.
- (3) Wiederwahl ist zulässig.

§ 15 Auflösung des Vereins

Bei Auflösung oder Aufhebung des Vereins oder bei Wegfall steuerbegünstigter Zwecke fällt das Vermögen des Vereins an den Rhein-Kreis Neuss, der es unmittelbar und ausschließlich für gemeinnützige, mildtätige oder kirchliche Zwecke zu verwenden hat.

Neuss, 19.11.2020

Julia ZU	Görsting
Cranz	Kausch
Ju. Philipp	A. Müller
J. G.	Stefan
K. G.	T. G.
J. G.	R. G.
S. G.	J. G.
A. G.	D. G.
V. G.	J. G.
M. G.	J. G.
H. G.	J. G.

